

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Verlagspreis: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Genuss:

Tagblattausgabe Nr. 6880-82.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Seitenspreis: Im Verlag abgeholt: 26 M.-Bilg., in den Ausgabezeiten: 26 M.-Bilg., durch die Träger ins Haus gebracht: 26 M.-Bilg., für eine Ausgabe von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen können an den Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Ort, Anzeigen 20 M.-Bilg., auswärt. Anzeigen 30 M.-Bilg., best. Retikamen 80 M.-Bilg., auswärtige Retikamen 1.20 für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Leubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 255.

Samstag, 31. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

Münchener Bilderbogen.

Wenn auch große geschichtliche Streitfragen nicht durch ein Gerichtsverfahren vor einem Schöffengericht endgültig entschieden werden können, sondern nur in der stillen Studierstube des nach reiner Wahrheit strebenden Gelehrten, so muß man doch andererseits zugeben, daß der „Münchener Dolchstoßprozeß“ manche Belehrung und Erweiterung unserer Kenntnis der jüngsten Vergangenheit gebracht hat. Wie auf einem Bilderbogen sind uns die Akteure jenes weltgeschichtlichen Dramas vorgeführt worden, das sich die deutsche Revolution von 1918 betitelt. Allerdings sind die Bilder, die sich uns darbieten, nicht immer frei von Verzerrung. Der Parteien Günst und Haß entstellte vielmehr oft die Wirklichkeit. Es ist deshalb Aufgabe der Öffentlichkeit, durch kritische Korrektur das Ergebnis zurecht zu rücken.

In der ersten Prozeß-Woche ist vor uns eine ganze Galerie ehemaliger hoher Militärs aufmarschiert. Neu an ihren Bekundungen war lediglich das, was Admiral v. Trotha über die Anfang November 1918 geplante große Flottenaktion berichtete, die dann durch die Weigerung der Mannschaften, auszufahren, verhindert wurde. Die geplante große Seeschlacht soll nach den Erklärungen des Admirals „das aussichtsreichste Unternehmen in der ganzen Geschichte der deutschen Seemacht“ gewesen sein. Der Admiral will also glauben machen, die deutsche Flotte wäre, nachdem sie 4 Jahre fast untätig im Hafen gelegen hatte, imstande gewesen, die ihr so weit überlegene englische Hochseeflotte und womöglich auch noch die amerikanische, die französische, die italienische Flotte zu besiegen. Wenn die deutsche Flotte tatsächlich zu derartigen Leistungen befähigt gewesen wäre, so muß man doch fragen, weshalb die Flottenleitung mit ihrem Einlaß gewartet hatte, bis es zu spät war. Durch seine Aussage hat der Admiral also, wenn man ihn beim Worte nimmt und alle seine Angaben für richtig hält, den deutschen Admiralstab und die oberste Heeresleitung aufs schwerste belastet. Er hat die höchsten Kommandostellen dem Vorwurf ausgeführt, daß sie eine so vorzügliche Waffe unbenutzt liegen ließen und sie nicht zur Schwächung des Feindes benutzten, während das Heer an der Front einen so ungeheuer opferreichen Verzweiflungskampf führte.

Bedenklich muß auch die Tatsache stimmen, daß die Flottenleitung nach den einstimmigen Aussagen aller Zeugen ihre Absicht vor der Berliner Regierung aufs strengste geheimgehalten, ja die maßgebenden politischen Stellen sogar irreführt hat. Die Vertreter der Marine haben den Männern der Regierung in Berlin gegenüber in jenen Tagen immer wieder betont, es handele sich lediglich um eine Demonstration, nicht aber um die Herbeiführung einer Entscheidung zur See. Da liegt dann doch die Vermutung sehr nahe, daß die Marineleitung, die von den eingeleiteten Waffenstillstandsverhandlungen unterrichtet war und sich deren Folge leicht ausmalen konnte, einen Verzweiflungsakt geplant hat ohne Rücksicht, ob ein Erfolg in Aussicht stand oder nicht. Es handelte sich also auf jeden Fall nicht um ein vorbedachtes und wohl vorbereitetes Unternehmen, denn sonst hätte es auch in Berlin nicht unbekannt bleiben können. Man wollte vielmehr die Flotte im Kampfe untergehen lassen, um so der dringenden Auslieferung zu entgehen. Diese Annahme wird gestützt durch die Tatsache, daß die ausgelieferte Flotte später in Scapa Flow versenkt worden ist. Und man kann darüber streiten, ob ein solcher Akt, der Tausenden von deutschen Männern das Leben gekostet hätte, ohne unser Schicksal zu wenden, als eine Heldentat oder als ein Ausbruch blinder Verzweiflung zu werten ist.

Der Versuch, den „Dolchstoß“ in den Rücken des Heeres“ durch einen „Dolchstoß in den Rücken der Flotte“ zu ergänzen und zu ersetzen, muß also als gescheitert betrachtet werden. Ebenso sind auch die Vorwürfe, die gegen die politischen Leiter der deutschen Geschichte in den Tagen kurz vor und nach der Revolution erhoben werden, schon jetzt als hinfällig erwiejen. Der von der Rechten so viel geschmähte Prinz Max von Baden, der letzte Reichskanzler des kaiserlichen Deutschlands, steht besonders nach den Aussagen des Generals Gröner als ein Mann da, der ehrlich bemüht war, zu retten, was noch zu retten war und dem Hause Hohenzollern die Kaiserkrone zu erhalten. Wenn er dabei gescheitert ist, so liegt die Schuld bei denen, die sich selbst den Ernst der Lage bis zum letzten Augenblick verheimlichten und vor den notwendigen, schnellen und entscheidenden „Entscheidungen“ zurücktraten. Es ist darauf hingewiesen worden, wie der Zar Ferdinand von Bulgarien in einem Bande ohne festgewurzelte monarchistische Überlieferung seinem Sohn den Thron sicherte, indem er im richtigen Augenblick zurücktrat und damit die Schuld für das Geschehene auf sich nahm und ausstülte.

Aus den Aussagen Grönners ergibt sich mit einer

Deutlichkeit, die dem „Vorwärts“ heute schon etwas peinlich ist, daß die Sozialdemokratie, insbesondere ihr Führer Ebert, nichts getan hat, um den Sturz der Hohenzollern zu beschleunigen, ihn im Gegenteil aufzuhalten versucht hat. Nur der völlige moralische Zusammenbruch des alten Systems ist es gewesen, der auch den politischen nach sich gezogen hat. Wie ein Naturereignis ist die Revolution über uns gekommen. Reineswegs war sie das Werk jener zweifelhaften Erscheinungen aus der U. S. P. und dem Spartakusbund, die dann schließlich zu ernten versuchten, wo sie nicht gesät hatten. Auch in anderen Ländern hat es Meutereien und Desertionen gegeben. Die Erscheinungen, auf die sich jetzt die reaktionären Herren in München zurückziehen, um ihre Dolchstoßlegende nicht völlig aufgeben zu müssen, sind keineswegs für Deutschland allein typisch gewesen. Irgendwelchen entscheidenden Verlauf auf den Gang der Ereignisse haben sie aber nicht gehabt. Sie spielten vielmehr nur die Rolle der Marodeure, die nach beendeter Schlacht das Schlachtfeld zu behaupten suchten. Die Sozialdemokratie hat bis zum letzten Augenblick an der Notwendigkeit der Landesverteidigung festgehalten, und ihr ist es zu danken, daß das deutsche Volk auch nicht vorübergehend das Opfer jener Ruknicker des Zusammenbruchs geworden ist.

Der Bilderbogen, der in München vor uns entrollt worden ist, ist also schon jetzt lehrreich genug. Leider wird er wohl unvollständig bleiben, denn es wird wohl kaum gelingen, dort diejenigen gebührend zu kennzeichnen, die in Wahrheit den Dolchstoß gegen die deutsche Einheitsfront im Weltkriege geführt haben. Es sind dies jene Elemente, die den schweren Verteidigungskampf des Deutschtums unaufhaltsam haben in einen militäristischen und imperialistischen Eroberungskrieg. Sie haben in Wirklichkeit durch die Aufstellung maßloser Ziele den Kampfeswillen der Entente gestärkt und das Mißtrauen im eigenen Volke wachgerufen, daß seine schweren Opfer von ehrgeizigen und habgierigen Elementen mißbraucht werden könnten.

Die Räumung der Kölner Zone.

Köln, 31. Okt. (Via Drahtbericht.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren können bei der Rheinland-Lömmision bestimmte Richtlinien für die Räumung der Kölner Zone vor. Man versichert, daß zwar Ende November die Räumung endlich in Aussicht genommen war, daß aber technische Schwierigkeiten, in der Hauptsache die Verödung bis Januar nötig machen werden. Nach den vorliegenden Richtlinien soll endgültig entschieden sein, daß die Enseländer der Wiesbaden übernehmen. Der ursprüngliche Plan der Übernahme des Brückenkopfes Koblenz durch die Enseländer und die Überleitung der Rheinlandkommission sowie der in Koblenz stationierten Truppenkörper nach Wiesbaden soll nicht zuletzt aus Sparmaßregeln gelassen werden sein. Andererseits soll den Enseländern bei den ungünstigen örtlichen Verhältnissen von Koblenz zu wenig Bewegungsmöglichkeit bei der Ausgestaltung ihres Flugverkehrs nach London gegeben sein. Weiter wird versichert, daß in kürzester Zeit erhebliche Personalreduzierungen bei der Rheinlandkommission zu erwarten seien. Es soll in Aussicht genommen sein, die Kreisbevollmächtigten zum größten Teil abzubauen. Dabei handelt es sich um etwa 32 Beamte. Es sollen nur noch die Delegierten für die Pfalz, Koblenz, Mainz und Wiesbaden bestehen bleiben. Im Zusammenhange mit dieser Umorganisation soll die Stärke der Truppen vermindert werden.

Die Entwaffnungsfrage.

London, 31. Okt. (Via Drahtbericht.) Nach dem Berliner Korrespondenten der „Times“ ist das Problem der Entwaffnung Deutschlands in sein letztes Stadium getreten. Die Fortschritte seien sehr zufriedenstellend, d. h. besonders der Abbau der Anlagen bei den Kruppwerken. Wenn man den Stand der Entwaffnung mit den Forderungen der Militärkontrollkommission vergleiche, so bestehe kein Grund mehr zu einer längeren Befragung Kölns.

Abbruch des deutsch-italienischen Handelsvertrages.

Mailand, 31. Okt. (Via Drahtbericht.) Der offizielle „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: In später Nachtstunden ist nach langen und gründlichen Verhandlungen der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Italien abgeschlossen worden. Seit Friedensschluß waren die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern durch einen Notus pönendi geregelt, der zweimal erneuert wurde. Die Verhandlungen erstreckten sich auf alle Einzelheiten. Es handelte sich darum, die Eintracht zwischen zwei ganz verschiedenen Wirtschaftssystemen zu erreichen und Beziehungen herzustellen, die nicht Ungleichheiten schaffen, sondern die herzliche Freundschaft zwischen beiden Staaten befestigen. Die lange dauernden Verhandlungen hatten in den italienischen Industrie- und Landwirtschaftlichen Belangen gipfelnd geführt. Mussolini hat die Entwidlung der Verhandlungen stets eingehend verfolgt und in ihrem letzten Stadium entscheidend eingegriffen. Wir haben Grund zur Annahme, schließt das Blatt, „daß unsere Interessen wirksam gewahrt werden“.

Wie der „Corriere della Sera“ erfährt ist der Abbruch am Freitag nach Mitternacht erfolgt, als Mussolini vom Bankett in der japanischen Botschaft zu Ehren der japanischen Flieger zurückkehrte und in später Nachtstunden noch eine längere Unterredung mit dem deutschen Botschafter v. Neurath hatte, an der auch der Generalsekretär des Ministeriums des Äußern teilnahm.

Die Abneigung gegen Dr. Luther.

as Berlin, 31. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Woche schließt, ohne daß die innerpolitische Lage eine Klärung erfahren hätte. Die Pressepolemik hat sich noch verstärkt, und die Reichsregierung greift nun erfreulicherweise auch ihrerseits in diese Auseinandersetzungen mit einer längeren Erklärung ein, die die Haltung der Deutschnationalen klar erkennen läßt. Besonders beachtenswert erscheint dabei die Veröffentlichung des vielumstrittenen Beschlusses, den die entscheidende Kabinettsitzung unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten am 22. Oktober faßte. Aus diesem Beschluß geht deutlich hervor, daß die drei deutschnationalen Minister, genau wie auch der Reichspräsident, dem Vertrag von Locarno zustimmten, unter der auch von allen anderen Kabinettsmitgliedern wie auch Parteien betonten Voraussetzung der Verwirklichung der Zusagen in der Rheinlandfrage. Es ist begreiflich, daß der deutschnationalen Presse die Veröffentlichung der Regierung, die, wie die „Voss. Zeitung“ sagt,

eine moralische Ohrfeige für die Deutschnationalen

ist, wie sie, seitdem man parlamentarische Gesetze schreibt, noch nicht verabreicht wurde, außerordentlich unangenehm ist. So verdientvoll und notwendig gegenüber der falschen Darstellung der Deutschnationalen diese Erklärung der Regierung auch war, so bringt sie leider doch keine Klarheit darüber, was nun weiter geschehen soll. Auch Herr Dr. Luther scheint inzwischen das Gefühl bekommen zu haben, daß man die Dinge nicht einfach so weiter treiben lassen kann, wie er es bislang für richtig hielt. Er hat die Vorsitzenden der Parteien, die durch Vertrauensmänner im Reichskabinet vertreten sind, zu einer gemeinsamen Besprechung auf Dienstag eingeladen. Da hierfür nur das Zentrum und die Volkspartei in Frage kommen — Geßler ist ja bekanntlich nicht Vertrauensmann der Demokraten — so wird der Kreis nicht allzu groß sein. Offenbar hat der Kanzler eingesehen, daß sich die Angelegenheit jetzt zu einem Kampf um die Kanzlerschaft

zurückführen lassen.

Die Sozialisten haben ihre Abneigung gegenüber Luther nie verborgen, und sie haben das sehr bald nach dem Ausscheiden der Deutschnationalen erneut ausgesprochen. Daran hat dann das Zentrumorgan, die „Germania“, wenn auch in etwas verschleierte Form angeknüpft und sich auf den Standpunkt gestellt, daß es, um die Geradlinigkeit der deutschen Außenpolitik zu garantieren, genüge, wenn Dr. Stresemann weiterhin das Auswärtige Amt beibehalten werde. Auf sozialistischer Seite hat man diese Ausführungen des Zentrumsblattes dankbar quittiert, aber doch die Meinung vertreten, daß

nur Neuwahlen die erwünschte Klärung

bringen können. Beachtenswert erscheint nun, daß heute die „Germania“ erneut unterstreicht, ein weiteres Zusammenarbeiten mit den Deutschnationalen könne natürlich gar nicht mehr in Frage kommen. Das Blatt erklärt: „Das Zentrum kann jetzt, nachdem das Experiment mit den Deutschnationalen gescheitert ist, Ansprüche an andere Parteien stellen und von ihnen verlangen, daß sie Konzessionen an anders gerichtete Politik machen. Soweit dabei die Volkspartei in Frage kommt, sollte ihr die Entscheidung nach der Enttäuung, die sie mit den Deutschnationalen erlebt hat, nicht allzu schwer fallen. Jetzt muß es heißen: Zurück zur Politik der Mitte!“ Die „Germania“ greift damit den Gedanken auf, der im Leitartikel des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. Oktober bereits vertreten wurde. Aus den Ausführungen des Berliner Zentrumsblattes kann wohl geschlossen werden, daß man in Zentrumskreisen glaubt, durch

eine Regierung nach dem Muster des Kabinetts Marx,

dem die Sozialdemokraten eine wohlwollende Neutralität entgegenbringen würden, einen Ausweg aus der Krise zu finden. Daß bei der Haltung der Sozialisten der Kanzler der neuen Regierung nicht Luther heißen kann, versteht sich dabei von selbst. Unter solchen Umständen glaubt auch die Sozialdemokratie ihre Zustimmung zum Locarno-Vertrag geben zu können. Nach den Wahlen in Baden und Berlin dürfte ihre Lust zu Neuwahlen nicht so groß sein, wie es der „Vorwärts“ aus taktischen Erwägungen hinstellen beliebt. Für die große Koalition ist heute die Zeit noch nicht gekommen. Ob nun die Entwidlung diesen Weg nehmen wird, läßt sich heute mit Bestimmtheit noch nicht sagen. Daß die Volkspartei auf die Deutschnationalen schlecht zu sprechen ist, zeigte sich auch in der gestrigen Landtagsitzung, wo die hohe Politik eine große Rolle spielte, nachdem die Deutschnationalen das Problem Locarno angeschnitten hatten. Dabei ließ der preussische Ministerpräsident keinen Zweifel daran, daß die preussische Regierung voll die Locarno-Politik unterstützt.

Die Reichsregierung gegen die Deutschnationalen.

Berlin, 30. Okt. Die in der letzten Zeit von Organen der Deutschnationalen Volkspartei veröffentlichten Beschlüsse, insbesondere die in der Morgenpost erschienene Erklärung des deutschnationalen Parteivorstandes über die Konferenz von Locarno, enthalten über die bisherige Stellungnahme des Reichskabinetts zu den Sicherheitsverhandlungen, über das Verhalten der beiden deutschen Delegierten sowie über den Inhalt der in Locarno paraphierten Vertragsentwürfe selbst eine Reihe von Angaben, die sich mit den Tatsachen nicht decken. Die Reichsregierung hält es mit den deutschen Interessen nicht vereinbar, in einem Augenblick, wo die internationalen Verhandlungen über einen wesentlichen Teil der in Locarno erörterten Fragen noch in vollem Gange sind, das gesamte in Betracht kommende Material der Öffentlichkeit preiszugeben. Sie muß sich deshalb einmütig darauf beschränken, gegenüber den Auslassungen der Deutschnationalen Volkspartei folgende

Tatsachen

festzustellen:

1. Die Stellungnahme des Reichskabinetts zur Sicherheitsfrage wurde leinerzeit durch die einmütige Zustimmung zu der deutschen Note vom 20. Juli festgelegt. Vor der Konferenz von Locarno sind jedoch und zwar ebenfalls einmütig, Richtlinien für die Verhandlungen aufgestellt worden, die auf dem Gedanken beruhen, daß als Grundlinie für das gesamte weitere deutsche Vorgehen die Ausführungen jener Note zu gelten hätten.

2. Die deutschen Delegierten sind während der Verhandlungen von Locarno in keinem Punkte von den aufgestellten Richtlinien, insbesondere von den Grundlinien der Note vom 20. Juli abgewichen. Die Behauptung, daß die Paraphierung der Vertragsentwürfe in unerwarteter Überzürung erfolgt sei und gegen die getroffenen Abmachungen verstoßen habe, ist unrichtig. Die deutschen Delegierten haben sich zur Paraphierung entschlossen, weil so weit der Inhalt der Vertragsentwürfe in Betracht kam, nach ihrer übereinstimmenden Ansicht die vom Reichskabinett aufgestellten Richtlinien erfüllt waren, und weil ihnen in Anbetracht der nicht in diesen Entwürfen behandelten Fragen eine den deutschen Lebensinteressen gerecht werdende Regelung in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Kabinetts hinreichend sichergestellt schien.

3. Am 22. Oktober hat das Reichskabinett unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten vor Beginn der Beratungen des auswärtigen Ausschusses des Reichstags einstimmig folgenden

Beschluß

gefaßt:

„Das Reichskabinett hat den Bericht der deutschen Delegation über die Ministerkonferenz von Locarno entgegengenommen und beschlossen, auf der Grundlage der deutschen Note vom 20. Juli das in Locarno eingeleitete Vertragswerk zu einem Abschluß zu bringen, der den Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes gerecht wird. Die Reichsregierung geht dabei von der durch die feierlichen Erklärungen der Außenminister Frankreichs, Englands und Belgiens begründeten festen Erwartung aus, daß die logische Auswirkung des Werkes von Locarno besonders in den Rheinlandfragen sich alsbald verwirklicht.“

Durch diesen Beschluß wurde entsprechend der Auffassung der deutschen Delegierten anerkannt, daß das Vertragswerk von Locarno auf der Grundlage der Note vom 20. Juli eingeleitet worden ist, und daß die weiteren Verhandlungen über den endgültigen Abschluß des Vertragswerkes sich nicht auf den Wortlaut des als unabänderlich festgestellten Vertragsentwurfes, sondern auf die in diesen Entwürfen nicht behandelten Fragen zu erstrecken haben würden. Fragen, welche Tatsachen, die zu einer veränderten Stellungnahme hätten Anlaß geben können, sind nach dem 22. Oktober nicht bekannt geworden.

4. Die in den deutschnationalen Auslassungen an dem Inhalt der Vertragsentwürfe selbst geübte

Kritik

nimmt weder mit den vorstehenden erwähnten Beschlüssen des Reichskabinetts überein, noch ist sie sachlich gerechtfertigt. Zum Verständnis des Sinnes und der Tragweite der Entwürfe bedarf es keiner schwierigen künstlichen Auslegung, sondern nur eines vorurteilslosen Studiums des klaren Wortlautes. Ohne auf die schon im auswärtigen Ausschusse des Reichstags und auch bei anderen Gelegenheiten ausführlich erörterten Einzelheiten des Vertragswerkes nochmals eingehen zu wollen, sei an dieser Stelle zu den Einwendungen der Deutschnationalen Volkspartei nur folgendes bemerkt:

Durch die Entwürfe von Locarno wird weder das Selbstbestimmungsrecht der Völker beschränkt, noch auf einer anderen Weise der friedlichen Entwicklung vorgegriffen. Im Vergleich mit der durch die Machtverhältnisse geschaffenen Lage Deutschlands würde das Inkrafttreten des Vertragswerkes nicht eine Einschränkung der deutschen Handlungsfreiheit bedeuten, sondern vielmehr den Anfang einer Grundlinie für eine aktive Wiederbeteiligung Deutschlands an der Politik der europäischen Großmächte sein. Den sich aus der Völkerbundslösung für Deutschland wegen seiner besonderen Lage ergebenden Gefahren wird durch die verabredete Erklärung zum Artikel 16 der Völkerbundslösung, die im übrigen genau den Forderungen der Note vom 20. Juli entspricht, in praktischer und wirksamer Weise vorgebeugt werden. Daß in Locarno eine Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit auf dem Gebiete des Seeredes nicht erreicht sei, könnte nur dann behauptet werden, wenn man darunter die Beilegung der Abrüstungsbestimmungen des Versailleser Vertrages oder die Durchführung der vollständigen Abrüstung der anderen Länder vor dem Abschluß des Vertragswerkes verstehen wollte, ein Standpunkt, der in den Beschlüssen des Reichskabinetts nie vertreten werden konnte. Gegenüber der Behauptung, daß durch die Garantie der Schiedsverträge für Deutschland neue Fesseln geschaffen würden, ist darauf hinzuweisen, daß das Verbot von Angriffskriegen und Invasionen im Verhältnis zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien und die Garantie dieses Verbotes durch England und Italien sind endlich die schiedsrichterliche Entscheidung von Reichskriegsrichtern, namentlich von Streitigkeiten über die Auslegung des Versailleser Vertrages und des Rheinlandsabkommens durchaus im Interesse der Wiederherstellung Deutschlands liegen.

5. Eine Kritik an den mangelnden Auswirkungen des Vertragswerkes auf

die Fragen des besetzten Gebietes

ist zum mindesten verfehlt, da die Verhandlungen hierüber noch im Fluß sind. Die deutschen Delegierten haben weder in Locarno noch später jemals darüber Zweifel gelassen, daß die paraphierten Vertragsentwürfe nur einen Teil des in Betracht kommenden Fragekomplexes regeln, und daß sie deutschseits nicht in Kraft gesetzt werden könnten, wenn nicht auch der andere Teil, die Rückwirkungen auf die besetzten Gebiete, eine den deutschen Lebensnotwendigkeiten entsprechende Regelung erfährt. In diesem Sinne werden die Verhandlungen mit den anderen beteiligten Regierungen auch zurzeit weitergeführt.

6. Die Behandlung der

Arbeitsloshaltung

not und auf der Konferenz von Locarno steht in genauester Übereinstimmung mit den einmütig darüber gefaßten Beschlüssen des Reichskabinetts.

Eine Besprechung Luthers mit den Parteiführern.

Berlin, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Luther hat die Vorsitzenden der Parteien, die durch Vertrauensmänner im Reichskabinett vertreten sind, zu einer gemeinschaftlichen Aussprache über die politische Lage am nächsten Dienstag nach Berlin eingeladen.

Eine Locarno-Debatte im preussischen Landtag.

Berlin, 30. Okt. Der preussische Landtag ging in seiner Freitagsung zur zweiten Beratung des Haushalts des Staatsministeriums und Ministerpräsidenten über. Mit der Beratung verbunden wurde eine Anzahl von Anträgen und Anfragen, die sich in der Hauptsache auf die Verhältnisse des besetzten Gebietes und der Grenzgebiete beziehen.

In der allgemeinen Aussprache warf Abg. Köhle (Soz.) einen Rückblick auf die Regierungstrife in Preußen, in deren Verlauf der Ministerpräsident Braun in der gefährlichsten Weise von den Deutschnationalen heruntergerissen worden ist. Derselben Kreise machten auch im Reich in der Außenpolitik die größten Schwierigkeiten. Die Feme ist hervorragend organisiert. Wollen Sie beitreten, daß von Ihnen ein Attentat vorbereitet war gegen Luther und Stresemann, als sie nach Locarno abfahren sollten? Wollen Sie beitreten, daß die deutschen Delegierten in der Schweiz bei Nacht und Nebel ein Auto nehmen mußten, um einem anderen Attentat zu entgehen? Wir danken dem Ministerpräsidenten für seine feste Haltung zum Schutze der Republik.

Abg. Fink (Zentr.): Wir gehen auf die Locarno-Frage nicht ein. Es ist besser, der Reichsregierung Vertrauen entgegenzubringen, als ihr Brandreden zu halten. Im besetzten Gebiet sind die Zustände für Handwerk und Gewerbe zum Teil trostlos. Besonders ält das von den Kurorten, die von dem zahlungsunfähigen Publikum im Stich gelassen werden. Eine große Zahl von ihnen steht im Westen vor dem Ruin, wenn ihnen nicht schnellig Staatshilfe zuteil wird. Vor allem muß Arbeit geschaffen werden. Der Staat ist dazu in der Lage.

Abg. Hermann (D. Nat.): Unseren Anträgen, betr. Abgeltung der Ruhrkampfsschäden, muß endlich entsprochen werden, damit die geschädigten Kommunen wenigstens teilweise in den Besitz des ihnen verlorenen was ihnen das Vaterland überhaupt noch geben kann. Bezüglich der Locarno-Rückwirkungen muß sich der Ministerpräsident mit allem Nachdruck dafür einlesen, daß die auf die besetzten Gebiete bezüglichen Punkte vor dem formellen Abschluß des Vertrages klargestellt werden oder die Klarstellung ernstlich in Angriff genommen wird. Die Räumung der Kölner Zone muß unbedingt vor der Unterzeichnung abgeschlossen sein. Auch über eine beschleunigte Räumung der anderen Zonen muß von der Gegenseite bald etwas Positives verlauten.

Abg. Großler (Dem.): Entschädigungen für die außerordentlichen Einbußen der Bevölkerung der besetzten Gebiete sind bis jetzt fast nur an die Großindustriellen gezahlt worden. Der Vertrag von Locarno gewährt keine ungetrübte Freude, aber er ist doch ein erster Schritt zur Besserung.

Ministerpräsident Braun

erklärte, mit Tolen werde gegenwärtig verhandelt wegen der ungedeckten Grenzschichtung an der Westfront. Pflicht sei es, den Wünschen Dürrenheims Rechnung zu tragen. Er gebe zu, daß die Landwirtschaft in schwieriger Lage sei trotz der guten Ernte. (Widerbruch rechts.) Die ungelöste Spannung zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen müßte verschwinden durch Ausschalten der Zwischenhändler. Es steht zu erwarten, daß wesentliche Milderungen im Preisregime eintreten werden und eintreten müssen, wenn der Pakt von Locarno durchgeführt wird. Diese für die Bevölkerung des besetzten Gebietes so wichtige Erleichterungen werden aber gefährdet durch die Politik und den Austritt der Deutschnationalen aus der Reichsregierung. Dabei steht fest, daß die Politik, die am 9. Februar von der Reichsregierung eingeleitet wurde, mit Zustimmung und mit Wissen der Deutschnationalen eingeleitet worden ist. Als der Kurier von Locarno bei der Reichsregierung eintraf und über die Verhandlungen berichtete, da kam von den deutschnationalen Ministern kein Widerbruch, und er ist nach Locarno zurückgekehrt mit dem Eindruck, daß abgeschlossen werden kann. Jetzt möchten die Deutschnationalen uns von den Mittelarbeiten die unbefähigte Aufgabe überlassen, den Pakt anzunehmen. Ich werde den Eindruck nicht los, daß es bei den Deutschnationalen innerlich jetzt so aussieht wie leinerzeit in Weimar, als man vor der Frage stand, ob man den Versailleser Vertrag unterzeichnen solle oder nicht. Damals haben die Deutschnationalen vor der Möglichkeit assistiert, daß der Vertrag abgeschlossen werden könnte und dann die alliierten Truppen einzziehen würden. Wenn Deutschland nach diesen Vorgängen den Locarno-Pakt ablehnen würde, so würde es auf Jahre hinaus in der Welt völlig isoliert dastehen. Deutschland hat doch das Sicherheitsangebot gemacht, und im wesentlichen enthält der Pakt das, was damals angeboten worden ist. Nach einer Ablehnung des Paktes würde auf Jahre hinaus jeder Protest gegen die Unterdrückung in der Welt zur völligen Wirksamlosigkeit verurteilt sein. Damit würde überall das als wahr gelten, was uns so oft zu Unrecht nachgesagt wurde, daß Deutschland eine Politik der Zweideutigkeit betreibt. Die preussische Regierung wird sich daher hinter die Locarno-Politik der Reichsregierung stellen.

Darauf beschloß das Haus die Vertagung auf Montag, 12 Uhr mittags. Weiterberatung: Kleine Vorlagen; Kultushaushalt.

Stresemann über den Fernen Osten.

Berlin, 30. Okt. Bei einem Festessen des Verbands für den Fernen Osten, das heute im Hotel Eplandee stattfand, machte Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann u. a. folgende Ausführungen: Unsere Ziele im Osten sind im wesentlichen der Aufbau des Handels und die Pflege gegenseitiger freier Beziehungen in Frieden und freundschaftlichen Verhältnissen zu den ostasiatischen Nationen. China steht jetzt im Mittelpunkt des Interesses. Der große Kampf um das Erwachen Chinas zu nationaler Eigenheit und Selbstständigkeit hat jetzt begonnen. Wir verfolgen diese Bestrebungen Chinas mit all unserer Sympathie und in der Hoffnung, daß China in einer weisen Politik das Gewünschte erreicht, das es sich vorgezählt hat. Die Zollkonferenz in Peking ist ein Schritt auf diesem Wege gewesen. Deutschland hat nicht unmittelbar an dieser Zollkonferenz mitwirken können. Aber unsere Zusammenarbeit mit der chinesischen Regierung in Peking und mit den Gesandten der übrigen Mächte wird es uns ermöglichen, die chinesische Regierung, soweit es in unseren schwachen Kräften steht, in ihren Aufbauplänen zu unterstützen und dabei die berechtigten deutschen Interessen zu wahren. Mit Japan bestehen ebenso alte kulturelle Bande wie ein weitgehender Austausch von Gütern. Wir wünschen die weitere Pflege dieser Beziehungen. Auf wirtschaftlichem Gebiet ist es das ernste Bemühen beider Länder, einen Handelsvertrag zustande zu bringen. Wir hoffen darauf, daß man eine gerechte Lösung für den deutsch-japanischen Handel findet, damit er in Überwindung der gegenwärtigen Depression wieder neuen Impuls erhält. Viele Schwierigkeiten waren zu überwinden, um mit Siam einen Vertrag zustande zu bringen, der beide Teile befriedigt. Wir haben trotz innerer und äußerer Hindernisse voran kommen können, und wir wollen weiter in demselben Geiste arbeiten.

Benech über Locarno.

Brag, 30. Okt. Nach dem tschechoslowakischen Pressebureau trat der händige Ausschuss der Nationalversammlung heute zu einer Sitzung zusammen, in der Außenminister Benech ein Exposé über den Vertrag von Locarno abgab. Der Minister erläuterte die einzelnen Bestimmungen, wobei er insbesondere die Bedeutung des abgeschlossenen deutsch-tschechoslowakischen Schiedsvertrages hervorhob, der in negativer Form betone, daß beide Staaten keinen Krieg gegeneinander führen wollen und die internationalen Verträge respektieren. Außerdem haben sich Deutschland und die Tschechoslowakei im Artikel 21 des genannten Vertrages die Rechte und Pflichten, die aus dem Völkerbundsvertrag hervorgehen, vorbehalten. Dadurch sei betont, daß Deutschland gegenüber der Tschechoslowakei ebenso wie umgekehrt die territoriale Integrität und politische Unabhängigkeit zu achten. Daneben bedeute der Vorbehalt des Artikels 21, daß der Tschechoslowakei die Garantieverbindungen gegenüber Frankreich gewahrt bleiben, ebenso wie umgekehrt. In Bezeichnung des tschechoslowakisch-französischen Garantievertrages erklärte der Minister, daß er weiteres Mittel bide, um sich möglichst an den Rhein-Pakt anzunähern und das Problem der Sicherheit für Zentraluropa zu lösen. Durch diesen Garantievertrag sei Frankreich verpflichtet, der Tschechoslowakei unersättliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren, falls von anderer Seite eine Verletzung des Garantievertrages erfolgen sollte. Beide Staaten seien allein berufen, zu beurteilen, ob der Casus foederis eingetreten sei. Der tschechoslowakisch-französische Garantievertrag habe keine gegen Deutschland gerichtete Schärfe. Der Vertrag von Locarno bedeute eine Erhöhung der europäischen Sicherheit und eine Stärkung des Völkerbundes. Der Eintritt Deutschlands als vollberechtigter und gleichwertiger Faktor in das politische Leben bedeute die Schaffung einer neuen europäischen Psychologie und ein neues europäisches Gleichgewicht. Russland werde notwendig gezwungen sein, mit Europa zu einem Übereinkommen zu gelangen.

Das Verhältnis der Tschechoslowakei zu Deutschland — trit in eine neue Periode. In den 7 Jahren hatten wir mit Deutschland keine ernsthafte Differenz weder bezüglich der Grenzen noch sonst irgendwo. In Frankreich bleibt das bisherige Verhältnis voll aufrecht zu bestehen. England gebe die moralische Garantie des Vertrages zwischen der Tschechoslowakei und Deutschland. Ähnlich verhalte es sich mit Italien. Der Vertrag von Locarno werde den Prozess der Normalisierung des tschechoslowakisch-russischen Verhältnisses beschleunigen. Zum Schluß sagte Benech: Die deutschen Delegierten hätten in Locarno eine schmerzhafte Stellung, aber das allgemeine Urteil ist, daß sie ein sehr gutes Werk für Deutschland und für das allgemeine Interesse der Ruhe und des Friedens von Europa vollführt haben. Man wird nicht verzeihen, daß der Vertrag von Locarno in keiner konkreten Form keine Erfüllung der Initiative der deutschen Regierung und des Ministers Stresemann verbannt. Man der Gedanke von Locarno wie auch immer kommentiert werden, seine politische Bedeutung ist weitreichend. Die tschechoslowakische Öffentlichkeit kann damit voll zufrieden sein. Die Regierung wird die Vereinbarungen von Locarno im Geiste des Friedens und der praktischen internationalen Solidarität erfüllen.

Die Schlussitzung des Völkerbundsrates.

Paris, 30. Okt. Die außerordentliche Tagung des Völkerbundsrates ist heute geschlossen worden. Nachdem der Bericht der Militärattachés über den Rückzug der griechischen Truppen aus dem bulgarischen Gebiet sowie ein Telegramm des griechischen Außenministers verlesen worden war, daß die Räumung acht Stunden vor Ablauf der vom Völkerbundsrat festgestellten Frist vollzogen worden sei, sprach die Vertreter Griechenlands und Bulgariens dem Völkerbundsrat für seine Bemühungen ihren Dank aus. Der Vorsitzende, Außenminister Briand, namens des Völkerbundsrates erwiderte, Chamberlain wies in einigen Worten auf die Bedeutung der Arbeiten hin, die der Völkerbundsrat im Laufe dieser außerordentlichen Tagung vollbracht habe. Dank der Ratsarbeit, mit der der Konflikt vor den Völkerbundsrat gebracht worden sei, und auch dank der Ratsarbeit, mit der Völkerbundsrat die Arbeiten angenommen habe, sei es möglich gewesen, so schnell eine Entscheidung herbeizuführen. Das sei ein Beispiel dafür, wie der Völkerbundsrat seine Autorität und seine Machtfülle an dem Tage der Völkerbundslösung bewiesen habe, zur Geltung brachte.

Schließlich ergriß der Vertreter Japans, Botschafter Ishii, das Wort, um unter Bezugnahme auf die Konferenz von Locarno den anwesenden Vertretern Frankreichs, Englands und Italiens für die auf der dortigen Konferenz geleistete Arbeit den Dank auszusprechen. Der spanische Delegierte, der Botschafter Quinones de Leon schloß sich diesem Glückwunsche an, worauf Außenminister Briand dankte und im einzelnen auf die Verhandlungen von Locarno und ihre Bedeutung einging. Hierauf wurde die außerordentliche Tagung geschlossen.

Nach der heutigen Schlussitzung der außerordentlichen Tagung des Völkerbundsrates haben Briand und Chamberlain gemeinsam die Vertreter der Presse empfangen und verschiedene Fragen beantwortet. Bezüglich eines Sicherheitspaktes für den Balkan nach dem Muster des Paktes von Locarno erklärte Briand und Chamberlain, daß solche Pakte wünschenswert seien und den interessierten Völkern nicht in den Sinn kommen könnten, aber die entsprechende Initiative liege den betreffenden Regierungen zu, denn der ganze Wert der Abmachungen von Locarno liegt gerade in der Tatsache, daß die Abmachungen nicht aufgezungen seien. Solche Pakte müßten die Frucht des vereinbarten guten Willens sein. Chamberlain hob die Tatsache hervor, daß die moderne Zivilisation sich nicht mehr den Luxus eines neuen Krieges leisten könne, denn sonst würden wir in die alte untergehen.

Staatssekretär Chamberlain hat heute nachmittags 4 Uhr die Rückreise nach London angetreten.

Ein Ultimatum der österreichischen Bundesbeamten an die Regierung.

Wien, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Vertreter der österreichischen Bundesbeamten im Ber-Ausschuss haben beschlossen, der Regierung ein schriftliches Ultimatum auszustellen, das bis Sonntag, den 1. November, befristet ist. Nach dieser Frist soll, wenn die Regierung auf ihrem ablehnenden Standpunkt beharrt, noch im Laufe des Sonntags in den einzelnen Organisationen die Parole ausgesprochen werden, Mittwoch, den 4. November, morgens 8 Uhr mit dem Streik zu beginnen.

Wie verlautet, ist die Regierung Schramed zum sofortigen Rücktritt entschlossen, wenn die Beamten in den Ausland treten sollten. Man glaubt, daß dann Seidl an seinen früheren Platz zurückkehren werde, von dem man behauptet, daß er sich den Forderungen der Beamten gegenüber noch unnachgiebiger zeige.

Belgien rüstet ab.

Paris, 31. Okt. (Drahtmeldung uneres Pariser Botschafters.) Aus Brüssel wird gemeldet, daß die belgische Armee um 2 Divisionen und 2 bis 3 Kavallerieregimenter vermindert wird. Die Gesamttruppenstärke Belgiens wird dadurch auf 3 Armeekorps herabgesetzt. Die Zustimmung des Parlaments zu dieser Vorlage steht außer Zweifel.

Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 30. Okt. In der Freitagssitzung kam als erster Junge der Reichstagsabgeordnete und frühere Oberbürgermeister Scheide mann zur Vernehmung...

Die Finanzpläne Painlevés.

Paris, 31. Okt. Ministerpräsident Painlevé hat sich einem Vertreter des „Matin“ gegenüber über seine Finanzpläne ausgesprochen. Er hoffe, sie innerhalb einer Woche dem Parlament zugehen zu lassen.

Die Beschließung von Damaskus vor dem Völkerbund.

London, 31. Okt. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ will erfahren haben, daß die Frage der französischen Ereignisse in Damaskus im permanenten Mandatsauschuss des Völkerbundes in Genf aufgeworfen worden ist.

Wechsel im jrischen Oberkommando.

Paris, 31. Okt. Nach Mitternacht hat Ministerpräsident Painlevé folgende Mitteilung der Presse zugehen lassen: Die endgültige Organisation des jrischen Mandats, das vom Völkerbund Frankreich anvertraut wurde...

Ausdehnung des Aufstandes.

London, 31. Okt. „Daily News“ berichtet aus Kairo, aus Syrien eingetroffene Flüchtlinge besagten, daß sich der Aufstand ausdehne. Die arabischen Stämme in Aleppo, Balmora und bei Deirazzo senden, wie verlautet, ihre Frauen und Kinder nach sicheren Wäsen.

Ruhe in Marokko.

Paris, 31. Okt. Wie Havas aus Rabat meldet, ist die Lage auf der ganzen Front ruhig. Im mittleren Frontabschnitt arbeitet man an dem Bau einer Straße bei Kela des Siek.

Wiesbadener Nachrichten.

Allerheiligen — Allerheiligen.

Das Allerheiligentfest, dessen schöner Grundgedanke es ist, das Andenken aller Heiligen und Märtyrer der christlichen Kirche zu feiern, wurde schon im 4. Jahrhundert, und zwar zuerst von der griechischen Kirche, in den Festkreis des Kirchenjahres aufgenommen.

Während nun das kirchliche Allerheiligentfest nach wie vor nur das Andenken aller Heiligen und Märtyrer feiert, ist im Lauf der Zeit ein Brauch, der sich eigentlich auf den Allerheiligentag, also auf den 1. November, bezieht, mehr und mehr mit dem Allerheiligentag vermischt worden.

November.

Nun fallen die letzten Blätter, graue Nebel senken ihre dicken Schleier hernieder und alles, was einst grünte und blühte, ist tot und vorangegangen, als wäre es nie gewesen.

Die Wetterlage. Der hohe Luftdruck, der sich über Mitteleuropa ausgebildet hat, wird sich zunächst noch halten. Die Druckströmungen, die im Westen liegen, werden wie bisher nur sehr wenig in sein Bereich eintreten können.

Die Aufwertung von Sparguthaben in Preußen.

Berlin, 30. Okt. Die „Börsche Zeitung“ meldet: Für Preußen ist jetzt die erste Verordnung über die Aufwertung von Sparguthaben bei öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen erlassen worden.

Begnadigung des französischen Fliegers Coste.

Karlsruhe, 31. Okt. (Via Drahtbericht.) Das Justizministerium hat dem vom Amtsgericht Freiburg wegen Überschreitung des deutschen Gebietes zu 5000 M. Geldstrafe verurteilten französischen Flieger Coste die Strafe auf dem Gnadenwege erlassen.

Pariser Modenbrief.

Paris, im Oktober.

Das Wetter war dem letzten Rennen von Longchamps außerordentlich günstig, so daß den Damen Gelegenheiten geboten war, ihre letzten Schöpfungen im Sonnenlicht vorzuführen. Ein einseitiger Geschmack dominierte. Samt war das Lösungswort. Samt in allen Farben, mit den verschiedensten Färbungen garniert.

Wird beim Tee über die letzten Nachmittagsblätter debattiert, so dreht sich das Gespräch vor allem um die Stechfragen. Man wollte eine Lüge gegen den Siebträger gründen. Was würde jedoch das Resultat sein? Es ist schwer, darauf eine Antwort zu geben, ohne die Damen zu kränken.

Die abendliche Hölle ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Wie alle Dinge, nach denen große Nachfrage besteht, mancherlei Ausgestaltungen mit sich bringen, so darf man wohl ohne Übertreibung sagen, daß die für den Abend bestimmten Mäntel und Capes in vielen Formen geschaffen werden.

Man sieht vielfach Samt Belour-Chiffon vor, weil er stabiler, nicht so empfindlich ist, aber ebenso gut aussteht. Der Profilmantel mit seinen feillich ausfallenden Gliedern gehört zu einem Kleid vorwandten Stils.

Kurhaus.

Das 2. Zakluskonzert des Kurorchesters unter Karl Schürichs Leitung war in seinem ersten Teil dem Meister Franz Liszt gewidmet. Die Zeiten, da man bei dem Namen Liszt nur an den großen Klaviervirtuosen dachte, dem ganz Europa huldigend zu Füßen lag, diese Zeiten sind dahin.

langen als früher, aber noch nicht zu schlechter Bitterung führen. — Witterungsaussehen bis Sonntagabend: Anhalten des Frühnebels, sonst meist bewölkt, regnerisch, etwas milder, südliche Winde. — Bis Montagabend: Keine wesentliche Änderung.

Die gesetzliche Miete für November. Auf Anordnung des Ministers für Volkswohlfahrt bleiben die bisherigen Vorschriften über die Berechnung der gesetzlichen Miete unanändert. Die gesetzliche Miete beträgt deshalb für den Monat November 1925 wiederum 82 vom Hundert der z. z. in den Friedensmiete.

Die Vorzugsgente auf Grund des Anleiheabzinsungsgegesetzes. Das Wohlfabriamt gibt im Anzeigenteil die Bestimmungen bekannt, nach denen auf Grund der §§ 8, 18 ff. das Anleiheabzinsungsgegesetz vom 16. Juli 1925 einem bedürftigen im Inland wohnenden deutschen Reichsangehörigen, dem von Marjanleihen des Reichs bezug. der Länder alten Fiskus ein Ausleihungsrecht zusteht, auf Antrag eine Vorzugsgente zu gewähren ist.

Einweihung einer Ehrenfahne. Gestern nachmittags 4 Uhr 30 Minuten wurde im Gebäude der Polizeidirektion zu Ehren der gefallenen Polizeibeamten eine Ehrenfahne entrollt. Die Feier wurde eingeleitet durch das Niederländische Dankgebet, vorgetragen von der Schützmannschaft. Darauf ergriff der Polizeidirektor Debus das Wort und dankte allen denen, die zum Gelingen des Ehrenmales beigetragen, und überreichte die Fahne der Obhut der Behörde. Der Polizeidirektor Herr Dr. Sch. übernahm dieselbe und gedachte in aufrichtigen Worten der gefallenen Kameraden, wandte sich mit tröstlichen Worten an die Hinterbliebenen, dankte ferner dem Schöpfer der künstlerisch schönen Ehrenfahne Herrn Steinhausermeister Albert Herrmann hier. Seiner Rede legte er das Dichtwort zugrunde: Was vergangen lehrt nicht wieder, aber es ist leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück. Die Feier fand ihren Abschluß durch den Musikvortrag: Ich hatt' einen Kameraden.

Die Aufwertung des Erbbaurechts. Nach § 63 Abs. 2 Z. 5 des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli d. J. gehören Ansprüche auf Entziehung eines Erbbaurechts nicht zu den Vermögensanlagen im Sinne des Abs. 1. Die Aufwertung eines Erbbaurechts unterliegt somit der Vereinbarung der Beteiligten und, soweit eine solche nicht zustande kommt, der Entscheidung im ordentlichen Rechtswege. Wie der Amtsliche Preussische Pressedienst hierzu mitteilt, ersucht der preussische Minister für Volkswohlfahrt in einem Erlaß die Regierungspräsidenten und den Verbandspräsidenten in Essen, auf die Gemeinden und sonstige Grundbesitzer, die Land in Erbbaurecht gegeben haben, dahin einzuwirken, daß sie bei ihren Forderungen auf Aufwertung des Erbbaurechts nicht über das nötige Maß hinausgehen. Es muß vermieden werden, dem Erbbaurechtigen im Wege der Aufwertung Schäden aufzubringen, die er auf die Dauer nicht tragen kann, und die mit dem Erlaß des Grundstücks nicht im Einklang stehen. Der früher für den Erbbaurechtsbesitzer übliche Höchstzins von 2 bis 3 v. H. des Grundstückswertes wird auch heute im allgemeinen als angemessen bezeichnet werden können. Dabei wird auch der Grundstückswert nicht zu hoch anzusetzen sein. Wenn im Hinblick auf die heutige allgemeine Zinssteigerung oft wesentlich höhere Zinsbeträge verlangt werden, so hält der Minister das nicht für richtig, weil ein Sinken des Zinsfußes nicht eine Herabsetzung des Erbbaurechts nach sich ziehen würde. Erbbaurechtsverträge haben eine lange Gültigkeitsdauer und müssen von Konjunkturschwankungen unabhängig sein.

Omnibusverkehr Wiesbaden-Schierstein. Im Anzeigenteil dieser Nummer ist der am Sonntag in Kraft tretende neue Fahrplan veröffentlicht.

Die Zahl der Fremden beträgt nach der amtlichen Feststellung für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 29. Oktober 110582 Kurgäste und Passanten.

Freiwilliges Weiterleben in der Invalidenversicherung. Das hiesige städtische Versicherungsamt macht wiederholt darauf aufmerksam, daß es ab 1. August d. J. bei freiwilliger Weiterversicherung nicht mehr gestattet ist, Invalidenmarken der niedrigen Lohnklasse zu verwenden. Freiwillig weiterversicherte Personen, die ein eigenes Einkommen haben, sei es als Beamter, selbständiger Gewerbetreibender usw., müssen Invalidenmarken derjenigen Lohnklasse haben, die ihrem Einkommen entspricht. Bei einem monatlichen Einkommen von über 130 Reichsmark sind Invalidenmarken der Lohnklasse 6 zu 1,40 M. zu geben. Nur weiterversicherte Personen ohne eigenes Einkommen ist das Leben von Marken mindestens der 2. Lohnklasse zu 50 Pf. gestattet. Invalidenmarken, die nicht diesen Vorschriften entsprechend besetzt sind, werden beim Umtausch beanstandet. Im übrigen kann den freiwillig weiterversicherten nur dringend empfohlen werden, möglichst jede Woche eine Marke zu geben, da sich dadurch die spätere Rente bedeutend erhöht.

Aussetzung von Belohnungen. In einem Kundentafel des Innenministers werden die Regierungspräsidenten und der Polizeipräsident Berlin im Einvernehmen mit dem Finanzminister ermächtigt, für die Ermittlung von Verbrechern hinsichtlich Belohnungen bis zur Höhe von 1000 M. auszusetzen. Der Minister verweist jedoch hierbei auf die Finanzlage des Staats, die auch weiterhin Sparmaßnahmen gebieten erscheinen läßt.

formvollendeten und strengen Kunstwerk. Und im Gegensatz zu Berlin, den er eifrig bewunderte, vermeidet er als Programm jedes außerweltliche Stoffgebiet. Die sinnliche Dichtung „Orpheus“, die gestern zu Gehör gebracht wurde, ist durchaus durch Reife innerer Empfindung bewegt, keine äußere Tonmalerei, sondern Seelenschilderung, — ein wahres Gedicht in Tönen, das von der Begleitung singt, die dem Sterblichen durch die Kunst zuteil wurde. Die Partitur ist von weichschimmerndem Farbenschema, vermeidet alle Härten oder polaronen Vermischungen und würde wohl auch als reine Musik interessant erscheinen. Mit dem Titel „Orpheus“ ist sie natürlich noch interessanter. Herr Schürich hatte das Werk mit liebender Sorgfalt studiert und mit jugendlichem Antrieb dirigiert; das Kurorchestere spielte so fein abgetönt und so dringend, daß das vor 70 Jahren verfaßte Werk neu wie am ersten Tag erklang.

Den Klavierkomponisten List — und damit zugleich den großen Virtuosen List — ließ uns der Münchener Pianist Joseph Vembaur in aller Glorie erkennen. Er spielte das titanische Klavierkonzert A-Dur des Meisters als ein wahrhaft titanisches und des Meisters würdig. Welch eine technisch-virtuose Forderung, sich selbst zu überwinden! Dabei kein bloßes Nachempfinden — wie es bei so unverbrüchlicher Treue dem Werke gegenüber schon genügt hätte —, sondern ein formlich schöpferische Neugestaltung, — alles wie im Augenblick höchster Inspiration empfangen! Diese Größe in der Auffassung, diese verwegene Kühnheit auf den Tasten, dies ungewöhnliche Feuer im Vortrag liehen das Klavierkonzert in bewundernswertem Schönheitssinn erschaffen. Herr Vembaur entäuerte und bezauberte die Hörer auch weiterhin in der Wiedergabe der beiden Klavierstücke „Kriegslied des Franz von Assi“ und „Franz von Paula auf den Wogen schreitend“ — zwei Liedchen, die er kraft seiner bravourosen Kunst zu geradezu dramatischer Anschaulichkeit erhob. Solche Veräußerung alles Inneren, solche Verinnerlichung alles Äußeren im Klavierstück — das ist echter List. Das Publikum war von der Darbietung dieses auffallend lebhaften, mit überschäumendem Temperament geladenen, und seinem Spiel ganz aufgelöst, naiv und naturwüchsig hingebenen Pianisten völlig wie elektrisiert.

Als feierlicher Abschluß des Konzerts wurde die Lieddichtung „Als sprach Zarathustra“ von Richard Strauss zur Aufführung gebracht. Ein Werk — ohne List's Vorgang unbedenkbar und doch seine eigenen neuen Bahnen wandelnd. Nur die Grundgedanken aus Nietzsche's „Zarathustra“ haben „freie“ Anregung gegeben zu den in buntem Wechsel vorüberfließenden, doch organisch verknüpften farbentrunkenen Tonbildern dieser von Geist, Willen und feuriger Phantasie diktierten und mit unglaublich artistischer Meisterhaft gedruckten Partitur. Nach der „großen Sehnsucht“ — der

Eine große Geflügel-Ausstellung, welcher eine lokale Kaninchenzucht des Kleintierzuchtvereins Wiesbaden angegliedert ist, findet heute Samstag und morgen Sonntag in der großen Halle des städtischen Schlachthofes statt. Sie gibt ein gutes Bild der Entwicklung von Zucht und Pflege des Geflügels und der Kaninchen. Milliarden von Eiern werden jährlich eingeführt zum Nachteil der einheimischen Wirtschaft, was vermieden werden könnte, wenn sich alle diejenigen, welche über etwas Raum verfügen und Interesse dafür haben, sich mit Geflügelzucht beschäftigen würden. Dasselbe gilt auch in bezug auf die Haltung und Pflege der Kaninchen. Man hört vielfach die Ansprache: „Es lohnt sich nicht mehr, noch weiter Kaninchen zu züchten, es ist ja wieder alles da.“ Es ist wieder alles da, und was nicht da ist, das sind die Barmittel, um seinen eigenen Bedarf in der Hauswirtschaft zu decken. Die Felle, welche auf verschiedene Art Verwendung finden, und wenn nicht im Selbstverbrauch, werden von den größeren Spezialbetrieben in Massen angekauft und eine gute Einnahme erzielt. Das Fleisch der Kaninchen ist sehr schmackhaft. Man braucht nicht große Geldaufwendungen, um sich einige Tiere zur Zucht zu beschaffen, und auch nicht großartige Stallungen. Diese wie auch die Futterbeschaffung für die Tiere ist für jeden Züchter ein Leichtes. Die Abfälle in Haus und Garten sowie ab und zu kleine Mengen Körner, genügen vollständig. Die Ausstellung ist reich besichtigt, ein Besuch sehr interessant und unterrichtend.

Die „Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst, C. B.“ hatte am Sonntag auf Wunsch verschiedener wanderlustiger Mitglieder zu einem Besuch der Ruine Hohenstein im Kartal eingeladen. Das günstige Herbstwetter hatte eine stattliche Anzahl veranlaßt, sich bereits morgens in Rangschwaldbach zu treffen, von wo der Weg zunächst nach Adolfsried führte. In der Dorfkapelle gab Herr Regierungsbaumeister Zehner (Wiesbaden) einen Überblick über die interessante Geschichte des Ortes und der Burg, deren Eigenart und besondere fortifikatorische Stärke in der Vereinigung von Wasserburg und Gipfelburg bestand. Nach Besichtigung und Erklärung der irdlichen Reste der Burg ging die Wanderung durch das in den prächtigen Herbstfarben leuchtende Kartal über die Höhen nach Breithardt. Die Kirche, deren Turm noch romanische Formen zeigt, während der Chor der gotischen Zeit angehört, wurde eingehend besichtigt und Bau- und Ortsgeschichte durch Herrn Warrer Roth und Regierungsbaumeister Zehner mitgeteilt. Durch das liebliche Breithardt Talchen ging's das Kartal abwärts nach Hohenstein, wo sich die weniger Wandertrüben mit den ersten beim gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Kehler zur Burg Hohenstein trafen, dessen Wirt zur besonderen Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer alles gut vorbereitet hatte. Nachdem der 3-Uhr-Jug weitere Mitglieder gebracht hatte, wurde die Ruine Hohenstein erklimmt, wo bereits andere Mitglieder warteten. Zunächst gab der Vorsitzende der Gesellschaft einen Überblick über die Geschichte des Ortes und der Burg, die im engsten Zusammenhang mit den meisten Teilnehmern von früheren Studienausflügen her bekannten Ereignissen der Nachbarorte und -burgen steht. Nachdem auch der fortifikatorische Wert der Anlage an Hand des Grundrisses und der Rekonstruktionszeichnungen erklärt worden war, fand der Rundgang durch die Ruine statt, deren gewaltige Größe, besonders hervortretend in der unvergleichlichen imposanten Mauer der beiden Schießmauern, allen Teilnehmern einen unergänzlichen Eindruck hinterließ.

Seebären-Babus im Frankfurter Zoo. Der Frankfurter Zoo hat eine neue Sensation: zum erstenmal seit seinem Bestehen ist es möglich geworden, den zu den Felsarbeiten gehörenden Seebären, den Pteranodon des im Weltwarenhandel so geluchten „Sealskin“, der bisher nur ganz ausnahmsweise einmal im Tierhandel erschienen ist, zur Anschauung zu bringen. Die beiden munteren Jungtiere, von denen eins schon sehr zutraulich geworden ist, gehören der südafrikanischen Form des Seebären Arctocyon pusillus an. Die Tiere sind in der Kobbenanlage untergebracht, wo sie sich mit der Kegelrobbe, dem Seehund und den beiden dreifürten Seeläusen „Bliss“ und „Blum“ gut vertragen. Im Aquarium trat eine neue prächtige Schlängengattung ein, darunter riesige Klapperschlangen verschiedener Arten.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Steinmetz Karl Schäfer und Frau Anna, geb. Specht, Hochstraße 2, feiern am 3. November das Fest der silbernen Hochzeit.

Verurteilung eines unehelichen Vaters, der sich seiner Unterhaltspflicht entzog. Weil der Fuhrmann J. W. aus Schierstein sich fortgesetzt seiner Unterhaltspflicht seinem unehelichen Kinde gegenüber entzog, hatte das hiesige Jugendamt bei der Amtsanwaltschaft Wiesbaden Antrag auf Bestrafung nach § 361 I Str.G.B. gestellt. Das Schöffengericht nahm den Angeklagten in eine Haftstrafe von 3 Wochen.

Schwindelunternehmungen. Die Polizeibehörde sieht sich wiederum veranlaßt, das Publikum vor zwei ausländischen Firmen zu warnen, die nach dem lozen, Andrador Kaballittem (auch Gello- oder Säncebollenstimm) schwindelhafte Geschäfte zu machen veruchen. Es handelt sich um die Firma F. W. Stapper-Amsterdam, Heerenstraat 258 (Postbox 357) und S. Bronwer u. Co., Amsterdam, Socherstraat (Vishor 308), die in Schreibern 4 Gulddüne um

Widerstreit feinseltiger Mächte; nach ernst-religiösen Empfindungen — der leidenschaftliche Kampf um das innere Glück; nach leidvollem Entzagen — ein errenntes Faustisches Ringen; und endlich nach dem dithorambischen Ausbruch sinnlicher Lebensfreude — wieder das ungeheure Fragezeichen des Weltentziefels. Die Wiedergabe stand auf unangenehmer Höhe. Zwar liegt das Werk schon längst in der Kunstbereichsamt unteres Dreieckers fest verankert, doch Herr Schürich weiß immer wieder überraschende, fein differenzierte Klangnuancen und wirksame Salaglichter aufzuliefern; er verstand es, das arandole Tongewebe bis in die kleinsten Fasern bloßzulegen und dabei doch immer den großen fortzuehenden Schwung zu wahren! Den Wohlklang dieses ungeheuren Streichquartetts, die Reinheit der Holzbläser, den stolzen Klang der Blechbläser des wohl auf 80 Mitglieder verstärkten Kurorchesters — das wird man nicht sobald wieder erleben und soll es nicht sobald wieder vergessen. O. D.

Widerstreit feinseltiger Mächte; nach ernst-religiösen Empfindungen — der leidenschaftliche Kampf um das innere Glück; nach leidvollem Entzagen — ein errenntes Faustisches Ringen; und endlich nach dem dithorambischen Ausbruch sinnlicher Lebensfreude — wieder das ungeheure Fragezeichen des Weltentziefels. Die Wiedergabe stand auf unangenehmer Höhe. Zwar liegt das Werk schon längst in der Kunstbereichsamt unteres Dreieckers fest verankert, doch Herr Schürich weiß immer wieder überraschende, fein differenzierte Klangnuancen und wirksame Salaglichter aufzuliefern; er verstand es, das arandole Tongewebe bis in die kleinsten Fasern bloßzulegen und dabei doch immer den großen fortzuehenden Schwung zu wahren! Den Wohlklang dieses ungeheuren Streichquartetts, die Reinheit der Holzbläser, den stolzen Klang der Blechbläser des wohl auf 80 Mitglieder verstärkten Kurorchesters — das wird man nicht sobald wieder erleben und soll es nicht sobald wieder vergessen. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* Rannheimer Aufführung. Man schreibt uns aus Rannheim: Hier wurde bereits die zweite Neuheit, ein Schauspiel, aus der Taufe gehoben, und zwar ein Schattenspiel in 5 Bildern von F. Walter Flages, betitelt „Die Laterne“. Zum Vorwurf hat es die französische Revolution, und zwar will Flages die Geschehnisse gewissermaßen gegenlichtschattig in zwei vorüberziehenden lassen. Das Werk gliedert sich in zwei Hauptteile, deren erster „Vierette“ in Versailles die Einbringung Ludwigs XII. nach Paris schildert, während der zweite im Revolutionsgefängnis „Madelonettes“ vor der Hinrichtung des Dichters André Chénier spielt. Ein Vor-, Zwischen- und Nachspiel umrahmt diese Teile mit einer unmittelbaren Schilderung der Volksbewegung in den Gassen von Paris. Wenn auch nicht zu leugnen ist, daß die Arbeit Flages, der heute bereits die fünfziger durchschritten hat, mancherlei tote Punkte und einige Breiten aufweist, so muß doch andererseits unumwunden bekannt werden, daß sich sein Werk aus dem Wust der ex- und neopropositionistischen Erfindungen der letzten Jahre vorteilhaft abhebt. Eine ureigende Anschauung der Ehrlichkeit des Empfindens macht uns „Die Laterne“ sympathisch. Sie ist in die Ebene einer überzeugenden Menschlichkeit gerückt, dorthin, wo das Schaffen unserer jungen und längsten Dramatiker einleiten muß, wenn wir aus der krankhaften Saggale herauskommen wollen, in die wir geraten sind. So bedeutet „Die Laterne“ im Schaffen dieses rheinischen Dichters (Flages lebt in Köln) wohl noch keine absolute Vollendung, aber doch eine ganz prächtige Verheißung. Für die Neuheit hat sich Intendant Stal persönlich eingesetzt mit seinem Verständnis für die stilistische Eigenart des Werkes. Auch den Bühnenbildern Heinz Grete's soll man

Preise von 4 Gulden anbieten und dem ersten Abnehmer Preise im Werte von 1000 bzw. 3000 Gulden verprechen, wenn es ihm und einer langen Reihe von Unternehmern gelungen ist, immer 4 Gulddüne an den Mann zu bringen. Es besteht kein Zweifel darüber, daß es den Unternehmern nur darauf ankommt, auf diese Weise zu Geld zu kommen und deshalb die größte Vorsicht geboten ist. Auch muß darauf hingewiesen werden, daß nach der künftigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ein solches geschäftliches Unternehmen als genehmigungspflichtige Lotterie im Sinne des § 286 des Strafgesetzbuchs anzusehen ist, und daß sich die Abnehmer der von diesen Firmen ausgegebenen Gulddüne nach § 1 des preussischen Gesetzes, betr. das Spiel in außerpreussischen Lotterien vom 29. August 1904 (Gesetz-Sammlung Seite 252) strafbar machen.

Ein Schwindler. Gewarnt wird vor einem Unbekannten, der a. N. eines in der Umgebung Wiesbadens gelegenen Klosters einen raffinierten Betrug verübt hat. Der Betreffende fuhr in Begleitung eines Chauffeurs in einem Personenauto bei dem betreffenden Kloster vor, zeigte einem gefälligen Bediensteten vor, nach welchem die Klosterverwaltung 10 Behen und 16 Büchsen Rehrmittel zum Preis von 290 M. bestellt hatte. Hierbei erzählte der Unbekannte, daß er für eine Firma in Köln-Berlin als Reihender tätig sei. Es gelang ihm, auch den Wirtnerbruder zu bestimmen, ihm die fragliche Summe auszusahlen. Der betreffende Schwindler ist etwa Ende der vierziger Jahre, etwa 1,60 Meter groß, unterlecker Statur, hatte dunkelmeliertes Haar und schmales Gesicht. Er war bekleidet mit grauem Mantel, grauem Filzhut und schwarzen Halbshuhen. Besondere Kennzeichen: trug Hornbrille und machte einen leicht aufgeregten, nervösen Eindruck. Das Personenauto war schwarz gefärbt und soll veraltet aussehen haben. Als dessen Erkennungszeichen sind angegeben 4001/2 P 8 und 1 Z. Bei einem etwaigen Auftauchen des betreffenden Schwindlers am hiesigen Ort wird um Benachrichtigung der Kriminalpolizei, Friedrichstraße 25, Zimmer 37 oder 38, gebeten.

Feitgenommen und dem Amtsgericht hier zugeführt wurden in den letzten Tagen hier zwei Personen wegen Einbruchdiebstahls, zwei Personen wegen Urkundenfälschung und Betrug bzw. Unterschlagung, und eine Person wegen Bedrohung mit einem Verbrechen und Freiheitsentziehung.

Diebstahl. Am 29. d. M. wurde einem Metzger in der Großviehhalle im Salzdachhof 1 blauer Sack, 1 gefüllter Rehrmittel sowie 1 braunlederne Brieftasche mit Personalausweis auf den Namen Marius Neubauer, gestohlen.

Post nach Amerika im November. Briefe, Postkarten und eilige Drucksachen nach den Vereinigten Staaten gehen im November mit 17 Dampfern, am 3. und 4. von Southampton, 6. Curhaven, 7. Southampton und Bremerhaven, 8. und 11. Bremerhaven, 14. Southampton, 18. Southampton und Bremerhaven, 20. Curhaven, 21. Southampton, 24. Bremerhaven und Southampton, 25. und 28. Southampton, 29. Bremerhaven. Die Dampfer von Southampton erhalten an demselben Tage Nachverläufe in Cherbourg, die von Bremerhaven vom 8., 11., 18. und 29. am folgenden Tage, die von Curhaven in Boulogne. Schiffszeit ist für Bremerhaven am Tage vorher in Bremen 1,00 nachm., Hamburg 12,02, Bremerhaven 5,00 nachm., für Curhaven in Berlin am Abend vorher 10,50, Leipzig 11,00, Bremen früh 3,00, Hamburg 6,00, für Southampton zwei Tage vorher in Hamburg 7,00, Bremen 9,00, Köln tags zuvor 9,00, für Cherbourg und Boulogne tags zuvor in Frankfurt 12,12 nachm., für Boulogne auch in Köln 8,05 nachm. Die Überfahrt nach New York beanprucht von Southampton am 18. 7 Tage, sonst 6 Tage, von Bremerhaven am 29. 8 Tage, am 8. 10 Tage, sonst 9 bis 10 Tage, von Curhaven 10 Tage.

Sprache. Bei einer sprachlichen Streife durch die Geschäftsanzeigen einer hiesigen Tagessetzung fanden wir fürsich eine Appretion von verschiedenen Teelorten mit folgendem Sak: Import und Export nur erster Tees. In diesem Sak fällt, wenn man von den durch Einfuhr und Ausfuhr auf auszubrückenden Begriffe Import und Export abläßt, die Mehrheitsbildung „Tees“ auf. Unseres Erachtens läßt sich gegen diese deutsche Mehrheitsbildung bei dem Wort Tee nichts einwenden. Es wird dadurch vielmehr nur festgehalten, daß das ursprünglich fremdländische Wort Tee vollständig eingebürgert ist und als Lehnwort betrachtet wird. Jede derartige Bemühung, ein unentbehrlich gewordenes Fremdwort gänzlich einzudeutschen und auch grammatisch als deutsches Wort zu behandeln, kann nur mit Freude begrüßt werden. — Eine andere bei dieser Gelegenheit gemachte Entdeckung ist dagegen nicht geeignet, erfreuliche Empfindungen zu erwecken. Es ist dies die in neuerer Zeit beobachtete und annehmend noch stets zunehmende Anwesenheit, hervorragende Persönlichkeiten oder auch Gesamtstände mit dem Fremdwort „prominent“ zu bezeichnen. Wenn die Anwendung eines Fremdworts nicht nur entbehrlich, sondern geradezu unbedeutend ist, so ist dies hier der Fall. Es wird daher vorausichtlich dieser Hinweis genügen, um unser am deutsches Wort „herausragend“ wieder zu Ehren zu bringen. (Sprachredakteur des Deutschen Sprachvereins, Zweigverein Wiesbaden.)

Wiesbadener Kleinrentnerinnen haben, wie uns mitgeteilt wird, aus selbstgefertigten haltbaren Blumen für

Anerkennung, nicht minder dem Schauspielensemble, aus dem sich die Träger der Hauptrollen prächtig herausheben. Der anwesende Dichter wurde oft und warm gerufen.

* Oskar Ollendorf. Am 5. November feiert der seit 30 Jahren ununterbrochen in Wiesbaden lebende Kunsthistoriker Oskar Ollendorf seinen 60. Geburtstag. Wie es Männer der Wissenschaft gibt, die nur in starken öffentlichen Worten, getragen von den Strömungen der Zeit, sich offenbaren, so gibt es Geistesarbeiter, die nur im stillen, abseits vom Treiben der Welt ihre Persönlichkeit und ihre Werke reifen und vollenden können. Zu diesen letzteren gehört Ollendorf. Ausdruck dieser stillen Persönlichkeit sind seine beiden Bücher „Andacht in der Malerei“, früher im Dörmoversonlag erschienen, seit längerer Zeit vergriffen, das demnach wieder erscheinen wird, und das unter der Presse befindliche Werk „Liebesausdruck bei den großen Meistern der Malerei“. In beiden Büchern werden weit über die kunsthistorischen Betrachtungen hinaus Fragen der Menschheit und philosophische Lebensanschauungen in wohlthuend abgeklärter Form abgehandelt, Zeugnisse des durch Goethe zu eigenen Anschauungen gereiften Mannes. — In früheren Jahren, wie den älteren Wiesbadenern noch in lebhafter Erinnerung, hat Ollendorf sich kritisch in Tages- und Fachpresse betätigt. In einer Zeit, als Namen, wie Thoma, Kaldreuth usw., noch stark umstritten waren, ist er in seiner lebhaften geisterten Art für sie eingetreten. Auch sein kunsthistorischer Unterricht an höheren Mädchenschulen Wiesbadens hat Hören mehr als reine Kunstlehre. Die Anbändelung früherer Schüler beweist, daß die, die zu hören wußten, Gewinn für das ganze Leben von diesem Unterricht gehabt haben. Wir wünschen, daß dem stillen Gelehrten noch weitere Jahre des Schaffens beschieden sein mögen.

* Eine neue Oper von Hugo Kaun. Der nicht alltägliche Fall, daß eine neue Oper an einem Abend gleichseitig an vier Bühnen erlebte ereignete sich am Donnerstag mit Hugo Kaun's „Menandros“, die zur selben Stunde in Braunschweig, Kiel, Kassel und Donabrück erstmalig in Szene ging. Über die Aufführung in Braunschweig, welcher der Komponist beizumohnen, wird uns geschrieben; Hugo Kaun hat bisher mit seiner „Sappho“ und seinem „Fremden“ vergebens auf der deutschen Opernbühne Fuß zu fassen gesucht. Auch seiner neuen Oper „Menandros“ wird kein günstiges Schicksal beschieden sein. Wie sich ein griechischer Baukrumpf — denn nichts anderes ist die PhiloSophin Menandros, die um 400 nach Chr. lebte — in konventionellen Fragen verhalten, ob sie ihre heidnischen Götter hochgehalten oder sich dem Christentum angeeignet hat, das interessiert heute keinen Menschen mehr selbst wenn es dem Verfasser des Librettos, Ferdinand Janßen, gelungen wäre, uns die Titelperson menschlich oder wenigstens psychologisch näher zu bringen, als es in Wahrheit der Fall ist. Das

unmissverständlichen Grabmal hergestellt. Regierung und Magistrat haben die Genehmigung zum Verkauf vor dem Süd- und Nordfriedhof zu Allerheiligen und Allerheiligen und am Internationalität erteilt.

Deutsche demokratische Jugend Wiesbaden. Am Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr, spricht in der Parteigebäudehalle, Nibelstraße 2, 1. Herr Dr. Raubnitski über das Wirtschaftsprogramm der politischen Parteien.

Gesundheitspflege. Einen Vortrag mit Lichtbildern über Frauenkrankheiten, Verhütung und Heilung durch geeignete Mittel veranstaltet der hiesige Kneippverein am Mittwoch, den 4. November, abends 8 Uhr, im Saal des Vereins am Bosenplatz. Redner ist der Kurarzt des Kneippvereins Neuburg an der Donau, Herr Dr. med. Spengler. Willen denn so viele Frauen operiert werden? Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Gerechthe. Sonntag, den 1. November, wird Herr Herrer Grein, der 42 Jahre in unserer Stadt gewirkt hat, im Hauptgottesdienst der Gerechthe, 10 Uhr vormittags, von der Gemeinde verabschiedet. Abends 8 Uhr findet im Gemeindehaus, Steinstraße 9, eine Abschiedsfeier mit Chorgesängen, Ansprachen und Deklamationen statt.

Evangelischer Bund. Bei der Bundesfeier, die der hiesige Zweigverein morgen Sonntag, den 1. November, nachmittags 5 Uhr, in der Kirche veranstaltet, hat den Festvortrag Landesdirektor Trommershausen aus Frankfurt übernommen. Ringkinderchor und Kirchenchor, verstärkt durch Mitglieder des „Saubere Bundes“, wirken mit. Den Schluss der Feier bildet die kirchliche Festouvertüre über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Otto Nicolai. Der Eintritt ist frei.

Katholische Gemeinde. Den Abendgottesdienst am Sonntag, den 1. November (Totengedenktis) — abends 8 Uhr — wird Herr Herrer Dr. Weeber (Offenbach) halten. Vormittags findet kein Gottesdienst statt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche

Table with columns for Staatstheater (Großes Haus, Kleines Haus) and Kurhaus, listing plays and performance times for the week.

Staatstheater. Vielfachen Wünschen entsprechend geht das erlöschende Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ am Freitag, den 6. November, als allgemeine Volksvorstellung bei aufgehobenen Stammkarten in Szene. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 1. November. — Vorlesung „Mazurka Oberst“ in der Bearbeitung von Heinrich Spangenberg und Wilhelm

Jacobi gelangt am Freitag, den 6. November, bei aufgehobenen Stammkarten im Kleinen Saal zur Aufführung. — Professor Ewald Dülberg von der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Kassel, der die Entwürfe zu den Dekorationen und Kostümen des „Don Giovanni“ geschaffen hat, ist in Wiesbaden eingetroffen, um an der Inszenierung der Oper mitzuwirken. — Am 8. November d. J. vormittags 11 1/2 Uhr, findet im Kleinen Saal des Staatstheaters Wiesbaden eine Vorführung der Schule Voheland statt. Der Vorverkauf für die Aufführung beginnt bereits morgen Sonntag. — Als Termin für die Erstaufführung des vollständig neu inszenierten „Don Giovanni“ von Mozart ist Donnerstag, den 12. November, in Aussicht genommen. Die Bühnenproben sind in vollem Gange. Die Einstudierung leitet Otto Klemperer.

Kurhaus. Das November-Programm der Kurverwaltung ist erschienen und gelangt an der Tageskasse des Kurhauses zur Herausgabe. — Der als „Reinische Winterstube“ hergerichtete kleine Saal des Kurhauses bleibt in seiner Restauration, Lauben und Kichen, auch für Sonntagabend als Restaurant in Betrieb. — In dem Romantiker-Abend morgen Sonntag 8 Uhr im großen Saal des Kurhauses unter Leitung von Karl Schürdt gelangen zur Aufführung: 1. Ouvertüre zu „Kosmunde“, 2. Entr'acte und Balletmusik aus „Kosmunde“ von Fr. Schubert, 3. Ouvertüre zu „Mantred“ und 4. Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, rheinische, von R. Schumann.

Stadttheater Mainz. Woche-Spielplan: Montag, den 2. November, abends 8 Uhr: „Kemper“. Dienstag, den 3. November, abends 7 1/2 Uhr: „Der wahre Jakob“. Mittwoch, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr: „Die Fledermaus“. Donnerstag, den 5. November, abends 7 Uhr: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Freitag, den 6. November, abends 7 1/2 Uhr: „Doppelfeldmord“. Samstag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr: 2. Städtisches Sinfoniekonzert. Sonntag, den 8. November, nachmittags 2 1/2 Uhr: „Doppelfeldmord“, abends 7 Uhr: „Turandot“. Hierauf: „Gianni Schicchi“. Montag, den 9. November, abends 7 1/2 Uhr: „Mona Lisa“.

Hans Reimann in der Literarischen Gesellschaft. Am Donnerstag, den 5. November, abends 8 Uhr, wird im Kleinen Kurhausaal der berühmte Spötter in Verion auf dem Podium erscheinen. Hans Reimann, geborener Sachse, wohnhaft in Leipzig, vollendet in diesen Tagen erst das 36. Lebensjahr, seine übermütigen Schriften aber erfüllen seit Jahren alle deutschen Lande mit unwiderstehlicher Heiterkeit. Die von ihm geschaffene oder vielmehr nachgezeichnete Gestalt: „Der Geisig“ dürfte schlechthin unparagierbar sein. Doch ist auch kaum eine andere irgend angreifbare Persönlichkeit seinen Witzesstrahlen entgangen. Courths-Mahler, Hans Veins Evers, Arthur Dinter (Arthur Sünker, die Dinte wider das Blut) usw. bilden blutige Zeugnisse.

Dr. Wolfram Waldschmidt eröffnet am 9. November in den Räumen des Reisebüros Horn u. Schottentfels (Kassauer Hof) einen kunstgeschichtlichen Kursus, der die klassische Kunst des Altertums und die Kunst der Renaissance in Italien behandelt. Die Vorträge sind gleichzeitig als Vorbereitung für zwei im Frühjahr stattfindende Reisen nach Rom, Neapel und Sizilien gedacht. Auskunft bei Horn und Schottentfels.

Die Ausstellung „Der Sieg der Farbe“. Entwicklung der Malerei vom frühen Impressionismus bis zur Kunst der Gegenwart, in den Räumen der Kunstabteilung Karl Schäfer, Moritzstraße 54, ist morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr zum letztenmal geöffnet. Eintritt frei.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Die Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Der Besuch ist unvermindert stark. Seit heute treffen außerordentlich viel Schulen, besonders Haushaltungslehrerinnen unter Führung der Lehrkräfte, hier ein. Die Verabfolgung von Kostproben an gewissen Ständen hat sich infolge der schlechten Witterung ausgewaschen, als es zahlreiche Besucher förmlich darauf absehen, sich an diesen Ständen gründlich und ausgiebig satt zu essen und dann noch von den Darbietungen mit nach Hause zu nehmen. Vom Montag ab ist auf vielfache Vorstellungen hin der Eintritt in die Ausstellung um die Hälfte ermäßigt.

Ein Meister des Juwelenschwindels.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Der Offenbacher Leihhauskandal, durch den die Stadt Offenbach um erhebliche Summen geschädigt wurde, scheint keine Wiederholung in zahlreichen anderen Städten gefunden zu haben. In allen Fällen kommt, wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, der 44-jährige Juwelier Siegfried Vosner aus Weich in Frage, dem als Helfershelfer der 33-jährige Kaufmann Wilhelm Darnien zur Seite stand. Über die Arbeitsmethode dieses gefährlichen Paars erfahren wir folgendes: Das Paar verleiht bei städtischen Leihämtern Juwelen, wobei es natürlich die Minder-

heranzubehalten versteht, ist jeder Anerkennung wert. Die Darstellern erstreckt sich im wesentlichen, doch mit verbindlichen Überleitungen, auf Einzelportraits und Einzelwerte, diese aber durch eine Menge von wörtlich mitgeteilten Auskünften aus den Werken erläutert und belegt, so daß der Leser den Dichter mit seinen eigenen Worten erlebt. — Fast ebenso wichtig für das Verständnis sind die 342 Abbildungen, in denen sich die innigen Beziehungen der bildenden Kunst zur Dichtung aufzeigen. Es sind vorwiegend Bildnisse, aber auch Bildwerke, die unmittelbar für ein bestimmtes Dichtwerk entstanden sind: Karikaturen, Satiren, Nachbildungen von Revolutions-Zeichnungen; darunter, zur Heiterkeit stimmend, Dadaisten-Flugschriften; endlich eine Menge Proben von Dichter-Handschriften. — Alles in allem: ein Stück faszinierender Vergnügen, ein Stück Gegenwart, an der wir alle teilhaben und nicht achtlos vorbeigehen können.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der frühere langjährige Leiter des Blauner Stadttheaters, Theodor Erler, ist 56 Jahre alt, gestorben. Erler war, bevor er 1899 nach Blaun kam, Kapellmeister in verschiedenen deutschen Städten, u. a. in Wiesbaden, Kiel, Düsseldorf und auch in Wien. In Blaun führte er die Oper ein. Er hat auch verschiedene Opern und Oratorien selbst komponiert.

Bildende Kunst und Musik. Eine bedeutende Sammlung historischer Waffen, vornehmlich des deutschen 16. Jahrhunderts, aus dem Nachlaß des Generalleutnants Grafen von Waldersee und anderem Besitz, gelangt am 10. bis 12. November in Köln bei C. Wempers zur Versteigerung. Dieser Waffenammlung, deren Hauptbedeutung in den prächtigen und hervorragend erhaltenen Hebel- und Stichwaffen des 16. Jahrhunderts liegt, sind zwei andere Nachlässe (Gris Döllner, Köln, und Professor Wedewer, Wiesbaden) angehängt mit italienischen und deutschen Rüstungen des 16. bis 18. Jahrhunderts, drei großen schändlichen Tapissieren der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, guten Perser Teppichen, chinesischer und japanischer Kleinplastik, altschinesischem und europäischem Porzellan, deutschen Fanzen, gotischen Holzbildwerken, Bildnis-Miniaturen usw. — In Leipzig wird von C. G. Boerner im November unter anderer losbarer alter Graphik eine große Sammlung englischer und französischer Kupferstiche und Farbendrucke des 18. Jahrhunderts versteigert, die aus einem königlichen Schloß stammt. Ein dritter Katalog beschreibt alte japanische Farbige Auktionen. Es sind die einzigen großen Auktionen losbarer alter Kunstwerke, die in diesem Herbst im In- und Ausland überhaupt stattfinden. — Die „Müll“. Monatschrift, herausgegeben von B. Schuler, (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.) Das Novemberheft enthält u. a. folgende wertvolle Essays: R. Dahms „Alessandro Scarlatti“, S. A. Grunski „Über den 1. Satz von Brahms' 9. Sinfonie“, H. Weismann „Kammermusik in Venedig“, „Köpfe im Profil“, „Gaius Adler“ von E. Bienenfeld, „Mattia Battistini“ von R. Dahms usw. Außerdem Kritik über neue Bücher und Kunststoffe, Berichte aus dem Kunstleben der Gegenwart und interessante Kunstbeobachtungen.

wertigkeit der Steine verschweigt. In der Regel bieten die beiden sogenannten Kulturperlen an, die auch für den Fachmann meist nur schwer von den echten sogenannten orientalischen Perlen zu unterscheiden sind. Der Wertunterschied zwischen beiden Perlenarten ist außerordentlich groß. Die Leihhäuser beleiben daher die Perlen weit über den wahren Wert. Vosner und Darnien verkaufen nun, wenn sie die Wandtheine in Händen haben, auch diese noch und machen somit ein doppeltes Geschäft. Sie werden die Wandtheine um so rascher los, als der Wandthein einer städtischen Anstalt keinen Zweifel über die Echtheit der verzeichneten Gegenstände und deren Wert läßt. Als sicher darf ferner angenommen werden, daß die beiden Schwindler die verletzten Schmudstüde zudem auch erst durch Betrug erworben. Bis jetzt konnten den beiden Wandtheinwühlern große Beträge in Offenbach, Karlsruhe, Dresden, Königsberg und anderen Städten nachgewiesen werden. Vosner stellt sich jedesmal, wenn er erwischt und vor Gericht gestellt wird, geisteskrank und batte damit auch bis jetzt vielfach Erfolg.

Schwerer Raubüberfall.

Frankfurt a. M., 30. Okt. In der Konditorei von Schweizer, Jagrstraße 15, erschienen heute abend kurz nach 7 Uhr zwei gut gekleidete Herren richteten sofort ihre Revolver auf den allein im Laden anwesenden Besitzer und zwangen ihn, die Hände hoch zu heben. Während der eine Räuber den Kaufmann mit seinem Revolver in Schach hielt, raubte der andere die Ladentasse aus. Dann ergriffen die Räuber die Flucht. Sie geben, als sie vom Schweizer verfolgt wurden, auf vielen mehreren Revolvergeschüsse ab, die aber nicht trafen. Die Verfolgung durch Polizeibeamte verlief ergebnislos.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 30. Okt. In Frankfurt-Riederufel brach Donnerstagabend gegen 1/9 Uhr ein Großfeuer aus, dem die mit Ernte und Heu bis zum Dach gefüllte Scheune der Galtwirtschaft „Zum Taunus“ zum Opfer fiel. Dank dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehren der Nachbarschaft, die später von einigen Jüngen der Frankfurter Feuerwehr verstärkt wurden, gelang es, das Schadenfeuer auf keinen Heerd zu beschränken und das Wohnhaus zu schützen. Die an der Scheune angelegenen Stallungen brannten indes ebenfalls ab, doch konnte das Vieh und die landwirtschaftlichen Geräte in Sicherheit gebracht werden. — Eine Verfügung legte den Arbeitsbeginn der Bäckereien und Konditoreien wieder auf 5 Uhr vormittags fest. — Auf dem Hauptbahnhof wurde der in Neu-Flensburg wohnende Sebastian Obwert von einer Kugelmachmaschine erfaßt und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport in das Krankenhaus verstarb. — Der Brand, der Donnerstagabend im Vorort Riederufel die Wirtschaftsgebäude des Galtthofes „Zum Taunus“ völlig zerstörte, ist auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen. Als Brandstifter wurde ein am gleichen Tage bei dem Besitzer entlassener junger Knecht ermittelt, der sich durch Äußerungen verdächtig gemacht hat. Wenige Minuten vor dem Ausbruch des großen Brandes war schon ein kleineres Feuer in der Scheune entstanden, das aber schnell gelöscht werden konnte. Nach einer weiteren halben Stunde loberten die ganzen Wirtschaftsgebäude in Flammen auf. Der Brandstifter wurde verhaftet. — Die Einbrecher, die vor einigen Nächten in der Amalthea eine Villa austraubten, sind nunmehr in Leipzig festgenommen worden. Es handelt sich um drei Österreicher. Die Diebsbeute wurde bei den Einbrechern nicht vorgefunden. — Das große Hofgut Görzhausen bei Marburg, das zwei Frankfurter Professoren gehört, wurde Mittwochabend durch einen Heidenbrand bis auf die Grundmauern eingekollert. Es brannten die Scheunen mit reichen Vorräten, die Wirtschaftsgebäude und die Brennerei nieder. Der Schaden ist außerordentlich groß. — In der Obermainbrücke wurde die Leiche eines Mannes im mittleren Lebensalter aus dem Rhein gefischt. Der Bekleidung nach gehörte er offenbar dem Arbeiterstande an. — Bei Fachsenheim barg man die Leiche einer Frau aus dem Main. Die Leiche hatte erst wenige Stunden im Wasser gelegen. Die Personallisten der beiden Toten konnten bisher nicht festgestellt werden. — Im Anschluß an eine von der nationalsozialistischen Arbeiterpartei in dem großen Saal der Börse einderufenen Versammlung, in der Straßer-Kürnberg sprach, versuchten die Dillseute, einen Demonstrationsszug durch die Stadt zu veranstalten. Ein größeres Aufgebot von Polizeimannschaften seritrette die Demonstranten. Hierbei fielen einige Schüsse aus den Reihen der Demonstranten. Ein unbeteiligter Passant wurde durch einen Schuß am Auge verletzt. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Eine Durchsuchung der Verhafteten förderte eine Anzahl Schusswaffen zutage. Die Ruhe konnte bald wieder hergestellt werden.

Wiesbaden i. Rh., 30. Okt. In der hiesigen Gemartung hat die Hauptseife am 26. d. M. in allen Lagen begonnen. Mit dem Ausfall der Ernte sowohl der Menge als auch der Güte nach kann man hier im allgemeinen zufrieden sein. Man rechnet mit einem guten halben Herbst, einzelne Lagen, worin die Trauben besonders voll und gesund hängen, erbringen noch mehr, so daß die mäßig gestellten Erwartungen vielfach übertroffen werden. Die Mostgewichte bewegen sich zwischen 80 bis 100 Grad nach Oechsle und lassen einen brauchbaren Jahrgang erwarten. Über die Preisgestaltung ist noch nichts bekannt geworden.

Oberursel, 30. Okt. Bei einem Tanzvergnügen stahl ein junger Mann einem Mädchen die Handtasche. Er entnahm aus der Tasche die Garderobennummer und ließ sich an der Garderobe die Kleidungsstücke, zwei neue Mäntel, geben. Dann setzte er sich in die elektrische Straßenbahn und fuhr nach Frankfurt. Inzwischen hatte aber schon der Fernsprecher gebellt. In Heddenheim wurde der Dieb, ein Frankfurter, mit seiner Beute festgenommen und dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

Pe. Bon der Bergstraße, 30. Okt. Der Geistliche Rat Delan und Parrer Mülcher in Deydenheim wurde vom Papst zum päpstlichen Geheimkammerer ernannt. — In Kürze wird die Wiedererrichtung des Bergfriedes der Starbunburg in Anariff genommen. Die Stadtverordneten von Bensheim haben dafür 1000 Reichsmark bewilligt.

Sulda, 30. Okt. Der Mechaniker Ludwig Feier versuchte auf dem Bahnhof Eiterfeld einen Mast der Überlandzentrale zu erklettern. Er rutschte aus und ariff dabei nach einem Draht. Er war auf der Stelle tot.

Dillenburg, 30. Okt. Auf dem durch keine gefährlichen Kurven berückichtigten Allendorfer Berg verlagte die Steuerung eines Kölner Autos. Es rannte schließlich gegen eine Steinmauer, durchbrach diese und blieb dann an einer Telegraphenstange hängen. Der Führer trug schwere Quetschungen, der Fahrer einen Beinbruch davon. Die wiederholt geforderte Aufstellung einer überhöhtlichen Warnungstafel wurde noch nicht angebracht.

Sport.

Fußball. Während die 1. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden auch am kommenden Sonntag idyllisch ist, gehen die Verbandsspiele der unteren Mannschaften ungehört weiter. Am 12.30 Uhr spielt die 3. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden, die noch keinen Punktverlust zu verzeichnen hat, gegen die 3. Mannschaft der hiesigen Germania und im Anschluß hieran findet die entscheidende Begegnung der 2. Mannschaften beider Vereine ebenfalls auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ statt. — Die Sommermannschaft „Junioren“ spielt morgen Sonntagnachmittag 2.30 Uhr auf dem Waldsportplatz in Rambach gegen die 1. Mannschaft des in der Klasse B spielenden Fußballvereins Sonnenberg-Rambach. Die 1. Jugend empfängt vormittags 10 Uhr auf dem Platz an der Kaiserstraße die 1. Jugend des Sportvereins 1919 Biedrich im Propagandaspiel. Die 1. Jugend trifft um 10 Uhr vormittags in Dohheim auf die 1. Jugend des Sportvereins 1910 Dohheim. Die 2. Jugend spielt ebenfalls in Dohheim, und zwar um 9 Uhr gegen die 2. Jugend des Sportvereins 1910. Die 3. Jugend mißt sich um 9 Uhr auf dem

Obvotto mutet aber wie ein Entwurf, wie eine unausgeführte Skizze an. Von den drei Akten der Oper spielt denn auch keiner länger als 20 Minuten, so daß das Werk kaum abendfüllend genannt werden kann. Der Konflikt zwischen der antiken Kultur und dem aufstrebenden Christentum wird nur rein äußerlich ausgetragen und beschränkt sich auf das allgemeine „Ababard“, einer aufgeregten Volksmenge hinter der Szene. Der Mönch Delamon, der Remendra zum Christentum bekehren möchte, sich in sie verliebt und doch einen Volksaufstand gegen sie anführt, ist kein Held, sondern eine fähle Konstruktion, die Ermordung Remendras durch ihn eine Theatergeste aus der Regereckszeit. Ein Nebenfigur in der Liebeshandlung, der Statthalter Adraff von Koppeln, erweist als reine Klischeefigur ebenso wenig Anteilnahme, der Patriarch Enril, der nur ein paar Sätze zu fassen hat, bleibt gänzlich schattenhaft. Es ist nichts in der ganzen Dandlung, was den Zuschauer fesseln ergreifen könnte, und es bleibt somit zu bedauern, daß kaum aus diesem wieder das Opfer eines wirkungslosen Librettos geworden ist. Leider ist die musikalische Grundung Kauns durchaus nicht stark und persönlich genug, um die Schwächen des Textes verzeihen zu machen. Obwohl man ihm ein gewisses dramatische Brio keineswegs absprechen kann, beweist sich seine Tonsprache doch durchaus in dem von Wagner vorgezeichneten Rahmen; an dieser Grundbestimmung vermag selbst die kluge Annahme an die Harmonik Debussis oder eine Annäherung an den Stil von Richard Strauss nichts zu ändern. Überall setzt sich der kontrapunktisch erfahrene Komponist, der gewandte und sichere Beherrscher des modernen Orchesters, der Effektivist von vornehmem Geschma, aber da ist kaum eine Melodie, die das Herz des Hörers trifft, die ihn bezaubert und überzeugt. Der anwendende Komponist wurde sehr gerecht und konnte schon nach dem zweiten Akt auf der Bühne erscheinen; der harte äußere Wirkungserfolg vermag jedoch über die Lebensunfähigkeit der neuen Oper nicht hinwegzuführen. Die unter der Leitung von Prof. Franz Höfner stehende Aufführung war, bis auf die etwas gar zu dramatische Ausstattung (Lüder und Tropfen!), recht gut.

Dichtung und Dichter der Zeit. Eine Schilderung der deutschen Literatur der letzten Jahrzehnte. Von Albert Engel. Neue Folge. Im Banne des Expressionismus. Die Vögel-Verlag in Leipzig. (Gansteinband.) Das Werk im Jahre 1911 erschienene Werk Engel gilt als eine der besten Darstellungen der Zeit etwa von 1880 bis 1910. Der Autor der Vögel her vor mit einer „Neuen Folge“, die er „Im Banne des Expressionismus“ nennt. Dieses neue Werk umfaßt die Zeit etwa von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart. Diese Zeit der Umwälzungen erfüllt in Literatur und Kunst der Expressionismus, der ebenso leidenschaftlich sich vordrängende wie besorgnis Ausbruch eines neuen Willens und Strebens. Es mag sich einer dazu stellen, wie er will; mit der Tatsache muß er sich abfinden und, wenn er seine Zeit überhaupt verstehen will, dieses Neue wenigstens in seinem Wesen begreifen lernen, wenn er es auch ablehnt. Das jüngste Buch Engel's ist dazu ein trefflicher Helfer. Wie er die verkettenen Fäden aufzudecken, das Vermorende zu erleichtern, das Trübe zu klären, vertritt; wie er freundlich und still das Verfehlte beiseite zu schieben, das Wertvolle

Nach an der Kaiserstraße mit der Jugend der Olympia 1910 Weissenau. Um 11.30 Uhr spielt an der Kaiserstraße die 1. Schülermannschaft gegen die 1. Schülermannschaft der Turn- und Sportgemeinde 1901. E. B. Spöck. — Am nächsten Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, hält der Sportverein Wiesbaden im „Schwalbacher Hof“ (Emsler Straße) eine Spieler- und Mitgliebersversammlung ab. — Der H. B. Germania fährt am Sonntag mit seiner ersten Mannschaft nach Schwanheim zu dem dort fälligen Verbandsspiel. Zum Beginn der Verbandsspiele schlug Schwanheim Alemannia Worms mit 4:1. Was immerhin zeigt, daß Schwanheim kein zu verachtender Gegner ist und das Germania das Spiel nicht zu leicht voll nehmen. Germania spielt in verstärkter Aufstellung, der südöstdeutsche Regionalrativ-Bildung wird nun endgültig am Sonntag kein ernstes Spiel machen. — Auf dem Sportplatz an der Zahnstraße findet, um 3 Uhr beginnend, das vorletzte Spiel des F. V. U. um die Bezirksmeisterschaft statt gegen den Fußballverein Kassel.

Handball. Am kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatz an der Nikolaistraße drei interessante Handballspiele des Sportvereins Wiesbaden statt. 1.15 Uhr spielt die neugegründete 3. Mannschaft gegen die 1. des Schwimmklubs 1911. 2.30 Uhr trägt die 1. b-Mannschaft das fällige Verbandsspiel gegen die 1. der 1. b-Mannschaft 06 Kassel aus. 4 Uhr empfängt die 1. Jugendmannschaft die gleiche Mannschaft des M. B. Ködelheim zum Verbandsspiel. Die Spiele werden sicherlich guten Sport bringen, so daß sich ein Besuch lohnen wird. — In der Vorkasse benutzt der Sportverein Wiesbaden den inoffiziellen Sonntag, um einer Einladung des F. V. R. Limburg folgend ein Vorkassenspiel gegen den Hesse-Dannover-Meister auszuspielen. In der A-Klasse des Bezirks Kassel finden zwei wichtige Spiele statt. Der Vorkassensportverein Wiesbaden empfängt den F. V. Germania und wird sich wohl zwei weitere Punkte holen. Das interessante Spiel findet 11 Uhr vormittags auf „Kleinfeldchen“ statt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien, and various stock prices for different companies and sectors.

Jetzt wieder bekannt gewordenen zahlreichen Berliner Insolvenzen ihren Ausdruck fand, veranlaßte nach wie vor die interessierten Borsenkreise zu harter Zurückhaltung. Die Unlustigkeit war daher sehr eng begrenzt und die Notierung der ersten Kurse mußte vielfach ausgeleitet werden. Die Grundstimmung der Börse blieb aber gut behauptet, da auch gleichzeitig Verkaufsaufträge nur in spärlichem Umfang vorlagen. Nur Maschinen- und Autowerte und auch verschiedene Kaffees hatten einige Verluste zu verzeichnen. Kaffees überlebten allerdings eröffneten 3 Pros. niedriger. Die Adlerwerte leiteten ihren Kursrückgang, der in den letzten Tagen einen großen Umfang angenommen hatte, heute in mäßigem Tempo fort. Es wird auf schlechte finanzielle Verhältnisse bei dieser Firma hingewiesen, die jetzt ihren Kredit fast vollkommen erschüttert haben. Für deutsche Anleihen bestand etwas Interesse, während Pfandbriefe und ausländische Renten kaum beachtet wurden. Der Fremdeverkehr war schwach. Bei 0.575, Beder Koble 45, Benz 32 1/2, Brown-Boveri 54, Entrepriess 13, Grawas 62, Krügershall 80, Petroleum 60, Raitatter Waagon 10. Ufa, sehr schwach, 46 und Unterfranken 50.

Industrie und Handel.

Der Stand der Aga-Angelegenheit. Aus Berlin wird uns gemeldet: Die zwischen der Kontraktleitung der Einnesabwicklung und dem Vertreter der Geschäfte der Aga geführten Verhandlungen verliefen negativ. Das Bankkontorium hebt nach Prüfung aller in Betracht zu ziehenden Umstände keine Möglichkeit, die Sanierung der Aga durchzuführen. Aber das Schicksal der Aga wird nunmehr, falls andere Verhandlungen gleichfalls kein günstiges Ergebnis erbringen, eine demnächst einuberberufende Gläubiger-Versammlung entscheiden müssen.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels at different points on the Rhine for October 31, 1925, compared to the previous day.

Sie wollen daran denken, daß am Freitag, den 6. November, die Frist zur Erneuerung der Lose 2. Klasse 25.252. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie abläuft. Da bei der 1. Klasse die ungewöhnlich starke Nachfrage nach Losen in vielen Fällen nicht bedingt werden konnte, besteht bei Nichteinholung der vorbezeichneten Frist die Gefahr, daß über das Los 2. Klasse anderweit verfügt wird, was nach den Planbestimmungen zulässig ist. Wer an den ungewöhnlich günstigen Gewinnchancen der folgenden Klassen teilnehmen will versäume daher nicht, sein Los zeitig zu erneuern. 17000 Gewinne im Gesamtbetrage von über 2 Millionen RM werden in der am 13. und 14. November stattfindenden Ziehung 2 Klasse ausgespielt, darunter 2 Gewinne zu je 100000 RM als Höchstgewinne. F 163

Auskünfte, Ermittlungen

über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, gesellschaftlichen Verkehr usw. sowie Beobachtungen in Kur-, Badeorten wie überall und jede erfolgreiche Detektivtätigkeit nur durch „Welt-Detektive Kosmos“ Wiesbaden, Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße. Auktivstes erfolgreichstes Institut am Platze. On parle français English spoken.



Erhaltung unserer Kraft u. Gesundheit

Der Kalzmangel unserer Nahrung ist die Ursache vieler Schwächezustände. Wissenschaftlich erprobt als zuverlässiges Mittel zur Anreicherung der täglichen Nahrung mit Kalz ist

Kalzan

(Calcium-natrium-lacticum)

geschützt durch deutsches Reichspatent Nr. 297761 nach Vorschrift der Universitäts-Professoren Emmerich und Voelz.

Mehr als 2000 ärztliche Autoritäten haben den Wert des Kalzans gutachtlich bezeugt.

Eine aufklärende Schrift über die große Wichtigkeit genügenden Kalzgehalts unserer Nahrung, besonders bei englischer Krankheit (Rachitis) — Strophose — Hautanschlägen — Rachschwierchen — Vintarum — Ermüdungs-Zuständen — Arthra — Heufieber — chronischem Schnupfen — Alterserscheinungen — für werdende und stillende Mütter, sowie für die Entwöhnung und Zahnung der Kinder

verfendet auf Wunsch kostenlos

Johann H. Wälfing, Berlin SW 48/H, Friedrichstr. 231. Proben kostenlos und postfrei. F 189

Kalzan in Packungen zu 90 und 45 Tabletten (R. 2.50 resp. 1.50) sowie in einer Pulverpackung zu 100 gr (R. 2.75) in Apotheken und Drogerien.

Heitmann's Entfärber

entfärbt farbige Stoffe

soweit, daß sie mit den seit Jahrz. bekannten u. bestbewährt. Heitmann's Farben beliebig neu gefärbt werden können, entfernt auch Flecken

von Rost, Farbe, Jod, Kaffee, Kakao, Tee, Obst, Wein usw. aus weißer Wasche, sowie ausgelaufene Farben a. bunt. Stoffen

Unschädlich für alle Stoffe. Einfache Anwendung. Auf den Namen Heitmann und die Marke Fuchskopf im Stern besonders achten u. andere Erzeugnisse zurückweisen. Erhältlich in Drogerien u. einschl. Geschäften. F 55

Bei Ihrer chronischen Verstopfung raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm Herber-Kette zu kaufen, die auch bei längerem Gebrauch unschädlich, selbst stets wirksam sind. Bestandteile auf der Packung.

Advertisement for 'Rein-Seidene Decken' (Pure Silk Blankets) with prices for different sizes and a list of agents: L. D. BEN SOLIMAN, WILHELMSTRASSE 30.

Large advertisement for 'Sanatogen' featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for nervous exhaustion and general health.

Advertisement for 'Pfarrer Heumanns Heilmittel' (Pastor Heumann's Remedies) from Schützenhof-Apothek, Wiesbaden.

Advertisement for 'Detektiv Institut DECKER' (Detective Institute DECKER) for criminal investigations, located at Kirchgasse 17.

Advertisement for 'Blutreinigung Hefe-Tabletten' (Blood Purification Yeast Tablets) from Schützenhof-Apothek, Wiesbaden.

S. Berlin, 30. Okt. Hochgradige Lustlosigkeit kennzeichnete auch den heutigen Verkehr, da die unklare politische Lage weitere Kreise von einer Beteiligung am Börsengeschäft zurückdrückte. Nach uneinheitlicher Eröffnung, die hauptsächlich ihren Grund in den Glattstellungen zum Ultimo hatte, wurde die Stimmung allgem. matter, da die Meldung über den Zusammenbruch des Konzerns der Landbund-Genossenschaften, die übrigens mit dem Reichslandbund nichts zu tun haben, sowie die Ergebnislosigkeit der Verhandlungen mit dem Bankkontorium in der Aga-Angelegenheit nachteilig einwirkten. Am Montanmarkt ergaben sich zum Teil Rückgänge von 1 bis 2 Pros., für Harpener 2 1/2 Pros. Fardwerte konnten sich etwas besser halten; auch Elektrizitätswerte zeigten nur vereinzelt Kursrückgänge bis zu 1 Pros., wie z. B. Siemens u. Halske. Maschinenfabrikationen schwächten sich meist ab, und zwar verlor die Nationale Automobil 1 1/2 Pros., und Dania-Lloyd 1 1/2 Pros. Banfaktien gaben durchweg nach; Deutsche Bank verlor 1 1/2 Pros. Schiffahrtswerte waren gleichfalls schwächer, Norddeutscher Lloyd büßte 1 1/2 Pros., Danag 1 1/2 Pros. ein. Deutsche Anleihen gingen nach vormittäglicher Festigkeit etwas im Kurse zurück, hielten sich aber ungefähr auf dem gelassenen Kursstand. Vorkassenspropheten-Pfandbriefe und Goldpfandbriefe zeigten weiter zu Schwäche. Am Geldmarkt zeigte sich eine leichte Beruhigung, doch dürfte der Ultimo ohne jede Schwierigkeiten vorübergehen. Tagesliches Geld 9 1/2 bis 10 1/2 Pros., Ultimo-Geld 10 1/2 bis 11 1/2 Pros., Geld über Ultimo 10 1/2 bis 12 Pros.

Berliner Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various currencies (Gold, Brief) as of October 29 and 30, 1925.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Tendenz: gut behauptet, später stark abgeklüppelt. Die immer noch vollkommen ungeklärte innerpolitische Lage und die sich heute wieder recht schlecht präsentierende wirtschaftliche Situation, die durch die

Gedanken zum Weltspartag.

Ein Jahr ist nunmehr verfloßen, seitdem sich die Vertreter der Sparfassen aller Länder zu dem ersten internationalen Sparfassenkongress in Mailand zusammenfanden. Zum Mittelpunkt des Interesses stand auf der Konferenz die Frage der Sparförderung. Auf Grund der Erfahrungen, die man in früheren Jahren gesammelt hatte, war man sich der großen Bedeutung bewußt, die eine intensive Sparsparität für die Volkswirtschaften aller Länder hat. Man war sich klar darüber, daß ein gut geordnetes und ausgedehntes Sparsparen das beste Bollwerk gegen wirtschaftliche Räte des Einzelnen wie ganzer Völker ist. Die nationalen Grenzen sollten hierbei völlig ausbleiben, da alle Wirtschaft ökonomisch und nicht politisch bedingt sei. Aus diesem Grunde man denn auch zur Einleitung eines internationalen Sparkongresses, dem das Studium des Sparsparens übertragen wurde und der für das Zusammenwirken aller Sparsparitäten der Welt sorgen sollte. Weiter heischte man, den Endtag der Konferenz, den 31. 10. zum Weltspartag zu machen; an diesem Tage soll in allen Ländern der Welt in Zukunft in Wort und Schrift auf die Bedeutung des Sparsparens nachdrücklich hingewiesen werden.

Weltspartag! Ein Aufruf aller Sparsparitäten der Welt zu jedem einzelnen, die Mahnung zu hören, die Ausgaben zu bringen, nach Möglichkeit Rücklagen zu bilden für Zeiten der Not! Alle wirtschaftlichen Erfolge sind letzten Endes auf einen Ausdruck der Sparsparität zurückzuführen. Man braucht gar nicht auf die großen Wirtschaftsorganisationen hinzuweisen oder an die Großunternehmer zu erinnern die ihren Betrieb vielfach aus kleinen Anfängen zu solcher Höhe emporgehoben haben, sondern man begeben sich nur in diesen oder jenen Haushalt; man wird finden, daß dort, wo Ordnung herrscht, auch spart wird, und daß dort, wo spart wird, Zufriedenheit und Erholer festzustellen sind. Der Auftrieb, die Entwicklung einzelner Volkswirtschaften (s. B. der Deutschen) in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege ist mit in erster Linie der Sparsparität der unteren und mittleren Bevölkerungsschichten zu verdanken. Gradmesser hierfür sind die Einzelbüchlein der Sparsparitäten, deren Bedeutung gerade deshalb für den wirtschaftlichen Stand eines Volkes aussehensreich ist. Bei einem derartigen Vergleich lächeln die deutschen Sparsparitäten auf ab: sie verfügten vor dem Kriege über einen Gesamtbestand von rund 20 Milliarden Mark. Berücksichtigt man, daß vor dem Kriege das deutsche Volkseinkommen nach Schätzungen sich auf rund 300 Milliarden Mark belieferte, so kann man sich ungefähr ein Bild von der Bedeutung der Sparsparitäten für die deutsche Volkswirtschaft machen. Auf je 100 Einwohner entfielen vor dem Kriege in Deutschland rund 33 Sparsparitätenbücher, auf den Kopf der Bevölkerung entfiel ein Durchschnittsbetrag von rund 200 Mark, auf ein Sparsparitätenbuch ein Betrag von etwa 600 Mark. Die Gesamtzahl der Sparsparitätenbücher wurde mit mehr als 20 Millionen ausgewiesen. Bei einer Bevölkerungszahl von 60 Millionen war mithin jeder dritte Einwohner Kunde der deutschen Sparsparitäten. Im Vergleich der Jahre entfielen auf 100 Einwohner in Preußen im Jahre 1881 rund 11 Sparsparitätenbücher, 1911 fast 33. Der Durchschnittsbetrag der Sparsparitäten betrug im Jahre 1881 in Preußen etwa 63 Mark, 1911 etwa 290 Mark. Auch das ausländische Sparsparen zeigt eine ähnliche Entwicklung, die noch deutlicher würde, wenn die Sparsparitätenorganisationen des Auslandes der deutschen analog wären, damit eine bessere statistische Erfassung der Sparsparitäten des Auslandes ermöglicht würde.

Über die Entwicklung in den einzelnen Ländern nach dem

Kriege ist unseres Wissens noch keine amtliche Statistik erschienen, fest steht nur, daß durch die Währungschwierigkeiten einzelner Länder, wie Frankreich, Italien, Dänemark, Österreich, Ungarn und Deutschland die Ziffern einen beträchtlichen Rückgang und auch wieder einen Neuaufstieg erfahren haben. So rechnet man z. B. bei den deutschen Sparsparitäten heute bereits wieder mit einem Einlagenbestand von rund 2 Milliarden Mark. Die Bedeutung der Sparsparitäten erschließt sich nicht in den Zahlen, die die Einlagenbestände aufweisen, sondern ihre Tätigkeit richtet sich in besonderer Weise auf die Förderung des Einzelwohls. Sie haben die Verpflichtung, ihre Überschüsse gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Rund 1 Milliarde Mark waren von den deutschen Sparsparitäten bis 1914 in gemeinnütziger Weise verwandt. Auch damit begnügen sich die Sparsparitäten nicht. Sie bieten sich zur Abholung der Sparsparitäten an, geben Geldsparsparitäten für Neugeborene aus, richten Schul- und Fabrik-, überhaupt Jugendsparfassen ein, lassen Sparautomaten in den Schulen und Fabriken aufstellen. Besondere Vorkehrungen bestehen hinsichtlich der Verwendung der bereitgestellten Gelder. In fast allen Sparsparitätenordnungen wird vorgeschrieben, daß die Einzelbeträge nur den Kreisen zugeführt werden sollen, denen die Sparsparitäten ihre Existenz verdanken, in der Hauptsache also den wirtschaftlich Schwächeren. Ebenso wird Wert darauf gelegt, daß die Beträge in den Ursprungsbezirken bleiben. Mit besonderer Vorsicht wird z. B. bei Hypothekendarlehen verfahren. Grundstücke, die nicht innerhalb des örtlichen Bezirkes liegen und der Kontrolle einer Sparsparität mehr oder weniger entzogen sind, dürfen nicht beliehen werden. So sind die Sparsparitäten bemüht, den an sie gestellten Ansprüchen in volkswirtschaftlicher und sozialer Beziehung zu genügen.

Der zweite Gesichtspunkt, der den Gedanken des Weltspartags begründet, liegt in der Bedeutung, die das Sparsparen und die Anlage ersparter Gelder für den einzelnen hat. Jeder gesellschaftliche Fortschritt beruht nicht allein auf dem technischen und intellektuellen, sondern mit in erster Linie auf dem ökonomisch-finanziellen Gebiete. Nicht mit Unrecht äußerte Goethe einmal humorvoll, daß ein geheimer Mensch ohne Geld halb krank sei. Unglücklich ist der Mensch meistens dann, wenn er nicht mehr in der Lage ist, das zum Leben Notwendige zu erwerben. Dieser Fall kann leicht eintreten, wenn Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit und dergl. die Existenz vernichten. Was dann? Hier gibt es nur einen Ausweg: Betzeiten vorzuziehen und die Ausgaben nach Möglichkeit einzuschränken, um im Bedarfsfalle über ein Sparvermögen zu verfügen. Der Einwand, als könne nicht gespart werden, als seien die Einnahmen zu gering, mag in manchen Fällen zutreffen. Es ist selbstverständlich, daß der Arbeitslose, der sich mit einer geringen Unterhaltung abfinden muß, und kaum imstande ist sich selbst zu erhalten, nicht auch noch zum Sparsparen angehalten werden kann. Derartige Fälle bleiben außer Betracht. Wer aber über dauernde Arbeitseinnahmen verfügt, mag sich einmal selbst ausrechnen, was er täglich ausahlt, vor allem auch für nicht unbedingt lebensnotwendige Gegenstände, und was er durch Rücklage kleiner Beträge und wirtschaftliche Verwendung nach einer bestimmten Zeit erzielen würde. Eine kleine Rechnung mag dies veranschaulichen. Derjenige, der täglich 10 Pf. spart und die ersparten Gelder seiner Sparsparität zur Anlage bringt, erhält nach 20 Jahren bei einem Zinsfuß von 5 Prozent die Summe von 1500 Mark. Derjenige, der 50 Pf. täglich spart, erhält schon nach 10 Jahren die Summe von 2700 Mark. Wenn die Einzelbeträge zu gering sind als daß er sie zurücklegt oder zur Sparsparität bringt, möge sich eine Heimsparbüchlein bei seiner ihm als sicher bekannten Sparsparität bestellen und in diese seine Pfennige und Groschen einwerfen. Von Zeit zu Zeit läßt die Sparsparität durch ihre Abholungsbeamten die Büchlein leeren und nimmt die ersparte Summe in Verzinsung. Den besten

Beweis dafür, daß gespart werden kann, liefern die Arbeiter, die doch sicher in den meisten Fällen auf ein niedriges Maß gestellt sind. Man frage nur die Abholungsbeamten einzelner Sparsparitäten, wo sie die besten Erfolge erzielen. Vielfach ist es der Arbeiter, der trotz großer Entbehrungen für spätere Zeiten vorsorgt. Interessant ist eine Statistik, die der Franzose E. Thiers im Jahre 1910 anstellte; danach wurde das Gesamteinkommen Frankreichs damals auf rund 300 Milliarden geschätzt, der Gesamtbetrag der Sparsparitäten bei den französischen Sparsparitäten betrug 6,65 Milliarden. Von dieser letzten Summe entfielen rund 9900 Millionen, also 13 Prozent auf die Arbeiterklasse. — Sparsparen fördert den Einzelnen nicht nur wirtschaftlich, sondern schafft auch Selbstachtung und Zufriedenheit, weil der Sparer den Fortschritt vor Augen sieht. Er bekommt Freude am Sparsparen, er weiß, daß er gegen die schlimmsten Zwischenfälle des Lebens, die jeden treffen können, gesichert ist.

Aus diesen Gedanken heraus mag der Weltspartag den einzelnen zur Selbsteinkehr bringen! Möge sich jeder die Vorteile vor Augen führen, die ihm die Zurücklegung bestimmter Beträge und die Anlage seiner Gelder bei einem ihm als sicher bekannten Sparinstitut bieten. Möge er sich andererseits die Nachteile vergegenwärtigen, die ihm durch unbedachte Ausgaben und durch unnötige Anlage in Konsumgütern entstehen. Dann wird der Weltspartag für den einzelnen wie für die Gesamtheit dazu beitragen, daß der Wiederaufbau in allen Ländern in schnellerem Tempo als bisher gefördert wird. Dann wird der Erfolg die Hebung des Volkswohls, die Besserung der Wirtschaftslage, die jedem einzelnen zugute kommt, nicht ausbleiben. Dr. Sch.

Sport.

Handball in der D. I. L. u. Sports „Eintracht“ Wiesbaden benutzt den verhandelsfreien morgigen Sonntag, am in Mainz gegen den dortigen besten Handballvertreiter die I. u. Sports Mainz, mit der 1. 2. und 1. Jugendmannschaft Freundschaftsspiele auszutragen. Abfahrt der Jugend um 12 Uhr mit der Straßenbahn, der 1. und 2. Mannschaft um 1,15 Uhr mit dem Zug ab Hauptbahnhof.

Turn- und Sportverein „Eintracht“. Die regelmäßigen Übungsstunden in allen Abteilungen unseres Vereins, die infolge des Umbaus kurze Zeit ausfallen mußten, beginnen wieder am Dienstag, 3. November.

Der Sportverein „Athletia“ Wiesbaden, gegr. 1892. Mitglied des Deutschen Athletik-Sportverbandes, gibt bekannt, daß die Übungsstunden ab November Dienstags- und Freitagsabends von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Schule auf dem Schulberg stattfinden. Die Kuchenterrasse läßt bei günstiger Witterung Sonntagvormittags. Sportinteressenten sind stets willkommen.

Athletik. In der am 29. d. M. stattgefundenen Monatsversammlung im Klubheim „Reinhold“, Saalgasse, des Sportklubs „Detos“ Wiesbaden ist auch der hier bestens bekannte Weltmeister im Ringen, Herr August Schneider, dem Klub als Mitglied beigetreten und hat sich liebenswürdigweise bereit erklärt, ab Montag, den 2. November, das Ausbilden der Stamm- und Ringermannschaft zu übernehmen. Übungsstunden sind Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 10 Uhr abends, im Stadt. Realgymnasium, Turnhalle am Luisenplatz 5.

Ein Film über Körperkultur. Der Bund für Geistes- und Körperkultur „Orbild“ von Frankfurt a. M. veranstaltet am 2. November, 8 Uhr abends, in der Wartburg eine Filmvorführung „Sonnenmenschen und Sonnenfinder“ mit Vortrag von Herrn F. D. Thies aus Berlin über die Körperkulturbewegung.

Eine Leistung

die wohl

einzig dasteht!

Dieses Konfektions-Angebot sollte jeder, der seinen Herbstbedarf noch nicht gedeckt hat, unbedingt beachten.

Fortsetzung des fabelhaft billigen Verkaufs.

Was wir in Berlin kauften!

Flausch-Mäntel 14⁵⁰ 9⁵⁰
einfarbig und gemustert, moderne Formen

Mouliné-Mäntel 26⁵⁰ 19⁵⁰
flotte Formen in vielen Farben

Velours-Mäntel 39⁰⁰ 28⁵⁰
Falten- und Glockenform, teils Biberettbesatz

Velours-Mäntel 98⁰⁰ 88⁰⁰
ganz auf reiner Seide, Opossum-Kragen und -Stulpen

Plüsch-Mäntel 95⁰⁰ 69⁰⁰
Seal-Plüsch, ganz gefüttert

Pelz-Mäntel 350⁰⁰ 250⁰⁰
Seal-Electric, ganz auf Damassé gefüttert

Woll-Tailen-Kleider
moderne Formen in einfachen und □ Stoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6 ⁹⁰	9 ⁷⁵	13 ⁵⁰	22 ⁵⁰

Delbet- u. Seidenkleider
modernste jugendliche Formen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
19 ⁵⁰	25 ⁰⁰	33 ⁰⁰	39 ⁰⁰

Frank & Marx

Höchstgesteigerte Leistungsfähigkeit

in Bezug auf

Qualität und Preiswürdigkeit

finden Sie bei mir vereint, und wird immer erneut bewiesen durch die ständig wachsende Kundenzahl!

Große Posten Kleiderstoffe teils weit unter Preis!

Ein Posten Winterkleiderstoffe Meter nur 68	Ein Posten Gabardine 130 cm breit, Reine Wolle, in verschiedenen Farben . . . Meter nur 3⁸⁰
Ein großer Posten Halbwoll. Kleiderstoffe Meter nur 98	Große Posten Gabardine 130 cm breit, hochprima Qualität, Reine Wolle, in verschiedenen Farben Meter nur 4⁹⁰
Kolossale Posten Halbwoll. Kleiderstoffe Zibelinecharakter, doppeltbreit, Meter nur 1.85, 1²⁵	Große Posten Rips 130 cm breit, Reine Wolle, in den modernen Farben Meter nur 7.80 5⁹⁰
Kolossale Posten Halbwoll. Kleiderstoffe Prachtqualitäten, doppeltbreit, dezente Streifen und Karos, Meter nur 1.85, 1⁴⁵	Zwei Posten Velour de laine 130 cm breit, prachtvolle reinwollene Uniquität Meter nur 6.90, 4⁹⁰
Ein Posten Köper-Schotten Dir. nur 95	Kolossale Posten Mantelflausche 130 cm breit, prachtvolle warme Qualitäten in einfarbig u. Moulinécharakter Meter nur 3⁹⁰
Ein Posten Schotten 100 cm breit, neue Stellungen, Meter nur 2²⁵	Zwei Posten Mantelstoffe 140 cm breit, neueste Partettmuster und Farben, mollige Qual., Meter nur 5.90, 4⁹⁰
Große Posten Reinwoll. Schotten 100 cm breit Meter nur 4.50, 3.95, 2⁵⁰	Ein Posten Halbseid. Damassée für Mantelfutter, 85 cm breit Meter nur 2⁹⁵
Große Posten Reinwollen Popeline doppeltbreit Meter nur 2⁴⁵	Ein Posten Eolienne 90 cm breit, in vielen modernen Farben Meter nur 4⁹⁰
Große Posten Reinwollen Popeline 100 cm breit, schwere Qualität Meter nur 3⁷⁵	Ein Posten Crépe de Chine 95 cm breit, gute Qualität Meter nur 5⁹⁰

Ca. 200 Mantelstoff-Reste zu ungewöhnlich billigen Preisen!

JOSEPH

WOLFF

KIRCHGASSE 62.

Polizeihund oder Medium.

Im Anschluß an den Bernburger Hellscherprozess hat eine Propaganda für die Benutzung des Okkultismus zur Ermittlung von Verbrechern eingeleitet, die in ihrer Übertreibung nicht eine an und für sich nützliche Sache diskreditieren kann. Der Okkultismus hat keine juristische Feuerprobe bestanden und das Hellscher wird vielleicht noch eine größere Mode werden als derermit Ravona oder Einstein. Schreibt eine Berliner Zeitung. Das mag übertrieben sein, aber sicher ist, von der verfehlten Anklage gegen den Bernburger Hellscher, dem der gute Glaube nicht abzutreten war, eine Propagandawirkung für „Kriminalokkultismus“ ausgeht, wie sie der „Bund der Kriminalokkultisten“, die Propagandatätigkeit des Wiener Polizeirats Lattaruga und anderer Vertreter des Gedankens, Verbrechen durch Telepathie aufzuklären, niemals erreicht haben.

An und für sich ist der Gedanke der Kriminalokkultistik zwar nicht ermüdender als unter gleichzeitiger Einwirkung der Hilfsmittel ein Zustand erzeugt werden soll, der dem Beschauer den Dief im Spiegel zeigt, die abelinischen Diebstahler, die logenannanten Lebaja, die durch berauschende Tränke in einen jomnambulen Zustand versetzt werden und die Spur des Schuldigen bis in seine Hütte verfolgen, unsere Großväter, die mit Kreuzschlüssel und Erbbibel den Teufel suchten und viele ähnliche Erscheinungen aus der Geschichte aller Zeiten und Völker geben im Verstand auf das selbe hinaus, was der Bernburger Verbrecher betrieb.

Als vor etwa 20 Jahren der Polizeihund modern wurde, übrigens auch keine neue Erfindung, schon die Zeit des Rokoko und der Renaissance kannten den Spurenhund — hat man an keine Verwendung Hoffnungen geknüpft, die nicht enttäuscht wurden. Den gelegentlichen Erfolgen der Spurenhunde stehen eine erheblich größere Anzahl von Fällen gegenüber, in denen der Spurenhund vergeblich angesetzt wurde. Der Hund oder sein Herr waren nicht in Stimmung, der Hund wurde abelenkt und ähnliche Entschuldigungen kann man hören, wenn der Hund die Spur verliert oder einen Menschen verbeißt, der mit der aufzuklärenden Tat unmöglich im Zusammenhang stehen kann, und schließlich dem Hund aus irgend welchen Gründen unformbar ist.

Die Taktik des Mediums in Kriminalfällen untersteht nicht dem Grunde, so paradox das klingen mag, in nichts von der eines Spurenhundes. Der Hund wird durch den hypnotisierenden Blick seines Herrn in einen besonders sensiblen Zustand versetzt; gute Stimmung des Hundes und des beeinflussenden Herrn muß eine Ablenkung und ein Versagen verhindern.

Genau so werden durch die Hypnose die Organe des Mediums weit über das Normale hinaus geschärft und sein Geist auf eine bestimmte Aufgabe konzentriert. Ob man die Fähigkeiten des Mediums in diesem Zustand mit einer unnatürlich geschärften Kombinationsgabe, mit dem Auffangen unmerklicher Reflexbewegungen der Anwesenden, deren Gedanken das Medium wiedergibt, erklärt, oder ob man mystische Erklärungen für die Fähigkeiten des Mediums sucht, das ist für die Praxis ein ebenso müßiger Streit wie etwa eine Auseinandersetzung darüber, ob der Spurenhund Verstand oder nur Instinkt lenkt.

Sicher ist, daß beide, Spurenhund und Medium, unter besonders günstigen Verhältnissen eine Spur finden können, daß sie aber ebenso oft beide versagen. Darnach sollte in der Praxis beiden gegenüber verfahren werden.

Man darf vor allem sowohl beim Hund, als auch beim Medium, nie vergessen, daß das Verbeßen des Hundes und

die Angaben des Mediums keine Beweise, sondern lediglich Indizien sind, die nicht höher gewertet werden dürfen als etwa ein anonymes Brief, Medium und Polizeihund beweisen niemals, sondern geben nur Anhaltspunkte, deren geschickte Verwertung vielleicht die Beweise schafft, oder deren überraschendes Vorhalten den Täter zum Geständnis zwingt.

Wie man aber für die Aufklärung von Verbrechen nur Hunde verwendet, die eine besondere Ausbildung für ihren kriminalistischen Beruf genossen haben, so sollte man, wenn man den Gedanken der Okkultisten — ohne zu den umstrittenen Theorien irgendwelche Stellung zu nehmen — praktisch auswerten will, auch für Hellscher sorgen, die eine gewisse kriminalistische Vorbildung haben. Bis her fehlt diesen Leuten das kriminalistische Sehen und das kriminalistische Ausdrucksvermögen. Und darauf sind auch die vielen Mißerfolge der Hellscher bisher zurückzuführen.

Gewiß ist der Okkultismus gerade auf dem Gebiet der Aufklärung von Verbrechen in letzter Zeit vielfach durch Schwindler in Mißkredit gebracht worden. Prof. Reese, der Ungar Kaslo, Ködel, Schneider und der Danziger Betrüger Raits waren keine Hellscher, sondern geschickte Halunken. Aber, daß die Möglichkeit besteht, genau wie den Hund auch den Menschen in einen Zustand zu versetzen, der ihn besonders befähigt zum „Diebesriechen“ macht, das können ruhig auch diejenigen zugeben, die alle theoretischen und mystischen Erklärungen der Okkultisten entschieden ablehnen.

Freilich, um durch planvolle Experimente auf diesem Gebiet unabhängig von allen theoretischen Auseinandersetzungen der Okkultisten und ihrer Gegner das praktisch Mögliche herauszufinden, dazu fehlen — nicht nur in Deutschland, sondern überhaupt in der Welt — kriminalistische Forschungs- und Lehrstätten.

Roch immer leben die Verbrecher von der Dummheit der Leute und der Hilflosigkeit der Behörden, von der Mittellosigkeit der Kriminalistik und der mangelnden Invaligung an die Erfordernisse der Zeit.

Neues aus aller Welt.

Ein Eisenbahnunglück in Hagen i. W. Aus Hagen wird uns gedrahlet: Am Samstagvormittag um 14 Uhr stieß ein Güterzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Hagen auf ein liegendes Gleis. Verschiedene Wagen wurden zertrümmert, der Lokomotivführer und Heizer getötet und sonst erheblicher Materialschaden angerichtet.

Nächtlicher Raubüberfall im Berliner Tiergarten. Aus Berlin wird uns gedrahlet: Ein Drochschaulauffeur wurde nachts im Tiergarten von zwei Jahrgäulen überfallen, betäubt und auf eine Bank im Tiergarten gelegt. Sie raubten den Wagen und die gesamten Einnahmen. Die Nachforschungen hatten bisher noch keinen Erfolg.

Großer Raubschwindel in Breslau. Der Kaufmann Bruno Peter aus Breslau hatte Ende 1923 eine weitverzweigte Organisation geschaffen zum Betriebe einer Kellertafel für Hotels, Geschäfte, Partysäle und dergleichen. In ganz Deutschland wurden 150 Bittalen eingerichtet. Die Bittalleiter mußten je 500 bis 3000 M. Kaution zahlen. Die Kauttionen im Gesamtbeirage von 180 000 M. hat Peter unterschlagen. Er wurde verhaftet.

Um einen Hund. Bei einem nächtlichen Brand in der Villa „Friede“ in Rieder-Schreiberhau hat eine ältere Dame bei dem Versuch, ihren kleinen Hund aus den Flammen zu retten, ein tragisches Ende gefunden. Als die Bergungsarbeiten fast beendet waren, bemerkte man, daß in der Aufregung der Hund in der zweiten Etage zurückgeblieben war. Kurz entschlossen und trotz der Warnungen

drang die Dame, ein dort zur Kur weilendes Fräulein Schöbel, zu dem Räume vor, in dem sich das Tier befand, aber in ihrem Zimmer brach sie sofort erstickt zusammen. Man fand sie später als Leiche, neben ihrem toten Hunde liegend, vor.

Wieder ein Eisenbahnunglück in Frankreich. Aus Paris wird uns gedrahlet: Bei Caen entgleiste am Freitagvormittag um 2 Uhr ein Schnellzug. Die Lokomotive fiel den hohen Damm hinunter. Drei Personenwagen wurden vollständig zertrümmert und zahlreiche Personen zum Teil schwer verletzt.

Ein Fischdampfer mit der gesamten Besatzung gesunken. Nach einer Meldung aus Göteborg ist in den letzten Tagen der Königsberger Fischdampfer „Ewald“, in der Nähe von Stagen mit der gesamten, aus sechz Köpfen bestehenden Mannschaft gesunken.

Ein vorgetäuschter Mord. Vor einiger Zeit wurde aus Piacenza die Ermordung eines Schweizer Kaufmanns Josef Sprenger gemeldet, ohne daß es bisher gelungen wäre, die Spur eines Verbrechens zu finden. Nun hat die Polizei in Bern in einem Logierhaus einen gewissen Heinrich Michelussi verhaftet, der ein Fahrrad gestohlen hatte. Seine Papiere erwiesen sich als falsch, und nach hartem Verhör gab er zu, Josef Sprenger zu heißen. Er war in der ersten Oktoberwoche nach Italien gereist, um Südrüchte einzukaufen. Auf der Fahrt über den Gotthard geriet Sprenger an einen Spieler, der ihm eine große Geldsumme abgemann. Da es Sprenger nicht gelang, für seinen Einkauf Kredit in Italien zu erlangen, sagte er in seiner Verzweiflung den Plan, einen Mord vorzutäuschen und aus der Öffentlichkeit zu verschwinden. Man fand auf der Kobruke keine mit Blut besetzte Kriestische und einen durchlöchererten Hut, was die italienische Polizei zu der Annahme veranlaßte, Sprenger sei ermordet worden. Er wollte nunmehr nach Österreich oder Deutschland auswandern, um dort unter falschem Namen ein neues Leben zu beginnen.

Ein österreichischer Gelehrter in der Türkei ermordet. Wie ein Telegramm der österreichischen Gesandtschaft in Konstantinopel meldet, ist der auf einer Studienreise begriffene österreichische Gelehrte Dr. Georg Weith bei einem Ausflug in die Gegend von Cilé ermordet worden.

Wie man im Gefängnis Millionär werden kann. Der Malier Fred Kriebel, dessen verblüffende Spekulationen in Wertpapieren ihn schließlich als einen bettelarmen Bankrotteuer im Staatsgefängnis von Joliet landen ließen, ist im Gefängnis, wo er die Analtatsbücher geführt hat, wieder zum Millionär geworden. Allerdings nicht etwa durch seine Buchführung. Vielmehr hat er seinen Freunden außerhalb des Gefängnisses fleißig Anweisungen gegeben, wie sie ihre Gelder in Grundbesitz anlegen sollten, wobei er, wie das recht und billig ist, natürlich beteiligt wurde. So kaufte das „Kontorium“ großen Grundbesitz in der Umgegend der Städte Orlando und Jacksonville in Florida. Nachdem sie durch ihre Spekulationen reich geworden sind, haben sie einen Antrag eingebracht, ihren Freund Kriebel aus dem Gefängnis zu entlassen, da er nunmehr in der Lage sei, die Schulden, wegen denen er gerurteilt worden sei, zu bezahlen.

Das Testament auf dem Ei. Den Behörden in London ist das merkwürdigste Testament aller Zeiten eingeleitet worden, nämlich ein ausgeblasenes Ei, auf dessen Schale der Erblasser seinen letzten Willen mit Tintenstift geschrieben hat. Das Ei ist an Land gespült worden, so daß die Annahme besteht, daß die Aufzeichnung von einem verunglückten Seemann herrührt. Auf der Eierhülle steht: „17.—1925. Mag soll alles erben. J. B.“ Der Ort, in dem J. B. aufstieß, war, oder in dem Mag lebt, steht in dem Testament. Ebenso vermöhen die Behörden die Monatsangabe.

Konfektions-Woche!!

Die guten Qualitäten.

Die größte Auswahl.

Die Preise haben das Wort!

- Kinder-Mäntel aus molligen Stoffen 50 lang **3⁷⁵**
- Mäntel aus halbschweren Stoffen **5⁷⁵**
- Mäntel aus guten Flauschstoffen **8⁷⁵**
- Mäntel aus modernen Moulinestoffen zweireihig **15⁷⁵**
- Mäntel aus guten Stoffen mit vollen Pelzbesätzen **19⁷⁵**
- Velours-Mäntel moderne Glockenform **27⁵⁰**
- Mäntel aus Vel de laine mit reichen Pelzbesätzen **39⁵⁰**
- Mäntel m. echten Pelzbesätzen, neueste Glockenform **59⁰⁰**

- Kleider**
- aus guten Strapazierstoffen in großen Mengen zum Aussuchen aus reinwoll. Stoffen in verschied. Farben **2⁷⁵**
 - aus Gabardine und Rips, fesche jugendl. Macharten **5⁷⁵**
 - aus reinwoll mod. Schotten **10⁷⁵**
 - aus Körper, Velvet u. Crépe de chine in schönen Abendfarben pelzbesetzt mit mod. Glockenröcken i. d. neuesten Modelfarb. **12⁷⁵**
 - aus Körper, Velvet u. Crépe de chine in schönen Abendfarben pelzbesetzt mit mod. Glockenröcken i. d. neuesten Modelfarb. **18⁷⁵**
 - aus Körper, Velvet u. Crépe de chine in schönen Abendfarben pelzbesetzt mit mod. Glockenröcken i. d. neuesten Modelfarb. **29⁵⁰**

- Kasack-Blusen **95⁰⁰**
- Oberhemd-Blusen aus warmen molligen Stoffen **2⁵⁰**
- Kleider-Röcke aus Donegal-Stoffen **2⁵⁰**
- Ein großes Seiden-Kasacks Sortiment **2⁵⁰**
- Morgenkleider aus molligen Flauschstoffen in allen nur denkbaren Farben **5⁷⁵**
- Kinder-Westen **2⁹⁵**
- Damen- und Herren-Westen aus reiner Wolle gestrickt **5⁷⁵**

Größere Posten reinwollene gestr. Kinderkleider zum Aussuchen, in Längen von 45—70 cm **3⁷⁵**

Plüsch-Mäntel **49⁰⁰**
Seal-Plüsch-Mäntel ganz auf Futter **65⁰⁰**

Aus unserer **Pelz-Abteilung** ganz besonders billig
Lango Seal-Elektric-Mäntel ganz auf Damassé-5-Futter **185⁰⁰**
Seal-Elektric-Jacken ganz auf Damassé-Futter **145⁰⁰**

Spezial-Abt. für starke Damen

Schloss

WIESBADEN Langgasse 32

Das bevorzugte Einkaufshaus für Damen- und Mädchenbekleidung.



WENN SIE

ihre Sachen schön gefärbt oder gereinigt haben wollen
in Bezug auf Farbe gut beraten sein wollen
auf einwandfreie technische Behandlung Wert legen
ihre Stoffe in der Behandlung geschont wissen wollen
gut, billig und prompt bedient sein wollen

dann wenden Sie sich an

Färberei Walkmühle

Chem. Reinigung - Kleiderfärberei - Teppich-Reinigung
Filiale: Marktstraße 21, Ecke Grabenstraße - Tel. 1696

Annahmestellen: Kunststüpferei Michelsberg 7, Kunststüpferei Moritzstraße 7, Hergensrüder, Bismarckring 23.

Die auf dem
Weltmarkt seit langem bestens
eingeführten Zigaretten der Firma
CARAVELLIS FRÈRES
werden nun auch in Deutschland
hergestellt. Kenner einer
ägyptischen Zigarette
fordern deshalb nur die echte

Caravellis



Verkaufsleitung: Leo Hirschberg & Co. Frankfurt a. M.
Gr. Eschenheimerstrasse 25,
Fernsprecher Hansa 1798, Hansa 3145.

Seiden-Samte (Velours-Chiffon)
la Qualität für Kleider . . . Mtr. 6.50
Ottomane für Mäntel u. Kleider . . . Mtr. 4.90
Crêpe marocaine, doppeltbreit . . . Mtr. 5.90
Lindener Samte, Reste . . . Mtr. 6.50
Pelzwaren enorm billig.

Seidenspinner, Hälnergasse 12

Sonder-Angebot
vom 2. bis 15. November 1925

Damenhüte

elegante sowie einfache Ausführung
zu herabgesetzten Preisen

Damenpuß
Emmy Uhloff
Häringstraße 5 II

Herren- u. Damen-

Hüte werden nach den neuesten Formen umgearbeitet.
Bis zu 25 Modelle, darunter schide Subformen zur
Anficht. Färben in allen Farben. Neue Hüte von
3.90 & an. Samthüte werden tadellos schid un-
gearbeitet. Jedes alte Material wird verwendet.
zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Annahmestelle:
Blücherstr. 6, Mtb. 1. St.

Einladung für Verlobte

zur zwanglosen Besichtigung
unserer

Schlafzimmer- Ausstellung

Die neuesten Modelle in
Qualitätsausführung
von 690 Mk. an.

Möbelhaus
Gebrüder Leicher
6 Oranienstraße 6.

Schuh-Reparaturen

6 Schiersteiner Straße 6, Ecke Herderstraße.
Herrensohlen 3.— Damensohlen 2.50
Echtes Kernleder! 1 Tag Lieferzeit!

VERNICKELUNG

Meine moderne Ver-
nickelungs-Anlage
versetzt mich in die
Lage, sämtliche Artikel
des häuslichen Ge-
brauches preiswert und
fachgem. zu vernickeln.

W. Hinnenberg

Wiesbaden Langgasse 15 Tel. 6595-96

Zurück-
gesetzte

Stores und Gardinen

mit 30 bis 50% Nachlaß.

Louis Franke, Spitzen- und Gardinen-Manufaktur

Wilhelmstraße 28

Ecke Rathausstraße.

Internationale
Ausstellung
für
Kochkunst
Hotel- und Gastwirtsgewerbe
Frankfurt a. M.

24. Oktober bis 4. November

Größte und fachlich bedeutendste
Kochkunst- u. gastwirtsgewerbliche Ausstellung
die jemals stattfand F 118

Aufklärung!

Immer wieder vorkommende Verwechslungen unserer Firma mit der Firma Berthold Jacoby (Geschäftsführer Herr Robert Ullrich) veranlassen uns, zur Kenntnis zu bringen, daß wir mit besagter Firma nicht identisch sind u. keinerlei Verbindung zwischen beiden Häusern besteht.

Die Inhaber der Firma **J. & G. Adrian** sind die Herren Adolph Jacoby (dessen gleichlautender Name öfters zu der Verwechslung führte) und Adolph Krafft.

Wir bitten bei uns zugehenden Anfragen und Aufträgen genau auf unsere Firma zu achten. 2042

J. & G. ADRIAN Gegr. 1864

Internat. Spedition u. Möbeltransport
Bahnhofstr. 6
Gartenfeldstr. 11/13. Tel. 69, 6223, 2738.

GARAGENBAU

STIFTSTRASSE 18.

Geheizte Einzel-Boxen mit Licht u. Wasch-Gelegenheit preiswert zu vermieten.

Unterstellung in großer, gemeinschaftlich geheizter, gut beaufsichtigter Halle mit Waschraum und Licht besonders billig.

Bequeme Einfahrt für Personen- und Lieferwagen.

STIFTSTRASSE 18.



Automobil-, Motor- u. Fahrrad-Zubehör
kaufen Sie stets preiswert im
Spezialhaus
Aug. Seel
Schwalbacher Str. 27
Telephon 3921

Die „Bürstenquelle“

M. O. Gruhl
Kirchgasse 11, Telephon 2199

zeigt Ihnen in der nächsten Annonce an Hand der Preise daß Sie dort

gute Qualitäten u. konkurrenzlos billig
einkaufen

Wir bleiben bei der guten Qualität.

Unsere Preise sind denkbar niedrig.

Wäschestoffe

- Sportflanelle 80 cm, beste Qual. hübsche Muster, 1.65, **1.45**
- Wollflanelle 80 cm, geschmackvolle Streifen **2.50**
- Hemdchentuch 80 cm, unsere bestbek. Qual., 1.10, — 88, **— .67**
- Wäschebatist 82 cm, bewährt gute Qualität **— .95**
- Bettdamast 130 cm, gestreift u. gemustert, 2.95, 2.45, **2.25**
- Bettuchbiber 150 cm, hervorragendes Fabrikat, 2.80, 2.40, **1.90**

Damen-Wäsche

- Schlupfhosen Baumwolle, alle Farben, sehr solide . . 2.90, **1.90**
- Taghemden m. hübsch. Stick., best. Rumpfstoff, **2.95**
- Hemdchusen mit Klöppel oder Stickerei, 6.90, **6.50**
- Kasack-Untertailen mit Valenciennespitzen **3.90**
- Beinkleider mit solider Klöppelspitze **2.90**

Schürzen

- Weißes Servierschürzen mit Stickerei **1.65**
- Weißes Servierschürzen mit Stickerei, Jumperform **2.85**
- Siamosenschürzen Jumperform, hübsche Streifen **2.50**
- Jumperschürzen bunt bedruckt 3.25, **2.10**
- Hauskleid uni Zephir, verschiedene Farben **5.90**
- Servierkleid schwarz Alpaka, mit weißem Ripskragen **19.75**

Bettwäsche

- Biberbettuch Ia Qual., volle Größen 7.50, **5.95**
- Stuhltuch-Bettuch 150/250 cm, besonders schweres Fabrikat **6.90**
- Kissen glatt und festoniert, prima Stoffqualitäten . 3.50, 2.50, **1.90**
- Oberbettücher 150/250 cm, festoniert 10.75, **9.80**
- Oberbettücher m. Stickerei-Einsatz 14.75, **13.75**
Kissen dazu passend 4.75, **4.25**
- Paradekissen mit Stickerei-Einsatz und -Spitze 8.90 **6.75**

Herren-Wäsche

- Weißes Oberhemd Ia mit Ripsfaltenbrust, eig. Fabr., 10.60, **9.75**
- Farb. Oberhemd mit 2 Kragen, in nur mod. Mustern 9.25, **8.75**
- Zephir-Oberhemd mit 2 Krag., in hübschen Streifen **11.00**
- Nachthemden Ia Rumpfstoff, mit farbigen Besätzen **6.90**
- Flanell-Schlafanzüge unsere Spezialität **18.50**

Taschentücher

- Damentuch weiß, mit Hohlraum **— .20**
mit Zierraum **— .45**
- Damentuch mit Buchstaben, weiß, mit Hohlraum **— .35**
- Reinlein. Damentuch mit Hohlraum **— .85**
- Herrentuch weiß, Linon **— .60**
- Herrentuch mit kleinen Webfehlern, mit Zephirrand **— .45**

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Leinen Ausstattungen Wäsche

Gut in Qualität, niedrig im Preis

die auffallenden Merkmale meiner Betten und Bettwaren

Deckbetten, Kissen, Matratzen, Steppdecken, Woldecken

Deckbett	garantiert echt rot, mit 5 Pfund Federn gefüllt	24.50	19 ⁵⁰
Deckbett	garantiert echt rot, mit 5 Pfund Halbdaunengefüllt	37.50	33 ⁰⁰
Deckbett	garantiert echt rot, mit Daunen gefüllt	71.50, 56.50	49 ⁷⁵
Kissen	mit Federn gut gefüllt.	10.75, 8.50	6 ⁵⁰
Kissen	mit Halbdaunenfüllung	16.50, 13.50	12 ⁵⁰
Matratzen	3teil. mit Kopfkeil Seegrasfüll.	36.00, 25.50	22 ⁵⁰
Matratzen	3teil. mit Kopfkeil, Wollfüllung	50.00, 46.00, 40.00	37.50, 32.00, 27 ⁵⁰
Matratzen	3teil. mit Kopfkeil, Kapokfüllung	100.00, 95.00	83 ⁰⁰
Matratzen	mit Kopfkeil, Roßhaar- bezw. Haarfüllung	193.00, 140.00	125 ⁰⁰



Unerschöpfliche Auswahl! Sachgemäße Beratung!

Steppdecken	vorzügliche Satins, gute Einlage, 24.-, 21.-, 16.50	14 ⁷⁵
Steppdecken	feine Satins, Woll-Einlage, 39.00, 33.00	25 ⁰⁰
Steppdecken	weiße Wollinlage 63.-, 59.-	45 ⁰⁰
Daunendecken	garantiert daunendicht	72 ⁰⁰
Daunendecken	Mk. 85.00, Qualität Extra Ia	105.00, 95 ⁰⁰
Woldecken	und Wolle gemischt, 48.00, 38.50, 28.00, 25.75, 16.75	11 ⁵⁰

Bettfedern und Daunen außergewöhnlich preiswert.

Metallbetten	Zugfedermatratze 48.00, 36.00, 30.75, 22.50	19 ⁷⁵
Kinderbetten	Holz und Metall, 48.00, 35.00, 29.00, 22.00	17 ⁵⁰
Messingbetten	in allen Breiten, 185.00, 145.00, 110.00	75 ⁰⁰

Frisier-Toiletten — Weißlack-Möbel

Betten Spezialhaus Buchdahl

Steppdecken-Fabrik.

Wiesbaden, Langgasse 25.

Erstes und größtes Spezialhaus am Platze. 2056

Billig ist nur das Gute!

Darum lasse Deine Schuhe bei der **Goliath-Schuhgesellschaft** besohlen, die alle in Wiesbaden das echte grüne Goliath-Leder verarbeitet. Sohlen halten bei tägl. Tragen 9 Monate u. länger. Sind wasserdicht und kaum verschleißbar. Schuhe werden kostenlos abgeholt und gebracht. Es kosten bei allerfeinsten Verarbeitung, prima handgenäht, holzgepinnt oder nach dem modernen Ago-Verfahren. Herrensohlen (fertig aufgemacht) 3.00—4.00 Mk. Damensohlen (fertig aufgemacht) 2.50—3.00 Mk. Kindersohlen je nach Größe.

Goliath-Schuhgesellschaft
13 Michelsberg 13 und 12 Ballufer Straße 12.
Telephon 6074.

DÜRKOPP-FAHRRÄDER

Emaillierung Verwicklung



Pneumatiks — Zubehörtelle — Reparaturen
LÜBKE, Wellritzstraße 39.

Berlstickerereien

werden u. Kunstgewerblerin nach neuesten Modellen gestickt. Musteraufzeichn. u. Selbstarbeiten. Kissen, Leuchtwärmer usw. werden angefertigt und gestickt bis eleganteste Art, auch aus gegebenem Material.

Frida Jung, Kailstr. 13, 1.

ÖFEN

aller Systeme

Verkaufsstelle für:

Riessner-Öfen, Esch-Öfen
Winters Germanen-Öfen
Gas- u. Kohlenherde

Grosse Auswahl zu ermässigten Preisen

M. Frorath Nachf.
24 Kirchgasse 24



Sigmöbel

Stühle und Sessel jeder Art, in Eichen und Buchen, teils am Lager, können auch zu jedem Zimmer pass. angefertigt werden, in eigener Werkstätte, in nur guter Ausführung. Tische, Ausziehtische, Wirtschaftstische, Küchenische dorthelbst zu haben.

Org & Schönberg, Göbenstr. 13.

Herrnfräskewäsche



Gut schnell und billig

Wasch-Anstalt
W. Rund

TELEPHON 1341 — HAUPTGESCHÄFT:

Riehlstraße 8

(Man achte genau auf Firma- und Hausnummer.)

Filiale: Römerberg 1

Elektromotore werden sachgemäß repariert.
Neuwideln — Umwideln — Lagern in eigener Werkstätte.
Krämer & Münch
20 Westendstraße 20.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)
größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

Inh.: **A. Brezing**, Ing.
Bertramstr. 15 - Telephon 3016
übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung.

Auto-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.

JEDER HERR

braucht



BEO Haarfixativ!

Zu haben in allen Friseurgeschäften

Tapezierer, Polsterer und Dekorateur W. Schneider, Weillstraße 6

(lange Jahre in Firma H. Dams tätig)
empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten.
Beste Ausführung bei billigen Preisen!



Transportable Kesselöfen

Weiß emaillierte
Herdschiffe
zu außergewöhnl. billigen Preisen
zu haben Bertramstr. 25.



KLEANTHIS

KLEANTHIS

Die moderne, abflachende Kleidung führt unfehlbar zur Erschlaffung der Brustmuskulatur.

Vorbewegend und heilend wirkt unser seit Jahren bewährter

Büstenhalter Kleanthis

Deutsches Reichs-Patent.

Auskunft durch:

Kalasisis Spezialgeschäft

Wiesbaden

Wilhelmstr. 4.

Tel. 4256.

Ihre Schirme

kaufen Sie vorteilhaft u. billig im Reparaturen. — Heberziehen.

Spezial-Clagengeschäft Selenenstraße 24

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse.

Gegründet 1840.

==== Mündelsicher! ====

für alle Einlagen haftet der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit seinem gesamten Vermögen und seiner Steuerkraft.

Aus Anlaß des heutigen Weltspartages erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß wir Spargelder schon von Mk. 1.— ab bei günstigster Verzinsung entgegennehmen, auf Wunsch die Beträge in der Wohnung abholen lassen und unentgeltlich Heimsparkassen ausgeben.

Hauptgeschäft: Rheinstraße 42/44.

Zweigstellen: Bismarckring 19 und Kirchgasse 51.

Sammelstellen: Bleichstraße 19, Kirchgasse 80, Moritzstraße 1, Oranienstraße 50, Schwalbacher Straße 99 und Webergasse 24.

F355

Gerade für Wollwäsche



Persil

Eben weil bei Persil jedes Reiben und jede eindringliche Bearbeitung der Wäsche fortfällt, bleibt die empfindliche Wolle geschont und hält sich weich und mollig. Kein Einschrumpfen und kein Hartwerden. Die Farben bleiben lebhaft und frisch. Waschen Sie Ihre Wollsachen in kalter Persillauge. Die wunderbare Reinigungskraft dieses Waschmittels bewirkt schon hierin die sorgsamste Säuberung.

Vertreter: **RUDOLF HAAS**, Einser Str. 48, Tel. 5099.

Der **moderne MANTEL** erstklassig in Material Linie und Verarbeitung

58 Mk.
75 Mk.

Modell-Mäntel mit wertvollen Pelzgarnituren 98, 115, 145, 175, 250 Mk.

J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Matratzen
Bettstellen, Chaiselongues
beste Qualitäten, hervorragend billig.
Auf Wunsch **Teilzahlung.**

Segrasmatratzen 35-18 Mk. Metallbetten von 21 Mk. an
Wollmatratzen, nur pr. Füllung, 46-25 Mk. Chaiselongues, nur beste Verarb. 52 Mk.
Kapokmatratzen, pr. Qual. 95-70 Mk. Patentrahmen in allen Größen billigst.
Schonerdecken, prima Qualität 9 Mk. Steppdecken von 16 Mk. an
ferner: **Drelle, Inlett, Kapok, Roßhaar, Federn, Daunen billigst**
Aufarbeitung von Matratzen und Polsterwaren schnellstens.

Rhein. Matratzenfabrikation
Kein Laden **Herderstraße 35** Kleinste Spesen.
Telephon 4679 **Ecke Schiersteiner Straße** Telephon 4679
Besichtigung erbeten. **Versand nach auswärts.**
Den ganzen Tag bis 7 Uhr geöffnet.
Haltestelle Kaiser-Friedrich-Ring, Linie 4 und 5.

Färberei Printz A.-G.
Chemische Waschanstalt
Wiesbaden, Friedrichstr. 57.
Telephon 1820.

Geschäfts-Eröffnung.
Den verehrten Einwohnern u. werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich im Laden ein weiteres **Schirm-Spezial-Geschäft** habe.
Kirchgasse 17 eröffnet
Neu-Anfertigung **H. Krone** Kirchgasse 17 gegenüber Odeon-Theater.
Ueberziehen, Reparaturen **H. Krone** Kirchgasse 49 gegenüber Thalia-Theater.

Die „Billige Woche“ bei Viëtor
verlängert bis einschließlich Mittwoch.
Riesenauswahl aller Handarbeiten
20 bis 50% ermäßigt!!
Viëtorsche Kunstanstalt
Tanusstr. Ecke Wilhelmstr.

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe O 17 kostenlos F172
Joh. Vaillant & Remscheid

HONIG
Blüten-, Schleuder-, garantiert rein 10-3 Pfund-Büchse franko 10,50 Mk., halbe 6 Mk., Radn. 50 Pf., mehr. Gar. Zürich. **Hilber, Lehrer em.**, Im-lerie und Honigverhand., Oberneuland 244, Preis Bremen. F112

Tag und Nacht geöffnet! **Telephon 4285 · 4286** Tag und Nacht geöffnet!

Halteplätze der Autodroschken:
Mauriliusplatz, Alte Kolonnade, Kaiser-Fr.-Platz, Kranzplatz, Neues Museum, Bahnhof.

Keine teure Anfahrt!  Kein langes Warten!

Jede Bestellung wird infolge telephonischer Verbindung immer vom nächstliegenden Halteplatz ausgeführt.
Telephon **4285 · 4286**

Tag und Nacht geöffnet! Tag und Nacht geöffnet!

Hüte und Mützen

— Verkauf nur gegen bar. —

Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe

Ed. Fraund jr., Inh. Frau Ed. Moedel Wwe.
Langgasse 24.

Wenig sagen,
aber viel bieten!



Schuh-Kuhn



Unsere Hauptpreislagen
für gute gediegene Schuhwaren.

Unsere drei Verkaufsstellen:

Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26,
Biebrich a. Rh., Straße der Republik 26.

2068

November 1900



November 1925

Jahre

Apotheker Blum's Flora-Drogerie Flora-Parfümerie

Tel. 2433 Gr. Burgstraße 5 Tel. 2433

Inh.: Apotheker Wirtz.



Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft G. m. b. H.

übernimmt die

nächtliche Bewachung und Schließung

von Wohn- u. Geschäftshäusern / Fabriken
Lagerhäusern / Neubauten / Holz- und
/ Kohlenlagern / Villen und Gärten /

Prompte Erledigung der Aufträge zugesichert.

Michelsberg 15
Coulinstraße 1.

Fernruf 944
gegründet 1907.



Zwei Achtzigjährige!

Yoghurt ist Vertrauenssache!

Dr. Axelrod's Yoghurt

ist von ärztl. Autoritäten als bestes Vorbeugungs-
mittel gegen alle Krankheiten, die ihren Sitz in der
Stoff- und Blutzirkulation haben, empfohlen.

Fragen Sie Ihren Arzt. Alleinige Herstellung bei
Kraff's Milchkuranstalt, Dotzheimer Str. 107.

Telephon 659.

— Glas 30 Pf. frei Haus. —

Ferner erhältlich bei:

Bartholmess, De Laspéestraße, Grether, Neugasse, Haut, Herderstraße, Vogel, Laisenstraße



Andr. Gerhard Schwalbacher Straße 43

Schreinerei mit Maschinenbetrieb.
Gegründet 1903.

Spezial-Geschäft für

Laden - Einrichtungen und Schaufenster - Ausbau

von den einfachsten bis zu den feinsten
Ausführungen nach eigenen und ge-
gebenen Entwürfen.

Erstklassige Referenzen.

DECKER-Nähmaschinen

Erstklassiges deutsches Er-
zeugnis! Seit über 50 Jahren
bestens bewährt.

Fahrräder / Strickmaschinen
Bequeme Teilzahlungen

Martin Decker

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft
Neugasse 26 Ecke Marktstr.
Reparaturen prompt und billig.

Rolläden und Zugalousien

pers. Reparatur an denselb.



H. Blumer und Sohn

Dampf-Schreinerei
Dotzheimer Straße 61.
Fernspr. 113. Geogr. 1867.

M. Stillger

Kristall Porzellan
Steingut Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restau-
Spz.: Brautausstattng.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem werten Publikum hiermit zur gefl. Kenntnis-
nahme, daß ich am Montag, den 2. November im Hause

Michelsberg 15

ein

Spielwaren-Geschäft

eröffne.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtend

Herm. John.

Telephon 4325.

Kuhl's Zahn-Atelier

Anruf 2577. **Dentist** Anruf 2577.
Schwalbacher Str. 52. Ecke Wellritzstr.

Durchgehende Sprechstunden von 9-6 Uhr.
Anbetracht der sozialen Notlage bedeutend
reduzierte Preise.

Gaumenloser Zahnersatz.

Reparaturen sowie Umarbeiten von künst-
lichen Zähnen auf Wunsch in einem Tag.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung i Mk.
Schonendste, sowie persönliche Behandlung zugesichert.

Die weltberühmten
Neumann-Zigarren
 bieten jedem Kenner einen
Hochgenuß!!
 Machen auch Sie einen Versuch und Sie
 werden mein ständiger Kunde sein.
Robert Meyrer, Tabakfabrikate
 Nur Rheinstr. 71, neben dem Reform-
 und Kräuterhaus.

Ford
 Lieferwagen, 1-1/4 Tn., komplett
 mit Hartholzwirische, Führerhaus, Blase u. Spiegel,
 elektr. Licht, Anlasser, Horn, Kufenstützen,
 heutiger Preis einschließlich des hohen Zolles:
Mk. 4920.-
 Automobil-Zentrale, Wiesbaden
 Autorisierter Fordvertreter
 Bahnhofstraße 20. — Telefon 6160, 6161, 6162.

Für alle Motorentype
 in Fässern und
 kl. Gefässen

La Autoöle u. Fette
 Telefon 1965
Moritzstraße 50
 Minoraihl-Großh.-Ges. m. b. H.
 Inh.: Wilh. Andrae.

Crêpe de Chine, mod. Farb., 100 cm brt. **5.85**
Hutsamte, viele mod. Farben . . . **3.95**
Taffetseide, doppeltbreit, gestreift . . **5.85**
Waschseide, beste Qua., doppeltbreit **4.40**
Damen-Konfektion spottbillig.
Seldenspinner, Hälnergasse 12.

Ph. Häuser, Friedrichstr. 10
 Telefon 1983.
 Abteilung: 1971
Gürtlerei u. galvan. Anstalt
 Alle Arbeiten in Messing, Bronze u. dergl.
 Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern.
 Auf- u. Umarbeitung v. Beleuchtungskörpern
 Reparaturwerkstätte f. alle Metallgegenstände.

Jeder soll Käufer sein
 deshalb verkaufen wir einzelne
Gelegenheitsposten
 zu außergewöhnlich bill. Preis.

Schuhhaus Drahtmann, Neugasse 22, Parterre
 I. Stock.
 NB. Wegen Faumangels in meinem Fenster ist es mir unmöglich, alle Waren auszustellen.

Spezial-
 Etagen-Pelzgeschäft
Stavenhagen
 (Haus Florey)
 Großes Lager in
 eleganten
Pelzwaren
 aller Art. Prima Qualität.
 Billige Preise. Anfertigung nach Maß in eigener Kürschnerei
 Riechgasse 51, 1

Montag
 im
Hüthaus
Fried

Meine
4
 Schlager
 wie Abbildung



Mk. 6.95

Ausführung la
 Silkina-Samt
 in
 vielen
 modernen
 Farben vorrätig



Mk. 9.75



Mk. 12.50



Mk. 12.50

Bitte um Beachtung meiner Auslagen



Ihre Kinder sollten
 überhaupt nichts anderes trinken,
 als den wohlschmeckenden, echten
 Kathreiners Malzkaffee, der sie
 frisch und munter erhält. Für die
 ganz Kleinen macht er die Milch
 leichter verdaulich.

F 163

Ältester Neuwieder
Doppel-Kümmel
Friedr. Hassbach
„1818“

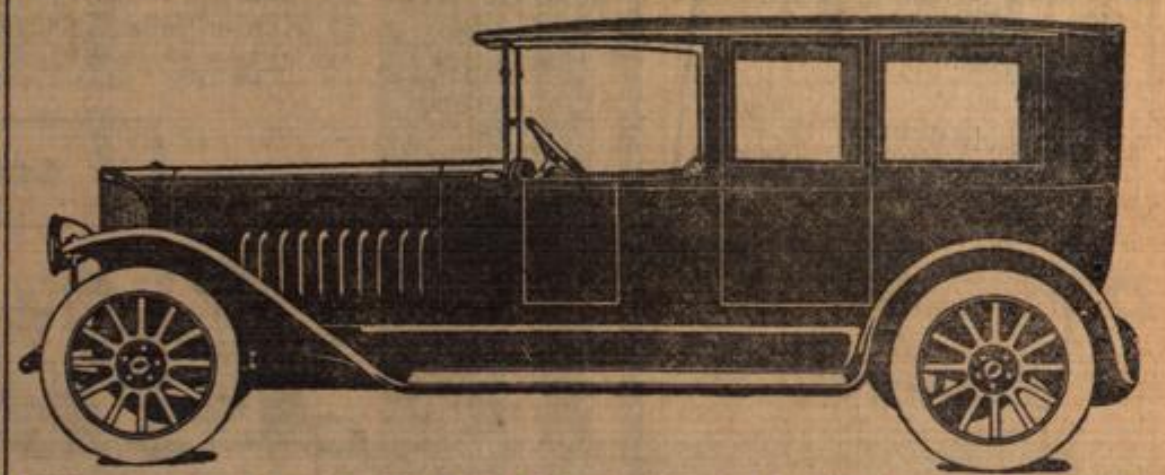
vorn.: F. W. Erbes, wieder zu haben bei:
 August Engel, Karlsberg
 Karl Berneder, Kerostr.
 Peter Quini, Marktstr.
 C. Werner, Bism.-Rg. 2
 J. C. Keizer, Kirchgasse
 H. Korbener, Kerostr.
 H. Stöppler, Oranienstr.
 F. Klesen, Wellstr.
 S. Klotz, Hermann-
 str. 23, Ede Bism.-Rg.
 Otto Siebert, Marktstr.
 Friedr. Groll, Goethestr.
 Phil. Pieser, Lützenstr.
 Peter Enders Nachf.,
 Richelsberg
 C. Winkel, Richelsberg
 Frdr. Manfart, Kaiser-
 Friedrich-Ring
 D. Richter, Moritzstr.
 D. Fuchs, Saalgasse
 Fr. Hofmann, Kaiser-
 Friedrich-Ring
 Beamten- und Bürger-
 Konsum Rhein-Main
 Konsum Wiesbaden und
 Umgebung
 U. Kriching, Albrechtstr.
 Vertreter: J. G. Auerbach, Telefon 4861

MÖBELFABRIK
Adolph Dams
 4 Webergasse 4
 Vollständiger Ausverkauf
 zu bedeutend
 herabgesetzten
 Preisen.
 1057

Handschuhe
 kauft man am besten und billigsten bei einem
 Fachmann. Hatte stets ein großes Lager in Kappa-
 Glace, Wildleder, Radfahrer- und Autohand-
 schuhe mit und ohne Futter, Fellschuhchen usw.
 — Alle Arten Stoff- u. Krimmerhandschuhe, Hosen-
 träger, Krawatten, Krage, Socken u. Sockenbalt. etc.
 zu soliden Preisen. 1913
Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Das gute Minorbrot
 per Laib 55 s
August Minor
 Telefon 2398, Bahnhofstr. 18
 — (Stadtverwand.) —

Automobil-Centrale Wiesbaden
 Bahnhofstraße 20.
Autotaxameter - Privatauto - Vermietung



Billigste Anfahrt. — Reeller Fahrpreis. — Schnellste Bedienung.
 Tag und Nacht. — Telefon 6160, 6161, 6162. 2026

Wiesbadener Warenhaus

für unsere Abteilungen

Strümpfe * Trikotagen * Handschuhe Herren-Artikel

Als besonders vorteilhaft!

Herren-Normal-Hosen u. -Jacken

Größe 4 **2 75**

woll-gemischt

Herren-Oberhemden

aus gutem Perkal mit 2 Kragen **4 95**

Herren-Oberhemden

1a Zephir mit Kragen **7 90**

Damen-Strümpfe

makoartig, schwarz, Doppelsohle, Hochferse **1 10**

Reinwollene, gestrickte

Herren-Socken

1 45

Handschuhe		Strümpfe	
Damen-Trikot-Handschuhe farbig	1.70, 1.20, 95	Fakir-Damenstrümpfe Doppelsohle, Hochferse, in vielen Farben	85
Bederimitation ganz gefüttert	2.25, 1 65	Fakir-Seidenflorstrümpfe Doppelsohle Hochferse, viele Farben, 1.95,	1 45
Damen-Waschleder naturgelb mit 2 Perlmutterknöpfen	5 90	Fakir-Seidenflorstrümpfe feinsten Flor mit 4facher Sohle, Hochf., 2.75,	2 25
Damen-Waschleder grau und braun	6 50	Fakir-Strümpfe reine Wolle gewebt, in den neuesten Modifarben	5.95, 5.25, 4 20
Damen-Appalederhandschuhe mit Wollfutter	8.25, 7 75	Fakir-Seidenstrümpfe Kunstseide, in großen Farbensortimenten	3.50, 2.90, 2 25
Herren-Appalederhandschuhe gute starke Qualitäten	7.50, 5 90	Unsere Spezialität: „Waschseide“ außergewöhnlich haltbar	5.75, 4 20
Herren-Appalederhandschuhe mit Wollfutter	10.90, 8 25	Herren-Socken gestrickt, extra schwer	85
		Herren-Socken Kamelh. gestrickt	2.70, 2 25

Außergewöhnlich billig!

Reinwollene **Shawls**

180 cm lang, 25 cm brt. **Mk. 3.50**

Reinwollene **Shawls**

extra schwer u. groß 250 cm lang, 40 cm brt. **Mk. 7.50**



UNERREICHT SIND

Blumenthal's

GARANTIE-REGENSCHIRME

2 JAHRE GARANTIE!

Wetterfest **8.50** Zukunft **11.75**
Fortschritt **9.75** Weltruf **15.50**

Kinder-Westen

in vielen Farben

Größe 1 **Mk. 3.25**

Jede weitere Größe 65 Δ mehr.

Kinder-Westen

mit Kragen, sehr warm

Größe 1 **Mk. 3.90**

Jede weitere Größe 60 Δ mehr.

Trikotagen

Herren-Normal-Hosen starke Qualität	2 50
Herren-Futterhosen sehr warm	3 20
Herren-Futterhosen besonders schwer	5 25
Herren-Normal-Jacken wollgemischt, gewaschen	4 80
Herren-Jacken Kammgarn plattiert	6 50
Damen-Schlupfhosen gerippt gestrickt	2 25
Damen-Schlupfhosen mit angerauhtem Futter	2.95, 2 50
Damen-Kunstseid.-Schlupfhosen mit warmem Futter	7 25
Damen-Schlupfhosen reine Wolle	9.75, 5 25
Kinder-Futter-Schlupfhosen	
Größe 25 30 35 40 45 cm	
Mk. 1.35 1.55 1.75 2.00 2.25	

Herren-Artikel

Selbstbinder reiches Farbensortiment, neueste Dessins, 1.75, 1.45,	85
Herren-Hosenträger aus starkem Gummi, mit Ledergarnitur 1.00,	95
Weiche Piqué-Herrenkragen	40
Herren-Shawls Kunstseide, neueste Dessins	2 25
Herren-Siehumlegkragen 4 fach	90
Weißer Herren-Oberhemden mit 1a Piquéinsatz	9 25
Continental-Gummimäntel 29.50	19 25

Unsere bedeutende Spezial-Abteilung

Lederwaren u. Reise-Artikel

bietet Außergewöhnliches.

Blumenthal

Wiesbaden

Das Myterium des Winterschlafs.

Von Ernst Friedmann (Wien).

Klares Sonnenlicht rieselt durch die Baumkronen, an dem Herbst mit seiner reichen Palette vorüberzogen. Er über den Vögel in zartem Kostbraun, mattem Gelb, in...

sch loslagern nach dem Kalender richtet, und nicht eher aus den Gliedern der Tiere weicht, bis die ersten Frühlingsblumen zwischen rieselndem Schneewasser ihre Köpfe...

Ein ärztliches Bulletin über Winterschlaf würde lauten: Bewußtlosigkeit. Tief herabgesetzte Temperatur, verlangsamte Blutzirkulation, Leige, oberflächliche Atmung. Keine Nahrungsaufnahme. Keine Ausscheidungen. Man hebt also...

Wie lange der Winterschlaf währt? Das hängt wohl vom Breitengrad ab, unter dem die Tiere leben. In nördlichen Regionen nur wenige Wochen, im hohen Norden sowie im...

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Natur, die ja stets in Variationen arbeitet, zum Winterschlaf auch ein Gegenstück geschaffen hat, den Sommerchlaf, was nicht einmal...

Sibirische Sensationen.

Sibirien wächst sich allmählich zu einem Land der unbegrenzten Möglichkeiten aus. In welchem anderen Land wäre es heutzutage möglich, daß man eine Siedlung weißer...

Im Gouvernement Tomsk war es auch, wo dieser Tage ein Kolonisationsinspektor im vollen Paradeuniform mit zahllosen sibirischen Orden am Rapport beim Gouverneur, jetzt Kommandant, erschien, um ihm Bericht über seinen Bezirk zu erstatten.

Das Sibirien geographisch und ethnographisch sehr unaufräumlich erscheint, beweist eine neue Veröffentlichung eines russischen Gelehrten, die große Bedeutung zu haben scheint. Der Verfasser stellt fest, daß die Benennungen der zahllosen sibirischen Flüsse ausnahmslos aus dem Worte „Fisch“ oder „Fischer“ in der Sprache der Urvölkerung mit irgend einem...

Die größte Sensation in Sibirien sind aber die immer wieder neu entdeckten Goldfelder. Tausende von Abenteurern bevölkern die Talaue der Goldgebiete und araben tagelang ohne Essen und ohne Schlaf, bis sie eine Goldader gefunden haben. Nur dann können sie sich Ruhe und Nahrung. Einige werden dabei von dem typischen Goldfieber befallen. Sie arbeiten bis zur vollen Erschöpfung, um dann tot zusammenzubrechen. Aber nicht etwa nur Desperados begeben sich auf die Suche nach dem Glück, sondern auch Bauern, Arbeiter und Beamte verlassen ihr Heim und wandern in die Wälder Sibiriens, um Phantom Gold anzuerosen.

Herbst-Messe bei Würtenberg!

Der Verkauf beginnt Samstag, den 31. Oktober.

Wenn Sie gut und billig kaufen wollen, beachten Sie unbedingt unser Messe-Angebot!

Table with 4 columns of goods and prices. Items include: 1 Wäschkasten 95 s, 1 Kaffeelanne 95 s, 1 Zwiebelbehälter 95 s, 1 Kaffeeblech 1.95, 1 Beledkasten 95 s, 1 Teeanne 95 s, 2 Kaffeebollen 95 s, 1 Salafelber 1.95, 6 Frühst. Ausbreitblech 95 s, 6 Spelsteller 95 s, 1 Essentännchen 95 s, 1 Gantausbeutel 1.95, 12 Kleiderbügel 95 s, 6 Frühst. Steller 95 s, 1 Wandspiel 95 s, 1 Kleiderleiste 1.95, 1 Holzleib 95 s, 6 Milchbecher 95 s, 1 Kügelode 95 s, 1 Kaffeeblech ff. lackiert 1.95, 3 Nachtlichter 95 s, 5 Tassen m. Kniert., groß, echt Porz. 95 s, 1 Bratpfanne 26 cm 95 s, 1 Lepplehter Wurzel 1.95, 1 Kotos-Stubenbelen 95 s, 2 Schüffeln gerippt 95 s, 6 Kompottschalen Glas 95 s, 1 Kaffeelanne Alum., 1 Str. 1.95, 6 Rollen Kofestypier 95 s, 1 Geleedose mit Nadelsticker 95 s, 1 Kuchenteller Olivenöl, 28 cm 95 s, 1 Bräter moxyd., 30 cm 2.95, 2 Kartons Briefpapier 95 s, 1 Kuchentorm groß, Weißblech 95 s, 2 Römer auf hohem Stiel 95 s, 1 Wärmflasche 2.95, 1 Gierspfanne Alum. 95 s, 1 Briefkasten lackiert 95 s, 1 Sahneleber auf Teller 95 s, 1 Kartoffelreibemaschine 2.95, 1 Milchtopf Alum. 95 s, 1 Spülbürstenblech ff. lackiert 95 s, 1 Butterglocke u. 1 Zudersch. 95 s, 1 Elörtervice 2.95, 1 Nabelpfanne Alum. 95 s, 1 Brotförderer lackiert, Deift 95 s, 1 Sah Glaschalen 3 St. i. Sah. 95 s, 1 Suppenterrine 2.95



Kaffeefervice 6.50 für 6 Pers., mit Blumendekor.

Kochtöpfe rein Alum., 6.95 4 Stück im Satz

Sonnengarnituren 12.- 16stellig

Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten beim Einkauf von M. 2.— an eine Federmühle gratis!

Würtenberg Wiesbaden Neugasse 11.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Provisions-Reisende

(Damen u. Herren) für viel verk. erhalt. Seifenfabrikate an Verbr. gef. Off. u. E. 865 Tagbl. Verlag.

Vertreterin eines gutgehenden u. unentbehrlichen Damen-Artikels gegen sof. auszahlb. hohe Provisionszahlung gesucht. Offerten unter Z. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Guche einige Damen zum Besuch von Privat-Landwirtschaft. Zu meld. 4-7 Schachstraße 2, Part. I.

Licht. brauchefund. Verkäuferin sucht Schuhhaus Sandel u. Co., Marktstraße 22

Lehrfräulein das stenograph. u. Abrechnen gründlich gelernt hat. gesucht. Selbstbes. u. Gewerbe mit Altersangehör. u. Abschl. des Schult. u. Zeugnis. unter D. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen findet Stellung. Wäldchens Lange.

Gewerbliches Personal Zeit. Direktorin für ein neu zu gründend. Konfektions-Ladengeschäft gesucht. Zuschriften unter Z. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Einige junge Damen können sich im Nähen von Teppichen und Lampenschirmen ausbilden. Kunstgewerb. Werkstätte Nikolastraße 41, 2 r.

Bardamen gesucht. Schriftl. Angebote, möglichst mit Bild, unter D. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Dauspersonal Alter alleinlebend. Herr sucht Haushälterin zum 15. November. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter D. 866 an Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein ev. zur tatkräft. Unterst. u. Vertretung der Hausfrau in Villenhaus. gesucht; auch muß sie viel eines 12jähr. Mädchens in liebevoller Weise annehmen. Angebote unter Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

3. Köchin od. Stütze perfekt in feiner Küche, die Hausarbeit übernimmt mit guten Zeugnissen in Villenhaus. gesucht. Angebote unter Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. erfahrenes Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches lohn kann, für kleinen Etagenhaushalt gesucht.

Geb. Kat. Alberti, Sonnenberger Straße 50.

Golides Alt. Mädchen erfahren in Küche und Hausarbeit. H. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Nähere Angaben von nur wirklich autemod. Bewerberinnen unter Z. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres fleiß. solides Alleinmädchen in Küche und Haushalt erfahren, bei gutem Gehalt gef. Frau Staffen, Viktorialstraße 49, Part. Telefon 1923.

Ordentl. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Weststraße 29, 1 links.

Ein in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen welches schon in besseren Dächern gewohnt hat. u. 15 Nov. zu einem älteren Ehepaar gesucht. Lohn u. Abrechnung, Rosenstraße 2, 1. Ecke Bierhäuser Straße 10.

Stellb. Alleinmädchen welches zu Hause schlafen kann, für sofort gesucht. Bülowstraße 2, 1 links.

Alleinmädchen

mit Kochkenntnissen, jüngere Köchinnen

mit guten Empfehlungen für Privathaushaltungen Herd- und Küchenmädchen

sucht F300 Stadt. Arbeitsamt Schwalbacher Straße 16.

Hotels, Restaurants, Kaffeehaus, best. Haus-(Priv.)-Berf. sucht u. empf. ständig für hier u. auherb. bei hochsachkund. Vermittl., die gewerblich. Stellenverm. Hugo Lang, nur Dohmeimer Straße 33, Part. Tel. 3061. (Sprechst. für Suchende 9-12 u. 3-6; für Arbeitgeber jeders.) Meld. von Stellen such. m. münderm. Pap. awedlos.

Best. Hausmädchen erfahren in allen Hausarbeiten u. Servieren in Villa gesucht. Angebote u. Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Erkrankung des jetzigen, fleißiges laub. Hausmädchen 25 Jahre alt, das alle Hausarbeiten gründl. versteht u. etwas Kopfen und Nähen kann, bei gutem Lohn für Privat gesucht. Frau Carl Harth, Marktstraße 11.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes tücht. Mädchen bei hohem Lohn u. sofort von älterem Ehepaar gesucht. Meldungen Montags Frankfurter Str. 30.

Besseres Mädchen welches das Bedienen der Gäste mit übernimmt, als Hausangestellte bei gutem Lohn per sofort gesucht. Z. B. Fischer, Erbenheim, Café „Zum Rhodoländer Hof“.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht, das servieren und etwas nähen kann, für 3 Personen-Daushalt nach Mainz per 15. November. Off. u. Z. 436 Tagbl.-Verlag.

Tücht. unabh. Frau od. älteres Mädchen, für alle Hausarbeiten für sofort oder 15. Nov. gesucht. Die Stellung ist angenehm in Familienanschluss. Näh. Restaurant „Rauenhaller Hof“, Stat. Nantental bei Elmfle.

Junge laubere Frau tägl. 2-3 Std. vorm. gesucht. Kleiststraße 9, 2. Saubere Frau zum Putzen u. Waschen tägl. mittags von 1-3 gesucht. Frau Müller, Bismarckring 24, 2. l.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Automobil-Berf. in der Branche trotz geworden und bei nur erstklassigen Firmen m. nachweisbaren Erfolgen gearbeitet hat, u. sofortigen Eintritt gesucht. Off. unt. Z. 883 an Tagbl.-Verlag.

Weinhandlung sucht tücht. Reisende(in) zum Besuche der Privat-Landwirtschaft gegen hohe Provision. Offerten unter Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Shuhbranche. Jüngerer brauchefund. Reisender v. dies. Schuh-Engros-Geschäft gef. Ausführl. Offerten unter Z. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Provisions-Reisende für Art. d. tägl. Bedarfs überall gesucht. Offerten u. Z. 865 Tagbl.-Verlag.

Strickwaren-Fabrik sucht fleißig. Provisionsreisenden. Offerten unter Z. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter (in) m. Gewerbeschein gesucht. Roontstraße 15, Hth. 2.

Vertreter gesucht für neue glänzende Verkaufschlager. Höchste Provision. F114 Bötters u. Grenzenda, Hamburg 8/85.

Rebeneinkommen durch christliche

Heimarbeiten Privat-Berf. München 289.

Zehrling aus guter Fam. Abitur. bevorzugt, von erstem Privatbankhaufe Wiesbadens zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten u. Z. 861 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal In Suche einen erstklass. selbständigen Automobil-Monteur. Beschäftigung über Tarif. Karl Ochs jr., Automobile, Mainz, Rheinallee 151.

Schneiderlehrling Sohn achtbarer Eltern kann zu tücht. Meister per sofort oder Oktober in die Lehre treten. Off. u. Z. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gewinne Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Wegen Geschäftsaufgabe sucht Lehrmädchen, zwei Lehrjahre Bürostelle zur weiteren Ausbildung. Zeugnis vorhanden. Offerten unter Z. 880 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal Schwester sel. Alters sucht Beschäft. am liebsten tagsüber bei Tag. auch im Haushalt. Off. unter Z. 883 an Tagbl.-Verlag.

Unabhängige Frau tüchtig im Nähen von Wäsche, auch Ausbessern. sucht selbst. Wirkungstr. Off. u. Z. 872 Tagbl.-Verlag.

Dauspersonal Jüngerer Witwe 1. Kreise sucht Beschäft. als a. Kinderm. 1. Referenz. Offerten unter Z. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaftsfräulein Anf. 40er, Thüringerin, perfekt in feiner u. gutbürgerlich. Küche, Baden und Einmachen, sowie im gesamten Haush. Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stellung. Offerten u. Z. 864 Tagbl.-Verlag.

Gebildete Frau, 48 Jahre, sucht Stellung in frauenlos. Haushalt oder zu ein. Herrn. Off. unter Z. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Alt. Fräulein alleinlebend, im gesamten Haushalt u. Kochen erl. sucht Dauerstell., auch zur Vertretung od. Hilfe d. Hausfrau. Langjährig. Zeugn. Beste Referenzen. Angebote unter Z. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Fräulein perf. in Küche u. Haus, gute Krankenpf., sucht Stelle u. alleinlebender Dame oder Herrn. Beste langj. Zeugnisse. Offert. u. Z. 1584 an Ann.-Exp. D. Frau Mainz, F18

Besseres Fräulein Frau. Sprechend, sucht Stelle zu Kindern od. ev. als Hausmädch. in feiner Haushalt. Offerten erb. an Hrl. Kiebel, Kapellenstraße 6.

Zuverl. tücht. Köchin mit besten Zeugn., sucht Stelle für sofort, event. als best. Alleinmädch. in H. Haushalt. Offerten u. Z. 879 Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen v. Lande mit guten Zeugnissen 1. zum 1. November Stell. Näheres Schwalbacher Straße 25, 2. Et. rechts.

Junges israel. Mädchen sucht Stelle in H. autemod. Haushalt, auch zu Kindern. Näheres bei Kienthal, Rahmitz 2, 2 r.

Wirtshausfr. 20 Jahre, sucht Stellung, auch als Alleinmädchen, wo ihr Gelegenheiten geboten ist, das Kochen zu erlernen. Anna Haas, Gau-Büdelheim, „Weißes Röß“.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in H. Haushalt. Off. unter Z. 882 an Tagbl.-Verlag.

Sol. braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. bei Fr. Schmidt, Wilhelmstraße 20.

Best. solides Mädchen mit guten Zeugn., sucht Stelle; kann nähen. Off. u. Z. 877 Tagbl.-Verlag.

Empfehle

Privat (Haus), Hotel- u. Restaurantpersonal

mit gut. Pap., iegl. Art. für hier u. außerhalb. bei sach. u. fachgemäßer Vermittlung. Näh. Büro Hugo Lang, gewerblich. Stellenverm., Dohm. Str. 33, Tel. 3061. Sprechstunden 9-12 u. 3-6, für Arbeitgeber jederseits.

Junges Fräulein sucht in best. Haushalt tagsüb. Beschäft. als Stütze. Off. u. Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. im Haushalt. Näh. Kleiststraße 41, Hth. 2 r.

Veil. beitemw. Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. Rheinstr. 88, rechter Eingang Part. rechts.

Fleißiges Mädchen sucht tagsüber Stellung evtl. auch stundenweise. Off. u. Z. 875 Tagbl.-Verlag.

Gutempfohlene Frau sucht für jeden Morgen 2-3 Std. Beschäftigung. Hermannstraße 6, 3.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Lehrstelle gesucht für 16jährigen Jungen mit bel. Schulbildung. Wäsche, Manufaktur, oder dergl. Offerten unter Z. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen oder Frau für 2 Stunden vormittags gesucht. Emser Straße 51, 2.

Braves sauberes Mädchen (nicht unter 20 Jahren) zum 1. November gesucht. Frau C. Brähler, Wiebrich am Rhein, Straße der Republik 23, Telefon 531. F 189

Gebildete Dame 29 Jahre, erfahren im Haushalt u. in der Krankenpflege, sucht Wirkungstr. als Hausdame. Offerten unter Z. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Repräsentant (auch ohne Fachkenntnisse) zum festen Besuch von Großhandel und Industrie von großer und angesehenere

Buchdruckerei gesucht. Beteiligung mit 10 000-15 000 M gegen Hergebe erstklassiger Sicherheiten u. entsprechendem Zinsfuß zwecks Durchführung großer staatlicher Aufträge erwünscht. Angebote unter Z. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Alte kölnisch-Wasser-Fabrik mit konkurrenzlosen Marken-Artikel sucht

Vertreter welcher bei der in Frage kommenden Rundschau auf eingeführt ist. Angeb. u. Z. 7894 an Annoncenmilles, Köln am Rhein. F159

Alte große Feuer-Bers.-Ges. sucht zur Bearbeitung Wiesbadens und Umgegend

gewandte Herren gegen hohe Provisionen

Nichtfachleute werden intensiv eingearbeitet. Bei guten Leistungen stehen denselben große Bezirke in Aussicht, mit jenem Gehalt und hoher Provision. Die Gesellschaft betreibt alle Sparten. Offerten u. Z. 877 an den Tagbl.-Verlag.

100 M. Belohnung sofort in bar demjenigen, der jungem verheirateten Mann Arbeit in irgendeinem Betrieb, a. auswärts, verschafft. Offerten unter Z. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jüngerer Mechaniker sucht Stellung als Solontär in Autowerkstatt, ohne Vergütung. Off. unt. Z. 877 an Tagbl.-Verlag.

Lebiger Chauffeur mit Fahrchein 2 und 3b sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter Z. 879 an Tagbl.-Verlag.

J. Mann sucht Beschäft. aller Art, zuletzt 2 Jahre als Lager- u. Beimann. Offerten unter D. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Intell. f. Mann, 26 J., gelernter Gärtner, sucht Stellung als Vertriebsgärtner oder dgl. Mögtlich auch als Chauffeur ausgebildet. Offerten unter Z. 880 an Tagbl.-Verlag.

Hausholdmeister (abgebaut) sucht gestützt auf 1a Ref., anderweitig Vertrauensstellung, geht event. auch ins Ausland. Offerten unter Z. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Mann sucht d. Austragen einer Muster-, Mode-, Sport-Zeitung od. ähnl. Off. u. Z. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Kistenzettel mit verschiedenen Aufdrucken steht vorrätig L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt Fernruf 0650-53

Für eine große Flechtballagen-Fabrik in Mainz wird 1. Hilfsmeister möglichst mit techn. Fachschulbildung, welcher Erfahrung im Stanzereibetrieb besitzt, zum baldigen Eintritt gesucht. Handschriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind u. Z. 27 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

10 Herren zum Betrieb einer erstklassigen Neubaut für Auto-Verkehr, Ladeninhaber und Behörden gesucht. Hoher Verdienst. Leichter Ablauf. Generalvertretung für Wiesbaden, sowie Mainz u. Umgeb. wird mit Zulieferungslager an terid. Firma oder Herren vergeben. Meldung Dienstag u. Mittwoch bei Herrn Dir. Niehe, Privathotel „Harald“, Geisbergstr. 12, Wiesbaden, von 11-1 und 3-5 Uhr.

Erstes Herrenmakergeschäft sucht per 1. Jan. 1926 als alleinigen Zuschneider eine erste Kraft bei hohem Salär in dauernde Position. Nur Herren mit besten Empfehlungen, wollen ausführliche Offerten unter Z. 882 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

Licht. Friseurgehilfe für Damen und Herren bei festem Lohn und Prozente in Damenbedienung für dauernd gesucht. Eintritt 9. oder 14. November. Offerten unter Z. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Elektromonteur f. Hausinstallationen u. Freileitungsbau sucht Rheinische Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Seleneustr. 26.

Bermietungen Läden u. Geschäftsräume. Wohn. od. Zimmerung.

Laden 1-2 Schaufenster, mit entlor. Nebenräumen, Bismarckring 2, a. Hof, zu vermieten. Näheres Baubüro Hübner, Dohmeimer Straße 43.

Zu verm. in größ. Ort des Rheingaus, nahe Wiesbaden, Lokal für Laden oder Büro mit od. ohne Lagerr., Keller, für jede Branche geeignet. Beste Lage u. Verbindung. Offerten u. Z. 872 Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser. Zu vermieten herrlich. Villa in herrlicher Lage, entb. 9 Zimmer, große Küche, modernes Bad, Wintergarten, Zentralheizung usw. ufw. Gefällige Off. unter Z. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Zu vermieten herrlich. Villa in herrlicher Lage, entb. 9 Zimmer, große Küche, modernes Bad, Wintergarten, Zentralheizung usw. ufw. Gefällige Off. unter Z. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Bornehme 7-Zimmer-Etagen-Wohnung mit jeglichem Komfort, in feinst. Villenlage (nahe Hotel „Kaiserhof“) zu vermieten. Auskunft bei S. Kiefer, Nikolastraße 6, Part. von 11-1 oder 4-6 Uhr.

Zu vermieten eleg. möbl. 4-Zimmer-Wohn. mit herrlichem Rundblick, Höhenlage, 8 Zimmer vom Kochbrunnen. Zu erfragen Wilhelmminenstraße 37, 2.

Möbl. Zim. u. Mansard. Adelsheidstr. 52, 3. klein. möbl. Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 105, Part. aut möbl. Zim. zu verm. Adelsheidstr. 6, 1 aut möbl. Zim. (2 Betten) volle Pension, 4 80 M.

Albrechtstr. 33, 3. möbl. Zim. an Herrn zu verm. Bahnhofstr. 8, 3 l. Tel. 1164, verm. an jet. Alt. Herrn 1 od. 2 Balkone, sonnig, warm u. beheizt.

Bismarckring 11, 3 l. baall. möbl. ar. Etagen-Zimmer u. u. ohne möbl. Villastr. 33, 3. l. möbl. Zimmer mit Schrank für 26 M. Dohmeimer Str. 31, 3. l. ar. ar. aut möbl. mit 2 Bett. ev. Kochz. möbl. Zimmer für 15 M. Elstler Str. 9, 1 l. möbl. 3. preisw. abg.

Reichsstr. 20, 2. Dittich
möbl. Zim., 2 Betten,
Reichsstr. 20, 2 r., aut.
möbl. Zimmer zu verm.
Mühlstr. 12, 1 l.,
möbliertes Zim.
zu vermieten.

Sonnenstraße 1, 3 l.
(Herliner Hof).
möbliertes Zimmer, zwei
Bett., Kochsch., Dr. W.
zu vermieten.

Sonnenstr. 44, Part. l.
möbliertes Zimmer
mit 1 oder 2 Bett., An-
schluß an verm. An-
schluß von 8-3 Uhr.
Vordr. 3. Part.

Sonnenstr. 44, Part. l.
möbl. Zimmer
an berufstätigen Herrn
loft zu vermieten.

Vordr. 4, 1 St. rechts
loft möbliert, Zimmer
zu vermieten.

Sonnenstr. 9, 3 r.
möbl. Zimmer frei.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, elektr. u.
Kochsch., Wasser, für
2 Pers., sofort zu verm.
Mühlstr. 71, 2.

gut möbl. Zim. zu verm.
Mühlstr. 24, 1.

gut möbl. Zimmer mit
2 Betten, a. als Einzel-
zimmer, sofort zu verm.
Mühlstr. 25, 1.

Sonne möbl. Zim. zu verm.
Mühlstr. 28, 2 St. l.

Küche beim Bahnhof
schönes Wohn- u. Schlaf-
zimmer an loth. Herrn
oder Dame zu vermiet.
Königsplatzstr. 8, 2.

Elegant möbl. Balkonzim.
zu vermieten bei Bahn,
Königsplatzstr. 8, 1 links.

Bahnhofofenhäuse
u. Ede Rheinstr. schöne
gr. Doppelschlafzim. und
ein Einzelzimmer mit
a. Heizeinrichtung und
Frühst. od. reichl. Ver-
pflegung preisw. frei.
Königsplatzstr. 8, 2.

S. a. möbl. gr. Etagenzim.
an berufst. loth. Herrn
zu vermieten Bismarck-
ring 12, 3 r.

1-2 möblierte Zimmer
zu vermieten Bismarck-
ring 12, 2 St. rechts.

Sonne möbliert. Zimmer
mit 2 Betten zu verm.
Bismarckring 25, 2 l.

Red. möbl. Zimmer zu
verm. Reichstr. 42, 2 l.

Sonne möbliert. Zimmer
an Herrn zu vermieten
Reichstr. 43, 2 links.

Behagl. möbl. Zimmer an
berufst. Herrn zu verm.
Mühlstr. 36, 3 l.

Gut möbl. Zim. mit 1 od.
2 Betten, ev. a. Schlaf-
u. Wohnzim., mit voller
Pension zu verm. Dob-
beimer Straße 15, 3.

Gut möbl. led. Zim.
in autem Hause sofort
zu vermieten Dobbeimer
Straße 40, 3.

Ein schönes Balkonzim.
mit 2 Betten, mit oder
ohne Kochgelegenheit zu
vermieten Ederstraße
5, Part. rechts.

Schöne freundl. möblierte
Zimmer an Kurz- oder
Dauermieter zu verm.
Eder Straße 20, 1.

2 große aut. möbl. Zim.
2 Betten, Balkon, Koch-
sch., a. D. an Dauer-
mieter, Ederstr. 3, 3.

Wohnung Dienstl. 11-4.
Gut möbl. beheiz. Zimmer
für 35 Mk. zu vermieten
Königsplatzstr. 2, 3 l.

Bei möbl. Zim. zu verm.
Königsplatzstr. 16, 1.

Möbl. Zimmer zu verm.
Königsplatzstr. 26, 2 l.

An 1 o. 2 berufst. Herren
beheizt. möbl. Wohn-
und Schlafzimmer, aut.
beheizt., mit elektr. Licht,
preiswert zu vermieten
Königsplatzstr. 28, 3.

Gut möbl. Wohn- und
Schlafzimmer Küchenbe-
nutzung zu verm. Kaiser-
Friedrich-Ring 35, 1.

Wohn- u. Schlafzim.,
gut möbl. mit Klav. an
berufst. Herrn zu verm.
Königsplatzstr. 46, 2 l.

Behagl. möbliertes sonn.
Zimmer zu vermieten
Königsplatzstr. 41, 1.

Sonne möbl. arch. Zim.
Königsplatzstr. zu verm.
Königsplatzstr. 1, 2 rechts.

Wohn- u. Schlafzim.
ineinandergehend, eventl.
mit Klavier, gut möbl.,
zu vermieten Markt-
straße 9, 1 links.

Möbl. Zimmer
aus doppelt mit Koch-
gelegenheit zu vermieten
Königsplatzstr. 20, 3.

Möbl. 3. Zimmer, 3. 2 r.
zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer
1. 4. November zu verm.
Königsplatzstr. 8, 3 r.

Gr. möbl. Zimmer zu verm.
Mühlstr. 7, 3. 2 l.

2-3 möbl. Zimmer, auch
für Büro, sofort zu verm.
Mühlstr. 18, 2 r., v.
9-11/2 u. 2-4 Uhr.

Sch. möbl. Zim. zu verm.
Königsplatzstr. 34, 3.

**Schöne geräum. Pfeilerbe-
haug. einzer. Zimmer**
mit allen Bequemlichk.
loft zu verm. Sehr gute
Verf. Bad, Was. Dr.
Königsplatzstr. 8, 3 r. Dtm.

Gut möbl. Zim. an loth.
Herrn od. Dame zu verm.
Königsplatzstr. 33, 1 l.

Bahnhofofenhäuse Wohn- u.
Schlafzim. m. 2 Betten
od. 2 Schlafzim. zu verm.
H. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Kleines möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension,
separater Eingang, zu
vermieten Bismarckstr.
2, Part.

Pens. Carmen
Rheinstr. 15, 3.
Zim. (1 u. 2 Betten, volle
Verpflegung, 350-4.

Gr. schön möbl. Zimmer
an berufst. Herrn zu
verm. Rheinstr. 64, 2.

Möbl. Schlafzimmer an
aut. Herrn zu verm.
Königsplatzstr. 10, 2.

Behagl. möbl.

Wohn- u. Schlafzim.
(2 Betten), ev. Kochsch.
für 2 Pers. zu verm.
Sonnenstr. Rheinstr. 65, 1

Alleinstehende Dame
bat gemütl. möbl. Zim.
eventl. mit Mittagsmahl.
sofort zu verm. Eder-
straße 25, Part.

Separat.

**möbl. Zimmer, neu her-
gerichtet, an Dr. loth. a. n.**
Königsplatzstr. 17, 3.

Möbl. Zim. an berufst.
Herrn zu verm. Schier-
steiner Straße 7, 3.

Möbl. Zimmer zu verm.
Schwalb Str. 83, 1 r.

Red. Zimmer
mit tablettierter Heizung,
mit und ohne Frühstück,
zu vermieten monatl.
lichen Winterpreisen ab-
zugeben Hotel Wilhelm,
Sonnenberger Straße 2.

Gut möbl. Zim.
einkl. Heizung möchentl.
für 14 Mk. zu vermieten
Sonnenberger Str. 24.

Pension Imperial
Sonnenberger Straße 38.
Zimmer mit voller Pen-
sion, inkl. Heizung und
Bad für 6 Mk. zu verm.

Ein schönes Balkonzim.
zum 1. November, eventl.
mit Verpfleg., abzugeben
Lauustraße 33, 1.

Gut möbl. Schlafzimmer zu
verm. Kaiserstr. 5, 2.

Gut möbl. Zim.
mit Pens. u. 1 Schlaf-
stelle bill. abzugeben
Reberstraße 38, 1.

Sonne möbl. Zim. b. an
verm. Reichstr. 15, 3 l.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. Bismarckstr. 12, 3 r.

Sonne möbl. Zim. mit 1
u. 2 Betten zu verm. zu
erm. im Taubl.-Berl. 2 r.

Bahnhofofenhäuse

2 gr. schön möbl. Zim.,
2 Betten, 1. Stod. mit
Balkon, zusammen oder
einzeln zu vermieten.
Dr. im Taubl.-Berl. 2 r.

**An gutempl. Büro-An-
gestalteten unentw. hübsch**
möbl. Zimmer m. Früh-
stück ges. 1 1/2 Std. täg-
liche Verpf. (Mahlzeiten-
sch. Stenogr.). Adresse
im Taubl.-Berl. 2 r.

Gut möbl. Zim.
i. herrschaftlichem Hause,
Adolfstraße 2, Et. an
loth. berufst. Herrn zu
verm. Offerten unter
3. 882 an Taubl.-Berl.

Schönes einz. möbl. Zim.
mit Centr.-Heiz., Was-
kloset., elektr. Licht, zu
vermieten. Preis
28 Mk. Offerten unter
3. 889 an Taubl.-Berl.

Preiswert im Zentrum a.
möbl. Zim. m. P. behagl.
an alleinst. loth. Beam-
tenfamilie, ev. etw. Billig.
loft u. oft Dame abzug.
Off. u. 3. 890 Taubl.-Berl.

In Villa
ar. langjährig möbl. Zim.
mit Garten, Bad und
Küchenbenutz. zu verm.
zu geben vom Kurhaus
15 Min. Sonnenberg,
Wiesbadener Straße 51.
Ballistehalle Lennelbach.

Pension „Mon Repos“
Frankfurter Str. 6. Telefon 534. — Für die
Wintermonate für Dauergäste ermäßigte Preise.
Zimmer mit und ohne Pension Tadellose
Heizung den ganzen Tag. Jeder Komfort.

In Villa
mit allen Bequemlichkeiten, beste Kur-Lage,
sind 2 geräumig aut. möblierte Zimmer (Schlafzim.
mit 2 Betten und Wohnzimmer), mit Einzel-
Kochgelegenheit, für längere Dauer zu vermieten.
Telephon. Anmeldung 3604 zweckmäßig. Adresse zu
erfragen im Taubl.-Berl.

Veere Zimmer, Mann u.
Gr. l. Zimmer nur an
berufst. Herrn od. D. loth.
abzug. Bismarckstr. 32, 3

Gr. leeres Zimmer
ab 15. 11. an berufst. loth.
Herrn od. Dame zu verm.
Reichstr. 11, 1.

In Villa, Kurlage, 1. St.
3 leere Zimmer, Bad,
Gasheizung, ein
Frontz.-Zim. u. Balk.
Gartenbenutz. zu vermieten.
Tel. 2109, verm. 4 11/2

2 große freundliche leere
Zimmer mit Bad, Koch-
gelegenheit, Subbeh. Ade
Kinnalstraße, Mitte Nov.
zu vermieten. Adr. im
Taubl.-Berl.

2 schön möbl. Zimmer für
Ehepaar mit 1-2 Kind.
(Küchenbenutz.) zu verm.
Off. u. 3. 879 Taubl.-Berl.

Keller Weintraube Stall u.

Altere Dame
sucht 1-2 wenn mögltch
unmöblierte Zim.
mit guter Verpflegung für
dauernd Erhaltung oder
1. Stod bevorzugt. An-
gebote mit Preisang. unt.
3. 258 an Rudolf Hoffe,
Brandenburg (Hansl).

1-2 leere od. teilweise
möbl. Zimmer od. Manl.
in autem Hause zu mieten
ge sucht. evtl. Kochgelegenh.
Offerten mit Preis unt.
3. 881 an Taubl.-Berl.

Kinderloses Ehepaar
sucht 1 oder 2 leere Zim.
im Zentrum der Stadt.
Offerten unter 3. 881 an
den Taubl.-Berl.

Ged. ruhige Dame sucht
1-2 leere Zimmer,
würde gerne der Hausw.
betriebe oder auch die
Leitung eines Haushalts
übernehmen. Offerten u.
D. 869 an den Taubl.-Berl.

Besseres Ehepaar
mit Sohn
sucht 2-3 leere Zimmer,
auch in Villa, wo Koch-
gelegenheit besteht oder
auf eigene Kosten einge-
richtet werden kann. Auf
Wunsch kann französische
Unterricht unentgeltlich
werden. Offerten unter
3. 881 an den Taubl.-Berl.

Geeres Mann-Zim.
od. Frontz. zu mieten
ge sucht. Offerten unter
3. 872 an den Taubl.-Berl.

Heizbare leere Manlarde
sofort ge sucht. Off. unter
3. 881 an Taubl.-Berl.

Alteinst. Frau sucht leere
Manlarde. Offerten unt.
3. 879 an Taubl.-Berl.

Wein- oder Bierrestaurant
zu mieten oder zu kaufen
ge sucht. Offerten unter
3. 878 an Taubl.-Berl.

Laden
in guter Lage zu mieten
ge sucht. Offerten unter
D. 786 an Taubl.-Berl.

Ich suche einen

Büro
mit Lagerraum sofort
zu mieten ge sucht.
Offerten unt. 3. 881
an den Taubl.-Berl.
Telephon 4064.

Gesucht Nähe Moritzstr.
2-3 Part.-Räume
als Büro u. Schokoladen-
Lager. Billig, Goethe-
straße 26, 1.

Ge sucht wird:
ein besser-beheizbar Raum
— leer — Erdgeschoss od.
über Geschäftsräumen,
nicht unter 50 und nicht
über 100 qm. zu archi-
t. Veranlassungen.
Anbiete Lage im Zentrum
der Stadt. Angebote mit
Preisangabe unt. 3. 881
an den Taubl.-Berl.

Saal
oder sonst geign. Raum
für Tanzunterricht, ev.
mit Wohn-, aber nicht
Bedina, auch Vereins-
lokal oder Wirtschaft ge-
sucht. Offerten unter
3. 880 an den Taubl.-Berl.

3-4-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör für Beamtenfamilie baldmöglichst ge sucht.
Hypothek. Darlehen zum Ausbau od. Neuerrichtung
ausgewählter Wohnräume zu günstigen Bedina.
Angebote u. 3. 877 an den Taubl.-Berl. 1746

Abgeschl. 3-4-Zim.-Wohn.
in gutem Hause, leer oder teilweise möbliert, von
Dauermieter für 1. November oder später
ge sucht.
Offerten unter 3. 879 an den Taubl.-Berl.

100 bis 150 qm
Verkauf d. Lagerraum
im Südviertel ge sucht.
Offerten mit Preis unt.
3. 886 an Taubl.-Berl.

Wohnungen
zu vertauschen

Herrschaftliche
Villa
vollständ. renoviert 7 3/4
Hekt. mit reichl. Zubeh.
Garten, Heis. in schöner
Lage, sofort möbliert od.
leer, gegen Landwohn-
abzugeben. Offerten unt.
3. 876 an Taubl.-Berl.

Wohnungstausch
2 Zimmer und Küche
in Dillendorf, Bieffer-
allee 85, 3. Stod. Miete
26 Mk., gegen gleiche in
Wiesbaden ge sucht. Off.
u. 3. 878 an Taubl.-Berl.

Schöne billige
2-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör in gutem
Zustand, Nähe Minol.
gegen gleiche od. 3-Zim.-
Wohnung zu tauschen.
Offerten unter 3. 881 an
den Taubl.-Berl.

Tausch
meine 2-Zim.-Wohn. mit
Balkon u. Zubehör gegen
4-Zim.-Wohn. Off. unter
D. 879 an den Taubl.-Berl.

Wer tauscht
eine 3-Zimmer-Wohnung
gegen eine 2-Zimmer-
Wohnung? Off. unter
3. 877 an Taubl.-Berl.

Wohnungstausch.
Geboten wird große
4-Zim.-Wohn. mit Ran-
garde (1. Et.). Südviertel.
Ge sucht wird kleine 3-3-
od. große 2-3-Wohnung,
möglichst mit Verpfleg.
Bestandteilen. Off. unt.
3. 879 an Taubl.-Berl.

Tausch
herrl. gel. 4- od. 5-Zim.-
Wohnung mit Zubehör
billige Friedenstr., gegen
5- oder 6-Zim.-Wohnung,
Nähe Bahnhof. Ange-
bote unter 3. 881 an den
Taubl.-Berl.

Al. Laden
mit 2-Zim.-Wohnung, in
Biederich, gegen Wohn-
ung in Wiesbaden zu tauschen
ge sucht. Adresse zu erf.
im Taubl.-Berl. Go

Geldverleih
Kapitalien-Angebote

Beteiligung
an autem Unternehmen
m. vorläuf. 10 000 Mk., ev.

Einheirat
von loth. befähigten
luna. Kaufmann (Doktor
der Staatswissenschaften)
ge sucht.

Strenge Discretion!
Gel. Angebote u. 3. 434
an den Taubl.-Berl.

100-3000 Mk.
Privatneid von Selbst-
geber gegen gute Siche-
rheiten und Zinsen, bis
auf 1 Jahr zu verleihen.
Offerten unter 3. 468 an
den Taubl.-Berl.

Kapitalien-Gesuche
200-400 Mark

25- bis
30000 Mark
erste Hypothek
auf ein wertvolles Ge-
schäftsobjekt in der Bah-
nhofsstraße nur aus Privat-
hand vom Eigentümer
direkt ge sucht. Angebote
u. 3. 882 an Taubl.-Berl.

500 Mark
auf 1/2 Jahr a. a. Zinsen
zu verleihen ge sucht. Off. u.
3. 877 an Taubl.-Berl.

1000 Mark
gegen Sicherheit von
Selbstgeber für sechs
3 Monate ge sucht. Off.
u. 3. 881 Taubl.-Berl.

1500-2000 Mark
Geschäftsm. i. auf 1 Jahr
gegen a. Sicherh. u. Zinsl.
Off. u. 3. 872 Taubl.-Berl.

Hypothekencapital an erster Stelle
auf nur aufwertungsfreie
hiesige Wohn- und Geschäftshäuser bei voller
Auszahlung aus Privatband, zu 12 Prozent
Zinsen per Anno, auf 1-5 Jahre fest, auszu-
leihen. Besther belieh. Anträge unter auszu-
setzlicher Vorlage der erforderlichen Unterlagen
auf meinem Bureau zu stellen.
Robert Göt, Generalagent, Wiesbaden,
Rheinstraße 91. 1. Tel. 4840.

Bermittlung von
Teilhabschaften
und **Hypothekengeldern.**
Architekt Gustav Otto Müller, Rosarstr. 3.

Gelder auszuleihen
aus Privatband, in Abschnitten von 10-30 000 Mk.,
gegen erstklassige Hypotheken. Anträgen u. 3. 876
an den Taubl.-Berl.

20000 Mark
als 1. Hypothek auf nur erstkl. Objekt auszuleihen.

25000 Mark
auf gutes Objekt nur erstkl. zu vergeben.
Eugen Bier, Immobilien, Schillerplatz 1. Tel. 196.

Kaufmann (Christ) sucht
Beteiligung
in Wiesbaden, Mainz oder Umgebung, an nachweis-
lich seriösen und lukrativen Unternehmen, bis zu
100 000 Mk. evtl. mehr.
Einlage muß hypothekarisch gesichert werden.
Berücksichtigung finden nur Selbstangebote wirklich
erfolgreicher, älterer, lebensfähiger Firmen und Ber-
mittlungen durch Banken, Notare usw. Gef. Zus-
chriften unter 3. 853 an den Taubl.-Berl.

Teilhaber gesucht
still oder tätig, mit einem Kapital von
6000.- Mk.
für risikoloses gewinnbringend. Unternehmen.
Offert. u. 3. 875 an den Taubl.-Berl.

Suche Teilhaber oder Käufer
für mehrere erstklassige Fabriken u. für sehr lukrative
Unternehmen.
Erbiete Verkaufsangebote bezüglich
meiner Bienen, Gejagis- u. Eichenhäjern.
Suche groß Grundstück im Westfälischen-Bierfeld
(älteres Haus bevorzugt, da Abruch geplant).
Architekt Gustav Otto Müller, Rosarstr. 3.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

4
Gelegenheiten
von Franzosen

1 Villa
13 3/4 Hekt. Garten, Garage
uvm., Lage 150 000 Mk., hy-
pothekentfrei, Preis 240 000
Mark, inkl. Wertzuwachs,
bei 50 000 Mk. Anzahl.
anläßliche Kapitalanlage
garantiert. Rietveldstr. 12
12 000 Mk., zu verm. durch
Alleinstehende Mächtigsten
Hilbert Erbs,
Immobilien-Verwaltung,
Rheinstr. 70,
Telephon 3280.

Etagen-Villa
ganz neu, Emler Straße,
Lage 155 000, Miete 8000
(hypothekentfrei). Preis
58 000, mit 24 000 bar.

Wunderbares
Etagen-Haus
i. Zentrum, Preis 22 000,
mit 16 000 bar.

Im Zentrum
großes Haus
3 große Etagen,
große Keller,
65 000 Mk., m. 26 000 bar.

Modernes Erdhaus
zu 22 Proj. d. Fr.-W.
**Geschäfts-
haus**
bei feiner Ansbilung
moderne Villa
bezugsfähig, günstig zu
verkaufen.
Josef Stern & Sohn,
Sonnenb. Str. 2, T. 1542

2-3000 Mark
gegen vielf. Sicherh. von
Selbstgeber ge sucht. Off.
u. D. 876 Taubl.-Berl.

15 000 Mark
1. Hypothek. nur von
Selbstgeber ge sucht. Off.
u. 3. 882 Taubl.-Berl.

Haus
in guter Lage, mit Tor-
fahrt u. gr. Hinterhaus,
Feldberg-Lage 140 000 Mk.,
Miete 8000 Mk., zum Bill.
Preis, einkl. Wertzu-
wachs, von 32 000 Mk.
zu verm. Off. u. 3. 882
an den Taubl.-Berl.

**Geschäfts-
Montorhaus**
Nähe Kochbrunnen, Fr.-
Wert 900 000 Mk., Fr.-
Miete 42 000 Mk., hypo-
thekentfrei, Preis 240 000
Mark, inkl. Wertzuwachs,
bei 50 000 Mk. Anzahl.
anläßliche Kapitalanlage
garantiert. Rietveldstr. 12
12 000 Mk., zu verm. durch
Alleinstehende Mächtigsten
Hilbert Erbs,
Immobilien-Verwaltung,
Rheinstr. 70,
Telephon 3280.

Grundstücke
auch mit Edelstein, in gut.
Lage, Billig zu verm. Off.
u. 3. 882 an den Taubl.-
Berl.

10-, 11- und 12%iges Hypothekenskapital.

IMMOBILIEN-VERKEHRS-GESELLSCHAFT

M. B. H.

WILHELMSTRASSE 9 (ALLEESEITE AM BISMARCKPLATZ) TEL. 618

Immobilien-Kaufstube

Mod. Etage-Billa

mit 101. freier Wohnung, möbl. groß, Garten, hypotheke u. forderungsfrei, direkt, als Selbstkauf, gegen bar zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unt. N. 871 an Taabl.-Verlag.

Etagehaus

nicht unter 5-Zim.-Wohn., Erdgeschoss, b. Barab. von Selbstkauf, ohne Vermittlung, zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 876 an den Taabl.-Verlag.

Mod. besungene Villa zu kaufen gesucht. Nur direkte Angeb. erwünscht unter N. 866 an den Taabl.-Verlag.

Haus

mit freier Laden, od. wo ein Laden einbauen lässt, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 876 an den Taabl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Etagehaus Zentral-Heizung m. freierw. d. Wohnung, in gut. Lage, bei 15-20 000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 879 Taabl.-Verlag.

VILLEN

Etage- und Geschäftshäuser

gr. Auswahl in all. Orts- u. Preislag.

J. Schattentfels & Co.

Geogr. 1875. Theat.-Kolonnade, Farnstr. 224.

Haus, Nähe Kurhaus,

halb besiedbar, mit 20 000 M. Anzahlung, sehr preiswert zu verkaufen.

Beziehbare Villa,

Nähe Bahnhof, 6 Zimmer, Diele und Nebenräume, Verhältnisse halber zu 30 000 M. bei 10 000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Guten Vier, Immobilien, Schillerplatz 1. Tel. 196.

Preiswerte Häuser

	Taxe	Preis	Anz.
Kirchgasse	190 000	75 000	20 000
Arndtstraße	130 000	50 000	Verelab.
Kielstraße	160 000	55 000	30 000
Johannisberg, Str.	187 000	50 000	Verelab.
Wielandstraße	230 000	60 000	30 000
Enville Straße	160 000	53 000	20 000
Jahnstraße	125 000	40 000	15 000
Adolfstraße	170 000	42 000	20 000

und andere Objekte.

Hausmann & Co.

O. m. b. H.

Friedrichstr. 7. Tel. 2338, 1540.

Lagerplatz

(möglichst mit Gleisanschluss) in der Nähe der

Mainzer Straße oder Westbahnhof zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten unter N. 869 an den Taabl.-Verlag.

KINO zu kaufen

oder Beteiligung

gesucht. Bei Kauf Barauszahlung. Bei Beteiligung vorl. 20-30 000 RM Bareinlage. Gute Lage Beding. Bin Selbstreflekt. Vertraul. Mitteilung erb. unt. N. 868 Taabl.-Verlag

Herrschaftliche Villa

in allererster Kurlage, mit Garage und Stallung, bei Verkauf freierw. d. Friedenswert 225 000 Mk.

für 70 000 Mk.

bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Immobilien-Verwaltung

Rheinstraße 70. Tel. 3280.

Albert Erbs.

Verwaltungen An- u. Verkauf von Villen, Zinshäusern, Hotels, Pensionen, Vermittlungen v. Wohnungen u. Läden.

Finanzierungen.

Hypotheken.

Augenblicklich günstige Gelegenheit in Zinshäusern aus französischem Besitz.

Geht billiges Etagehaus

gute Wohnlage, aufwertungsfrei, sofort zu günstigen Zahlungsbeding. zu verkaufen. Angebote nur von Selbstkäufern u. N. 876 an den Taabl.-Verlag erw.



IMMOBILIEN-VERKEHRS-GESELLSCHAFT

M. B. H.

WILHELMSTRASSE 9 (ALLEESEITE AM BISMARCKPLATZ) TEL. 618

Dillen beziehb., in großer Auswahl bei

Geschäfts- und Etagehäuser in allen Stadtlagen.

Hotels u. Pensionen

Grundstücks- und Wohnungsmarkt

G. m. b. H.
Schmalbacher Str. 4
Telefon 5884

Selbstkäufer sucht nur aus Privatband zu kaufen (event. zu mieten), möglichst sofort beziehbare

neuzzeitliche Villa

8-10 Zimmer, in ruhiger freier Lage, Berglage bevorzugt.

Angebote mit Angabe der Zahlungsbedingungen u. N. 874 an den Taabl.-Verlag.

Geschäftshaus

im Zentrum von Wiesbaden, mit freierw. d. Laden u. dinsten Räumen. Preis 8000 M. plus 5000 M. Doppelbel. zu verkaufen durch

„Merwa“, Verwalt. u. Finanzier.-G. m. b. H., Wilhelmstraße 20. — Telefon 1508.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft, 30 J. besteh., 2000 Mk., im Wilhelmsch. Geschäft z. verk. Mauthje, Dohb. Straße 6.

Vikör- und Rognakfabrik

in Wiesbaden, besteh. aus Büro mit kompl. Einrichtung, 2 großen Kellern, Aufzug, Badraum, einigl. aelamier Fabrik, Apparate, f. ca. 5000 Mk. Gehörten. 1 Waagen Stalchen, viel Wertware usw., umständebalb. für nur 5000 Mk. bei Teilsahl. zu verkaufen, evtl. mit 3-Zim.-Wohn. Nichtfachmann wird einges. arbeitet.

„Merwa“, Verwalt. u. Finanz.-G. m. b. H., Wilhelmstraße 20. Telefon 1508.

Wein- u. Vikör-Gesch.

mit voll. Einr. u. Warenlager für 8000 Mk., bei Ausz. zu verk. D. Engel, Wolfstraße 7.

Zu verkaufen oder zu vermieten unter günstigen Bedingungen

kleinere Kaufstube u. Zigarrenfabrik, mach. eingerichtet. Auf Wunsch beteiligt sich auch Bekher, Interessen, woll. sich unter N. 432 an den Taabl.-Verlag wenden.

Laden mit Nebenraum, Keller und Kucheneckenheit sof. zu verkaufen Rathhausstraße 10.

Garer- u. Büroräume, Keller, mit kompl. Einrichtung, sofort zu verk. Rab. Rathhausstraße 10.

Schneiderin, selbständige Existenz, K. Atelier-Unternehmen zu verk. Offerten unter N. 857 an den Taabl.-V.

4 Brillantpringe

erheblich halber im Auftr. zu verkaufen.

C. Stund, 15. Michelstraße 15.

Fuchs- u. Fuchsfelle geogert und rob. verk. Baumann, Dohheimer Straße 57. 1.

Alaska-Fuchsgarnitur

fast neu, billig zu verk. Schmalbacher 48. 2. 1.

Berliner-Kragen prima Preis, tabell. erb. Hb. Ebbelade, ar. Mag. Kleiderstrant mit Spiegl.

fast neu zu verkaufen. Händler verb. Adr. im Taabl.-Verlag.

Chauff.-Schafvelmantel und Lederjade billig zu verk. Bierstädter Höhe 35.

Pariser Abendkleider

für junge Damen preiswert zu verkaufen gesucht Vagenknechtstr. 7. 1. Etage.

Kostüm

blau, fast neu, auf Seide, Gr. 44, billig zu verk. Bismarckstraße 88 b. Dieh.

Schwarzes Kostüm 1g. Jade, Maharb., 48 bis 60, grau, Kostüm, 46, gut erb. bill. zu verk. Gostelstraße 6. 1.

Einl. Damen-Mantel grün, billig zu verkaufen Bertramstraße 16. 1. Et.

Dbl. neuer Sammetmantel, große Gelenkspitze (70 cm) billig zu verkaufen. Jadenkollum, H. R., für 5 Karl Adolfsstraße 8. 2.

Hafen

Selbst u. w. Kleinen mit Tannen, sowie leichte Schlauchhaken zu verkaufen. Karl Ruh, Ludwigstraße 15.

Zu verkaufen

4 Damen-Mantel

für ältere starke Damen, sowie Sportanzug für 11 Jg., schwarzer Herrm. Leberzieh., Hosen, Dam. Blusen, 1 Herrm. Pant. Ovel, 35 M.

J. Anorr, Serberstraße 21. Hb. 1. Handarbeit.

1 Damen-Bluse, nebst 1. Albertarau, schwarz, 30 M. in verkaufen. Kanonische 2. Auto-Lade gefüttert, schwarzled. Smoking-Anzug zu verkaufen Baumann, Dohheimer Straße 57. 1.

4 neue Mahonische billig zu verk. Ecker, Mag 7. 1 links.

Zwei neue Anzüge von zwei Hosen zu verkaufen Kleiststraße 8. 1.

1. Hb. neuer Gebroch-Anzug (Größe 46) u. Gut. mit Welle zu verkaufen. Hübner, Bismarckstraße 24. 3.

Frank-Anzug, Gebroch-Anzug

für mittl. Gr. zu erhalten.

Zinfluenzanzug

mit Exprim-Rollen, Aquarium, Pulvi mit Stahl, 1. Wohnung zu vk. Moritzstr. 18. 1.

Entwässerung

ein Winter- u. Leberzieh. (Kaslan), beides Gr. 170, Breite 50, billig zu verkaufen. Ebers, Schmalbacher Straße 7. 1. 1.

Smoking-Anzug Größe 94 cm Oberweite, habe ich von einem Kunden für 55 Mk. zu verk. Adresse zu erfragen im Taabl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit

Aus gutem Hause und sehr gute Leberzieh. dunkel Marano, edel Stoffe u. Verarbeitung. Anzüge für Normalgröße (Breite 50), 2 in Leberzieh. für Normalgröße, neue Hemden und Tricotwäsche billig zu verkaufen. Händler verb. Ravenhölzer Straße 11. 3. Stod links.

Windjade

für Herren, Kollim für Mädchen von 12-14 J. Mantel für 12 Jähr. Anzen billig zu verkaufen. Mauritzstraße 11. 2.

Dunkler Paletot

fast neu (mittl. Gr.) billig zu verkaufen. Wellerstraße 48. 2.

gr. Fla., fast neu, 50 Mk. Anzug blau, u. Fla. 60. Kollis u. Kauer, Reichstraße 5.

1 Winter-Mantel

u. Anzug für 16-17 Jähr. 1 blauer Anzug für 14 Jähr. 1 bl. gestr. Anz. mittl. Gr. 1 Leberzieh. für 13 Jähr. billig zu verkaufen. Rab. Dantelstraße 30. 1.

5-Winter-Leberzieh.

Damenkleider u. Schuhe billig zu verk. Gostelstraße 12. 1.

Marano-5-Militer

fl. Figur, fast neu, 30 Mk. Koonstraße 6. 2. 1.

Grauer Taillenmantel

gut erhalten für 16 Mk. 181. Kann f. 12 Mk. 1. 1. Serberstraße 7. Hb. 1. 1.

11. Figur, fast neu, 30 Mk. anzug, Sportanzug, schube zu verk. Serberstraße 16. 1 links.

Englisch!

In Anbetracht das Wiesbaden wohl schon bald das Zentrum der engl. Besatzung sein wird...

Alt u. jung kann sich daran beteiligen. Beitragsgeb. sehr mäßig...

Sprachen sind Grundlagen zu einer guten Existenz. Außer obigen Kursen werden auch Privatstunden gegeben...

Englisch, Französisch, Stenografie in 30 Stunden... 75. In der 3. Std. beantwortet Sie uns...

Nachhilfekurse, Franz. Deutsch, Russisch, i. Ausl. gepr. Lehrerin...

erl. jed. in 1. St. ein Meth. Dausel. 1. St. Off. u. S. 841 Tagbl. Bl.

Monatl. 8 Tagbl. Bl. W. 876 an Tagbl.-Verl. Gehobl. Klavierunterr.

Privat-Langunterr. erteilt zu jeder Tageszeit (auch Sonntags) W. Klapper u. Frau

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Eine Krawattennadel mit einem Brillanten und zwei Perlen auf dem Weis Marstr. b. Pultenplatz

Geschäftl. Empfehlungen

Privat-Mittagstisch, erfr. Fleisch, Preis 90 Pf. Vorbestellung erwünscht.

Antonieerwagen fährt jeden 11. Transport bis zu 15 Str. in u. aus der Stadt.

Umzüge u. Transport m. Federrolle. Weimer, Ludwigstr. 6.

Lieferwagen führt i. u. Transport b. zu 20 Str. bill. aus.

Schreibmaschinen aller Sprachen beidseitig Dolmetsch.

Betriebsmittlungen (nur in Typendruck) in diversen Schriftarten.

Schreibmaschinen eigene Reparaturanstalt. In- u. Verkauf.

Aluminiumblecherei aller verbrech. Autoteile.

Glasreinigungsinstitut „Germania“ gegründet 1898.

Georg Dannowitz Wiesbaden, Adlerstraße 20

Zufarbeiten von Matratzen, Posters, Möbeln, Tapetenarbeiten

Guttschein! stellt 31. Okt. b. 7 Nov. Jede Küche

laut Guttschein nur 20 Pf. Leimfarbe, Sodel, Del-farbe

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Verloren u. Gefunden Sammelzettel v. Kranzentrüblich Nicht. Abenture Kirchnalle

Entsehe mich z. Reinigung v. Wohn. mit erfr. Staubfänger.

Abendschuhe werden auf neu überzogen Hartwax 12 Pf.

Haben Sie Stoff! Anfertigung eleg. Herren-Anz., Palet, etc.

Stoffverkauf. Große Musterkoll. eleg. u. preisw. Stoffe

Ernst Dietrich Wiesbaden, Friedrichstraße 29, 2.

Erfr. Damen Schneider übernimmt Stickerarbeit.

Rörbe und Glühle werden neu geflochten u. repariert.

Rohr- und Fußmatten in allen Größen.

Grammophon-Rep. Klavierstimmen. Strickarbeiten

Blindenanstalt Bachmayerstr. 11. T. 6098

Lampen- und Glühbirnen werden billig angefertigt.

Alle Holzarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Schneiderin empf. sich i. Kleidermachen.

Junge Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen

Herrenwäsche u. Mah. sowie Damen- u. Kinderwäsche

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Herrenwäsche u. Mah. Schlafr.-Anzüge

Treue Dienste. Heute sind es 20 Jahre, das Frau Käthe Oberhantel...

Erfr. Gründungen wird verkauft. Kaufmann seitens Leistungsfähig.

Tabakbranche. Haben ein? Offerten u. T. 880 an den Tagbl.-Bl.

300 Mt. monatlich und mehr erzielen tüchtige Vertreter

Ehen vermittelt distr. u. reell Frau Ella Wyle.

Großes Haus 1. Platz 2. Rang, E. 1. Reihe

Film! Freundschaftliche Zulch. unter T. 882 an den Tagbl.-Bl.

Mittag- und Abendtisch. Angebote unter Nr. 877 an den Tagbl.-Verlag

Wette Mignon elektrisches Kunstspiel-Piano

Klavier zum Lieben frei. Adresse im Tagbl.-Verlag

Elektrischer Staubsauger zu verl. Holenstr. 6, 2

Wo? kann man tämli. Päder machen erlernen. Off. u. T. 878 an den Tagbl.-Bl.

Schöne Dackelhündin in nur gute Hände zu verpachten

Su verm. zu Auslieferungswenden helles Schaufenster

Privat-Ent-Heim Haag. genehmigt distr. liebev. Aufnahme

Heiraten Sie nicht ohne sich vorher durch eine genaue Auskunft

Ehen vermittelt distr. u. reell Frau Ella Wyle.

Heirat. deutsche Damen wünsch. heirat. Herren

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Einheirat. Mädelchen mein Mädel zu verheiraten

Welch' Mann von Bildung und von Stand bewirbt sich wohl um meine Hand?

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

So! dein Land, Lebensmutes u. Humor, lebensgläubig

Stridwolle, la Damen- u. Kinder-Strümpfe

Carl J. Lang 35 Reichstraße 36

TRAUER Drucksachen, wie Trauermeldungen

Bill. Schirm-Ausverkauf weg. Aufgabe des Arbeit.

Raffelstein Rhein. Bohnapfel

Winter-Kartoffeln frei Keller, Rheinische Industrie

Obstbäume Hochstämme und Spalier-Beerensträucher

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Dogheim

Siedlung Talheim Richard Klein. Bestellungen nehmen die Obengenannten

Ernst Bar gestern verhindert. Bitte Sonntag um dieselbe Zeit.

Geschäfts-Anzeigen Gelegenheits-Kauf. Teppiche

„Merkur“ 6 kleine Burgstraße 6. Bevor Sie eine Nähmaschine kaufen

KAYSER und PFAFF Klebringe für Obstbäume

Carl Kreidel Marktsiraße 10 Klebringe für Obstbäume

A. Mollath Michaelsberg 14 Klebringe für Obstbäume

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Dogheim direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:

Siedlung Talheim Richard Klein. Bestellungen nehmen die Obengenannten

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tulle, Mulle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl
Fachmännische Bedienung

kaufen Sie im
Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken
Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 5164 — Kein Laden.



DAS KENNWORT GUTER UHREN

Richard Braukmann, Kirchgasse 25
Chr. Nöll, Langgasse 16
Verkaufsstellen der
Alpiña-Uhren. 1547

Köstriker Schwarzbier

ist zu beziehen durch folgende

Flaschenbierhandlungen:

- H. Siehl, Bier-Zentrale, Herrnmühlstraße 2. T. 6553.
- S. Barbach, Kleiststraße 3.
- G. Knorr, Bülowstraße 11.
- H. Rausel, Götzenstraße 33. Telephon 1608.
- S. Müller (Bierkönig), Dobb. Str. 28. T. 887-302.
- G. Pfeiffer, Dorfstraße 3.
- S. Schäfer, Zimmermannstraße 1. Telephon 2838.
- H. Schmidt, Niebermahlstraße 4.
- Chr. Schuss, Luxemburgplatz 2. Telephon 1393.
- Johann Stein, Rothbringer Straße 32.
- H. Wohlbecker, Zimmermannstraße 6. Telephon 3113.
- Joh. Reffer, Siebrich: Adolfsstraße 17. Telephon 336.

Grammophon
Eingetragene Schutzmarke
Große Auswahl in
Apparaten u. Platten.



Mehrere Vorspielräume.
33 Kirchgasse 33.

Franz Schellenberg 1530

Schirme

in jeder Ausführung
eigene Anfertigung
Reparaturen
Überziehen
fachgemäß schnell u. gut
Neu aufgenommen
Spazierstöcke
W. Kirschhof
jetzt
Wagemannstraße 20
Laden.

Tapeten
kaufen Sie auf u. billig
bei Wagner, Rheinstr. 79.

Ein Spezialgeschäft

muß Besonderes auf einem Gebiet leisten, sich hervor-
heben aus dem Rahmen der übrigen gemischten Betriebe.

Damenfriseur Kaufmann

Taunusstraße 11

gegenüber dem Kochbrunnen, Telephon 3179

hat seine vornehmen allen Forderungen moderner
Hygiene entsprechenden Salons nur für Damen

neu eröffnet!

Die Dame findet dort gediegene Schönheitspflege,
Massage, Manicure, Kopfwaschen, Ondulation, Haar-
färben, Dauerwellen, ausgeführt von ersten Kräften.

Künstlerisch-individuelle Bubikopfbehandlung.

Langjährige Auslandserfahrung in Paris, London, Rom.

Etna-Heizung

Vieltausendfach bewährt u. ausgeübt
für Fabrikräume
Säle / Hallen
Einfamilienhäuser
Vereinigt die Vorzüge
der Zentral- u. Einzel-
heizung
ist billig in Anlage und
Betrieb Einbau unter
Garantie für tadellose
Funktion.
Prospekte und Vor-
schläge kostenlos.

Luftheizungswerke s. m. b. H.
Frankfurt am Main 27
Mainzerlandstraße 193 F115

Solange Vorrat!

Hochprozentiges Köln.-Wasser

ganze Flasche nur 35 Pf.

große runde Stücke franz. Badeseife nur 35 Pf.
Drogerie Becke, Taunusstraße 5.



Vertretung:
Otto Rosenthal Wiesbaden
Bahnhofstrasse 10. Tel. 1744. F189



ANDA HAFER-FLOCKEN

Wo eine klug sorgende
Mutter den Haushalt betreut,
da gehören sie mit zum „eisernen
Bestand“, die guten und nahrhaften

Anda-Haferflocken

Es gibt nicht viele Gerichte, die
gleich billig und kräftigend sind
wie dies wertvolle Naturprodukt

50 Pf. kostet das Pfd.

Kaufe „Anda“ bei Deinem Lebens-
mittelhändler und verlange für die
Kinder die lustige, bunte „Anda“-
Sammelmappe mit den noch
lustigeren, noch bunteren
„Anda“-Bilderbogen



**Zu haben in allen
hiesigen einschlägigen
Geschäften.**

Metallbetten

Stahlmatt., Kinderbetten
günst. a. Priv. Ret. 744 frei
Eisenmöbelfabr. Suhl Thür.

Seidenlampenschirme

in prima Seide, werden in jeder Preislage angefertigt
Schirme mit 60 cm Durchmesser, prima Seide
von 20 Mark an aufwärts.

Städt, Schwalbacher Straße 23, 2. Tel. 2524.

Schuh-Reparaturen

2 Luxemburgplatz 2
Herren-Cohlen 3.— Damen-Cohlen 2.50
Echtes Acrylnleder! 1 Tag Lieferzeit!



BOHNERWACHS?..

NUR WICHS- MÄDEL

DAS BESTE UND
SPARSAMSTE!

Möbeln auftragen, mild und
angenehm riechend, ungemein
ausgiebig, da nur ganz dünn auf-
zutragen. Überraschend schnell
erscheint dauernder Hochglanz.

Preis: 1/2 Dose 75 Pf., 1/4 Dose 45 Pf., 1/8 Dose 25 Pf.



„Lebewohl“* die Pflasterbinde,
haftet fest und hat den Zweck,
daß das Hühneraug' geschwindig
geht mitsamt der Wurzel weg

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen
Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl für
die Zehen und Lebewohl-Ballenschellen für die
Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-
Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß,
Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken
und Drogerien. F119

Sicher zu haben bei:
R. Brosinsky, Bahnhofstraße 12, W. Gräfe Nachf.,
Drog., Webergasse 39, H. Kraß, Wellritzstraße 27,
Drog. Lille, Moritzstraße 13, J. Lindner, Drog.,
Friedrichstraße 16, J. Chr. Tauber, Med.-Drog.,
Hygiea, Moritzstraße 24, in Bierstadt: Drogerie
A. Lehmann.

Enorm billige 95 Tage

Pfg.

Außergewöhnliche Leistungen!

Toilette-Artikel

- 1 Manicure-Etui mit Schere, Feile, Polierer und Polierstift **0.95**
- 1 Taschen-Necessaire mit weißem Kamm und weißem Handspiegel **0.95**
- 1 Taschen-Necessaire, echt Leder, mit Spiegel, Kamm und Feile **0.95**
- 1 Seifendose, weiß Celluloid und 1 Stück Haidermaselle **0.95**
- 1 Garnitur, bestehend aus: Frisierkamm, Herrenkamm, Taschenkamm, Staubkamm **0.95**
- 1 Garnitur: 1 weiße Kopfbürste und 1 weißer Frisierkamm **0.95**
- 1 Haartüte, weiß Celluloid und 1 weißer Celluloid-Handspiegel **0.95**
- 1 Zahnbürsten-Halter oder Ständer, weiß Celluloid, mit 2 guten Zahnbürsten **0.95**
- 1 große Tube Chlorodont-Zahnpasta und 1 gute Celluloid-Zahnbürste **0.95**
- 1 weißer Schwammkorb, Celluloid und 1 guter Natur-Schwamm **0.95**
- 1 Posten Steh-Spiegel, mit und ohne Schliff, in Nickel und Celluloid **0.95**
- 1 Posten Handspiegel, weiß Celluloid, große, ovale Form **0.95**
- 1 Posten Rasier-Pinsel, prima Qualität **0.95**
- 1 Rasier-Garnitur, fein vernickelt, hoher Spiegel, Rasierbecken und Pinsel **0.95**
- 1 Rasier-Schale mit Porzellan-Einsatz mit Pinsel und 1 Stange Rasierselle **0.95**

Parfümerien

- 1 Posten Haarwasser, nur gute Qualität Bay-Rum, Birkenwasser, Phylodermine, Brennnesselwasser, Eau de Quinine, Eau de Portugal, Veilchen, Fougère **0.95**
- 1 Flasche flüssige Teerseife **0.95**
- 1 Flasche flüssige Kamillen-Haarwäsche **0.95**
- 1 Posten Badeschwämme, extra groß **0.95**
- 1 Posten Gummischwämme **0.95**
- 1 Posten feiner Parfüms: Veilchen, Flieder, Mailglockchen, Heliotrop, Rose, Jockey-Klub, Juchten, Kleeblüte **0.95**
- 1 Flasche Eau de Cologne, Rotsiegel **0.95**
- 1 Flasche Eau de Cologne-Johann Maria Farina, St. Ursula **0.95**
- 1 Flasche altes Lavendelwasser **0.95**
- 1 Odol-Zahnpasta, 1 Odol-Mundglas und 1 gute Celluloid-Zahnbürste **0.95**
- 1 Kopfbürste, reine Borsten u 1 Frisierkamm, zus. **0.95**
- 12 Stück Haubennetze, doppelt **0.95**
- 1 Posten Frisierkämme, Gummi, kräftige prima Ware **0.95**
- 1 Posten Frisier-Griff-Kämme, weiß und schwarz extra stark, weit höherer Wert **0.95**
- 1 Herren-Kopfbürste, reine Borsten **0.95**
- 1 weiße Celluloid-Kopfbürste **0.95**
- 1 hohe Damen-Kopfbürste **0.95**
- 1 Kleiderbürste, reine Borsten **0.95**

Seife

- 12 Stück Blumenseife, sort. Gerüche **0.95**
- 8 Stück Mandelseife, m. Stanniol **0.95**
- 5 Stück Glycerinseife **0.95**
- 4 Stück weiße Flederseife **0.95**
- 5 Stück San Remo-Veilchenseife **0.95**
- 3 Stück Lawendel-Badeseife **0.95**

Seife

- 6 Stück Blumenseife, große Kissenform **0.95**
- 6 Stück Moschuseife **0.95**
- 5 Stück weiße Konsumseife **0.95**
- 5 Stück Lanolinseife, eingewickelt **0.95**
- 4 Stück L'Henmichseife, ein ewickelt **0.95**
- 3 Stück Palmitinseife, Wolff & Sohn **0.95**

Geschenk-Kartons.

- 1 Karton mit 3 Stück Flieder-, Rose-, Mailglockchen-Seife, gute Qualität **0.95**
- 1 Karton mit 3 Stück Lanolinseife Marke Pfeilring **0.95**

Besonderer Gelegenheitskauf.

- 1 Bonaseife, Hyacinaseife, Full-dress-Seife das allerfeinste - weit höherer Wert
- Karton mit 3 Stück **2.75**
- Stück **0.95**

- Kernseife** 3 Stück gelbe 400-g-Stücke **0.95**
- 4 Stück weiße, 200-g-Stücke **0.95**

- Kernseife** 6 Doppelstücke pr heilig. Qual. **0.95**
- 6 Blockstücke, heilig., pr Qual. **0.95**

Papierwaren

- 1 Kasseite Leinenpapier, 50 Bogen und 50 Umschläge **0.95**
- 1 Posten Kasseiten mit feinen Papieren weit höherer Wert **0.95**
- 2 Quart-Schreibblöcke, tadelloses Papier mit 100 guten Umschlägen **0.95**
- 1 Übersee-Schreibblock, modernes Format, mit 25 pass Umschlägen, weiß, lila, chamois u. blau, zus. **0.95**
- 500 Stück farb. Geschäfts-Umschläge **0.95**
- 10 Stück Schnellhefter **0.95**
- 1 Briefordner, bei Abnahme von 10 Stück **0.95**
- 2 Dutzend Faber-Bleistifte, Rafael **0.95**
- 1 Groß Stahlfedern, bekannte Marken **0.95**
- 500 Stück Servietten, glatt, weiß **0.95**
- 100 Stück Servietten, fein gemustert und gezackt **0.95**
- 5 Pakete Klosett-papier in Paketen zu 500 Blatt **0.95**

Papierwaren

- 25 Bogen, 25 Umschläge echt Dürener Übersee-Leinen, langes schmales Format, weiß, lila, chamois und blau **0.95**
- 25 Bogen, 25 Umschläge Büttelpapier, prima Qualität, großes Format, lila, blau, chamois **0.95**
- 6 Rollen Butterbrot-papier, fett-dicht **0.95**
- 4 Rollen Schrankpapier, weiß **0.95**
- 1 Kochrezeptbuch **0.95**
- 1 Schreibmappe **0.95**
- 1 Schüler-Etui, gefüllt, Lack **0.95**
- 1 feines Etui m. Galalith-Drehstift u. Reserven **0.95**
- 1 Posten Drehstifte, elegante Sachen **0.95**
- 7 Rollen Krepp-Klosett-papier **0.95**
- 5 Rollen Krepp-Klosett-papier, Marke Jodler **0.95**

Franz Zimmermann

Telephon 6136. 29 Kirchgasse 29, Eckhaus Friedrichstr. Telephon 6136.

Das Sklavenproblem in der Gegenwart.

Von Harro Cohn.

Die Frage nach der persönlichen Freiheit für jeden Menschen, gleichgültig welcher Rasse und Kulturstufe er angehört, hat die Weltentwicklung während der letzten hundert Jahre im großen und ganzen bejahend entschieden.

Die Frage nach der persönlichen Freiheit für jeden Menschen, gleichgültig welcher Rasse und Kulturstufe er angehört, hat die Weltentwicklung während der letzten hundert Jahre im großen und ganzen bejahend entschieden.

Die gewalttätige Erbeutung und Verführung von un- freien Sklaven in allen Ländern, die früher so berückm- telt waren, sind heute nur noch selten zu beobachten.

Biel häufiger und ausgedehnter ist dagegen der öffent- liche oder heimliche Handel in Sklaven ohne daß rohe Ge- walt dabei mitspielt.

Mindestens ebenso beachtenswert wie die offene Sklaverei ist die verheerende Verführung von Kindern im jugendlichen Alter vor, daß kinderlose Ehepaare Kinder im jugendlichen Alter adoptieren, um sie als Sklaven ausbeuten zu können.

neue fügen; der Zustand bedeutet dann im Grunde lebens- langlebige Sklaverei. Hier laufen die Bestrebungen auf die Schaffung geistlicher Bestimmungen hinaus, die dem Schuld- ner die Möglichkeit der nachträglichen Revision eines solchen, meist überlebenslangen Schuldschuldverhältnisses gewähren sollen.

Zwei weitere Formen, Leibeigenschaft und Zwangsarbeit, sind in den afrikanischen Kolonien zu Hause. Hier sind die Bestrebungen, die Sklaverei zu beseitigen, durch die Abhängigkeitsverhältnisse durch Arbeit zu ersetzen, wenn sie dazu den Wunsch hätten. Meist haben sie ihn nicht.

Das System der Zwangsarbeit, ebenfalls in Afrika heimisch, birgt deshalb besondere Gefahren, weil es oft zu- nächst private Erwerbslust ausgebeutet wird. Soweit es nicht im Interesse öffentlicher Arbeiten (Bauten und Wege) geboten erscheint, führt fast jede Art von Zwangs- arbeit zu Mißbräuchen. Auf alle Fälle müßte der zur Arbeit Gezwungene (soweit keine arbeitslos ausgeübten Strafe vorliegt) angemessenen Lohn für seine Arbeit erhalten und möglichst nur für einen bestimmten Zeitraum verpflichtet werden.

Im modernen Peru.

Von Peru, dem Lande der alten Inkas, kann sich der Europäer nur schwer eine Vorstellung machen. Für ihn ist Peru zunächst nur ein wilder, kühler Gebirgsland mit puerilen Straßen, die noch aus der Zeit der alten Inka-Kultur stammen, mit reichen Ruinen und den Überresten eines Volkes, das zum Museum geworden ist.

Lima ist die beste Stadt unter der heißen Sonne, mit den schönen und leichten Frauen. Lima hat wunderschöne Frauen. Es sind die mit dem roten Haar, das nach der letzten Pariser Mode in großen Locken aufgesteckt ist, sie tragen genau den richtigen Hut und die richtigen Stiefel.

Am häufigsten in Lima ist der spanische Top mit dem schmalen Gesicht, mummig, wenn es alt ist, aber hin- reichend verführerisch bei jungen Mädchen — ein Gesicht, das bei aller Vornehmheit lustig und lebhaft ist.

Lippen — es ist unverkennbar, daß in ihr Infa-Blut ist. Ihr Haar ist blank und glatt, und sie ist drall mit runden Hüften.

Es gibt eine Anzahl von Mißbräuchen in dieser kosmo- politischen Stadt, Typen englischen Ursprungs, Nachkommen der eingewanderten Engländer, die schon seit Generationen ihr Blut mit den Spaniern und Peruanern gemischt haben, wie zum Beispiel diese große, schlaffe Frau, mit den dunkel- blauen Augen und den sehr langen Wimpern, aber mit der kleinen, kurzen Nase und dem ausgeprägten Amorboogen in den Lippen, einer tiefen Rinne unter der Nase und großen, blendenden Vorderzähnen; das charakteristische aber ist ihre gräbe, klanglose Stimme die von einer Tonart in die an- dere übergeht und durch und durch künstlich ist.

Am Nachmittag ist Lima flirrendes Leben, die kleinen, asphaltierten Straßen mit den großen gut ausgeschatteten Gehwegen sind überfüllt. In den Konditoreien sitzen junge Mädchen Schokolade und Nüssen mitten zwischen Tellern voll aller möglichen Kuchen von grellen Farben und seltsamen Formen; die Männer dagegen trinken Bier aus Aluminiumgefäßen oder sitzen in Reihen draußen auf dem Trottoir.

Mit einem jungen Journalisten ging ich im Botanischen Garten spazieren. Wir gingen unter hohen, hellstämmigen Konspalmen und zwischen seltenen tropischen Pflanzen da- hin, plötzlich traf wir einen jungen Arzt, den er kannte. Und wir schlossen uns ihm an.

„Haben Sie einmal ein Blatt von einem Zimtbaum zwischen den Fingern gerieben, Senor“ sagte der Arzt, „das riecht genau wie die Rinde.“

Die Rinde war braun und zerbröckelte, als hätten Käse ihre Krallen daran geübt. Rinas umher waren Kaffeek- bische, Mangrovenbäume, Hibiskus, wunderliche Kakteen und kahne Tabakpflanzen, vor allem aber alle möglichen Kartoffelarten — wir sind doch in der Heimat der Kartoffel.

Die Sonne schien auf eine Flut von weißen Rosen und auf einen weißen Palast, die medizinische Akademie. Wir gingen in das Gebäude hinein und sahen runde Hörsäle, Kabinen in eisgefähte Sesselsäle mit Reihen von marmo- renen Obduktionstischen voll malträtiertes Kadaver. Ein völlig modernes Institut mit bakteriologischen Abteilungen, chemischen Laboratorien, pharmazeutischen, chirurgischen und photographischen Werkstätten und Abteilungen für die An- wendung von Radium und Röntgenstrahlen.

Lima legt Gewicht auf Schulen. Da ist zum Beispiel eine Akademie — Collegio de Guadalupe — mit tausend Schülern und geräumigen, luftigen Schultuben, Bad, Schwimmbassin, Turnhalle mit Parkettfußboden, Anbau- angsamuseen für Physik und Geographie, alles was man in den besten Schulen der Vereinigten Staaten findet.

„Nur eine Stunde in der Woche“, — der Rektor sprach vom Religionsunterricht, während wir in die Küche hinaus- gingen — „und natürlich ausschließlich Religionsgeschichte.“ Große Töpfe in langen Reihen kochten auf Petroleum, das durch Röhren zu den Herden geleitet ist, die Küche ist unge- heurer groß und hoch. Wir achteten sorgfältig darauf, was wir den Knaben zu essen geben“, fuhr der Rektor fort, ein junger, moderner Europäer, „der Nährwert der Nahrung für Kinder im Entwicklungsalter ist genau so wichtig, wie der Unterricht selbst — draußen auf dem Hof ruhen und lächeln die spielenden Knaben.“

Lima mit einer Siebenteilmillion Menschen, Lima mit mehr als fünfzig Kirchen und keiner fast unzähligen Schar von Geistlichen, keinen Bierbrauereien, keinen Akademien, der Ingenieur-, der Landwirtschafts- und der Bergbauakademie, mit einem berühmten Athenäumklub, mit der besten geographi- schen Bibliothek Südamerikas ist eine urbedingte, moderne Weltstadt.



Nur einmal im Jahre

Betten-Woche!

Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Vom 2.-9. November Eine selten günstige Gelegenheit, a terbeste Qualität aussergewöhnl. bill. einzukauf.

5% Rabatt! Mauergasse 8/15.

Eigene Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Eigene Matratzen-Fabrikation.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Bedfedern und Daun, Kissen, Deckbetten, Dackbett.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Patentrahmen, Seegras-Matratzen, K.-Wollmatratzen, Kapokmatratzen, Haarmatratzen, Kinderbetten.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Eisenbetten, Holzbetten, Weisse Möbel, Bettzweck, Riesenwahl, Stoppdecken.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Stoppdecken, Daunendecken, Jacquard-Woldecken, Jacquard-Wolldecken, Jacquard-Baumwolldecken.

Grösstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

In einer heute erschienenen Sonder-Ausgabe der **Städtischen Nachrichten** ist eine Aufforderung des hiesigen Bezirkswahlleiters vom 21. d. M. zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalparlamentwahl nebst einem Auszug aus der Wahlordnung abgedruckt.
Wiesbaden, den 31. Oktober 1925. F255
Der Magistrat.

Hohheimer Markt 1925

Herde, Rindvieh, Schweine und Krammarkt am 9. und 10. November 1925.
Öffentliche Vergebung der Plätze für Fahrgehefte und Schaubuden am Dienstag, den 3. November d. J., vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle. Mindestangebot 20 A pro Quadratmeter für alle Markttage.
Anmeldung und Besichtigung der Kramstände am Samstag, den 7. November d. J., vormittags von 8-11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 8. Verlosung und Ablegung nachmittags 1 Uhr auf dem Platze.
Hohheim a. M., den 18. Oktober 1925. F118
Die Polizeiverwaltung: Krzibacher.

Evangelischer Wohlfahrtsdienst.

Die evang. Bestattungs-Versicherung schützt bei Todesfällen die Hinterbliebenen vor den oft schweren Sorgen.
Freie Wahl in der Art der Bestattung und freies Bestattungsrecht über die Versicherungssumme.
Die Gebühren sind sehr mäßig.
Versicherungen von 50-1000 Mark.
Auch höhere Versicherungen sind zulässig.
Aufgenommen werden gesunde Personen im Alter von 7-83 Jahren ohne Unterschied in Wiesbaden und Umgegend.
Keine ärztliche Untersuchung. Keine Aufnahmegebühren. Keine Wartezeit. Nach Zahlung des 1. Beitrags sofort Versicherungsschutz in voller Höhe.
Weitere Auskunft täglich in der Geschäftsstelle
Dohheimer Straße 4, 1. F298

Israelitische Kultusgemeinde

Infolge Ablauf der Amtsdauer dreier Vorstandsmitglieder unserer Gemeinde findet am
1. November 1925, vorm. 10-11 1/2 Uhr, im Gemeindefaal, Schulberg 3, die
Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern statt, zu welcher die steuerzahlenden Gemeindefamilien hierdurch eingeladen werden.
Die Liste der Stimmberechtigten liegt von heute ab acht Tage, vormittags von 9-1 Uhr, im Gemeindefaalzimmer, Emser Straße 6, zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1925. F333
Der Vorstand der Israelit. Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: Justizrat Marxheimer.

Deutsche Volkspartei Frauengruppe.

Am Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr, Friedrichstraße 9, 1:
Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht.
 2. Wahl des Vorstandes.
 3. Berichte über die Tagungen in Würzburg, Weimar und Mainz.
Berichterstattenden: Frau Koether, Frau Hoffmann, Fraulein Bader.
 4. Programm der Winterarbeit.
- Um recht zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Fahrplan Omnibus Schierstein-Wiesbaden

Ab 1. 11. 25. F255
Ab Luisenplatz:
Werktag: 7¹⁵, 8¹⁵, 9¹⁵, 10¹⁵. Ab 12¹⁵ stündlich bis 8¹⁵, 9¹⁵, 10¹⁵.
Sonn- und Feiertags: Ab 10¹⁵ stündlich bis 11¹⁵
Ab Kriegerdenkmal-Schierstein:
Jeweils 25 Minuten später.
* Nur Mittw. u. Sonnabends. — Die Fahrt 10¹⁵ beginnt immer 10¹⁵ ab Kais.-Fr.-Platz (Theaterweg.)

Jagdbeteiligung. Als Teilhaber

wird weibiger. Jäger für geschonte Jagd in Untertannmühl (ca. 5000 Morgen Wald und Feld) gesucht.
Angebote unter W. 871 an den Tagbl.-Verlag.

Große Mobiliar- und Pelze-Versteigerung

am Montag, den 2. November 1925
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend:

- 1 elegantes Speisezimmer, bestehend aus Büfett mit Schnitzerei, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühlen, 2 Sesseln, Standuhr;
 - 1 kl. Speisezimmer, bestehend aus Büfett, Kredenz, Tisch und 4 Stühlen;
 - 1 engl. Salon-Garnitur, bestehend aus Sofa, Sessel, 6 Stühlen und kl. Sessel;
 - 1 weiße Herrschaftsküche, großes Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen;
 - 1 kl. weiße Küche, bestehend aus Schrank, Anrichte, Tisch und Stühlen, 1 schöne Auto-Decke;
 - 1 einkl. Schlafzimmer, bestehend aus Schrank, 2 Betten mit Matratzen, Waschkommode mit Marmor und Spiegel und Nachtschränken;
 - 2 schöne Büfett mit Spiegel, 1 modernes Büfett, 1 Nußb.-Büfett;
 - 2 schöne Kristall-Lüster und Beleuchtungskörper;
 - 1 komplette Badeeinrichtung mit Badofen;
 - 2 schöne Perser Verbindungstücke (Buchara), 1 alter Bouleschrank, eine große Marmorfigur, 1 Odeon-Grammophon, 1 Schrank-Grammophon mit Platten, 1 Grudeherd, Gaskamin, fast neue Waschmangel, 1 Kinder-Auto, 2 Mahagoni-Betten, Vertiko, Waschkommode, Nachttisch, einzelne Betten, Sofas, Tische, Stühle, Deckbetten, Trumeaus, Auszugstische, große feine Zeichenkommode, deutsche Teppiche, Handmaschine, Läufer, sehr schöne Gemälde und Bilder, Aufstellsachen, 1 Fahrrad, sehr schöne Bronzen, Marmorsachen, Gewehre und vieles nicht Benannte.
- Punkt 12 Uhr kommen 20 Pelzjacken und -Mäntel zum Ausgebot wegen Aufgabe des Artikels.

Jakob Zimmermann

Tel. 3253 Auktionator und Taxator Tel. 3253

47 Rheinstraße 47

Übernahme von Versteigerungen jeder Art, das gesamte Mobiliar von Hotels, Pensionen, ganzen Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Stücke bei vorheriger Taxation.
Gegenstände werden im Hause abgeholt.



Überlegen Sie

bevor Sie auf sogenannte Gelegenheitsangebote eingehen, ob Sie nicht vorteilhafter

erproben

Qualitätsschuhe

kaufen. Wir führen grundsätzlich nur bewährte, erstklassige Fabrikate, für deren Haltbarkeit wir vollkommen einstehen.

Thoma

Wiesbaden, Kirchgasse 9.

Herrschafts-Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigern wir am Montag, den 2. November, morgens 10 Uhr anfangend in unseren Auktionsjäten

3 Marktplatz 3

- nachverzeichnetes Herrschafts-Mobiliar, als:
- 1 mod. pracht. herrschaf. Eichen-Speisezimmer bestehend aus: Büfett, großer Vitrine, Auszugstisch, Standuhr u. 6 Stühl. u. Lederstul u. Rücken.
 - 1 mod. sehr schönes Kuchenschrank-Speisezimmer bestehend aus: Steil. Bibliothekschrank, Schrank mit Sessel, rund. Tisch u. 2 Lederstühle.
 - 1 modernes fast neues Plantio, Kuchenschrank.
 - 1 reich geschnit. Eichen-Speise- od. Jagdzimmer.
 - 1 mod. Eichen-Speisezimmer m. Gobelinstühlen.
 - 2 Leder-Klubstühle, 2 Klubstühle m. Stoffbezugs.
 - 1 Klubgarnitur bestehend aus: Sofa u. 3 Sesseln mit Damastbezug.
 - 1 Sammlung Hirschgeweihe.
 - 10, 12 u. 14-Enden, schädellos, eine Partie sehr schöne Rehgehörner.
 - 2 Perser Teppiche, 2 Perser Brücken, 2 deutsche Teppiche, Relim, 1 fast neue Schreibmaschine (Mercedes), 1 H. Kassenapparat, 1 sehr guter Kuchenschrank, 2 eich. Diplomaschreibtische, 1 Eichen-Bücherständer, gelbweiss. Schreibstisch mit hoher Lehne und Holzbezug, 1 weiße Dielengarnitur, bestehend aus: Bank, 2 Sesseln und Tisch 1 Rohrband und ein Sessel, Herren- u. Speisezimmer-Lüster, 20 eich. Luster u. Pendel, elektr. Tischlampen, 1 Perser-Elektro für 12 Personen, 1 Perser-Teppich für 12 Personen, sehr schöne Porzellanvase, Teller, sehr hübsche Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, als: Girandolen, Leuchter, Vasen, Korbe, Tablett u. 1 Klb. Beisch für 6 Personen (800), Delaenahof, große Stahlstühle mit eich. Rahmen, Tenschlager, email. Badewanne und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barszahlung.
- Besichtigung am Samstag.

Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer

beidseitiger Taxator, beidseitiger Auktionator, Größte Auktionsjäte Wiesbadens, 3 Marktplatz 3, Telefon 6584.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 2. November 1925, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungsalocale

22 Neugasse 22

1 große Partie Wäsche, fast neue Anzüge, Paletots, Schuhe, Federbetten, Hotelstühle, Gebrauchsgegenstände aller Art, 1 Schneider-Nähmaschine (Singer) und viel Nichtbenanntes mehr öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator, Geschäftsalocal: 22 Neugasse 22. — Telefon 3874.

Historische Waffen-Sammlung

aus dem Besitz des Generalfeldmarschalls Grafen von Waldersee und anderer.

Antike, italienische und deutsche Möbel, Plan-drucke Gabriel des 17. Jahrh., Perser-Teppiche, chinesische und japanische Kleinplastik und Porzellan, Zeichnungen von Schreyer, Küllberg, Panau u. a., Holzschnitzwerke der Gotik und des Barock, Miniaturen, antike Kunstgegenstände usw.

Nachlässe: Fritz Köster, Adm. Prof. Weber, Wiesbaden u. a. Besth.

Versteigerung 10.-12. November 1925

Katalog mit 12 Stichdrucktafeln 2 Mark

Kunstauktionshaus Wath, Tempel

Jah. P. Hanke u. Sohn

Adm. a. Rh., Neumarkt 3. F18

Stachel- und Johannisbeeren-Hochstämme

in den besten ertragreichsten Sorten, liefert in bekannter guter Qualität und zu den bill.

Ph. Quint Wwe.

— Baumschulen —

Telephon 1939. Erbebein

Auto- und Motorrad-Reparatur

Tel. 2363 Ferd. Debusmann Tel. 2368

verlegt nach: Schiersteiner Str. 27

Benzin — Öl — Karbid — Ersatzteile — Lichtanlagen



Goldene Medaillen: Berlin Mannheim, München. Zu haben in allen einschlägigen Fach-Geschäften bestimmt aber bei E. Eilenbeck, Kirchg. 48 gegenüber Blumenthal.

Dr. Thompsons Seifenpulver

Marke Schwan
Seit 50 Jahren von der
deutschen Hausfrau
bevorzugt.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

F 163

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Blumen und Kränzen vor den Festtagen ist in folgender Weise zugelassen.
Er darf stattfinden:
am Allerheiligentage;
am Allerseelestage;
am Totenseit;
an je einem dieser Festtage unmittelbar vorausgehenden Wochentage;
am Tage vor Weihnachten.
Bezüglich der Verkaufszeit sind im übrigen soweit Sonntage in Betracht kommen, die diesbezüglich hier aus alljährlich zu veröffentlichenden besonderen Bekanntmachungen zu beachten.
Es werden nur hiesige Verkäufer zugelassen. Gelüste um Zuweisung von Verkaufsständen sind an das Polizeiamt zu richten. Die seitens dieser Stelle ausgefertigten Erlaubnishefte sind der Polizeidirektion zwecks Erteilung der ortspolizeilichen Genehmigung vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Platzanweisung und Beaufsichtigung betrauten Polizei- bezw. Polizeibeamten ist unweigerlich Folge zu leisten.
Wiesbaden, den 6. Oktober 1925.
Die Polizeiverwaltung: Dr. Sch.

Zurückgekehrt.

Augenarzt

Dr. Quirin

Wilhelmstraße 9.

Jüdisches Lehrhaus

Montag, den 2. Nov., pünktlich 8 1/2 Uhr
in der Nassau-Loge

1. Arbeitsgemeinschaft
(Leitung Dr. Lazarus) P356

Jüd. Jugenderziehung in Haus und Schule.

Öffentl. Vortrag nur für Frauen.

Mittwoch, den 4. November, abends 8 Uhr,
im Saal am Solerplatz:

Thema: Frauentrantheiten.

Vorbereitung und Leitung durch naturgemäße Mittel, veranschaulicht durch eine große Ans. von Lichtbilder.
Redner: Kreisphysiker Dr. med. Spengler,
Bad Neuburg a. D. P286

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M. Mitglieder des „Kreisp. Vereins“ haben freien Zutritt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet der
Kreisp. Verein Wiesbaden G. B.

Christliche Gemeinschaft

Mula am Schloßplatz.

Sonntag, den 1. Nov., abends 8 1/2 Uhr, Vortrag:

„Gibt es einen Teufel?“

Eintritt frei! — Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen!

Vortrag!

Vortragsaal Rheinstraße 64:

Sonntag, den 1. November 1925, abends 8 Uhr:

Eine weltbewegende Weisung Die 7 letzten Plagen.

Freier Eintritt für jedermann.
Noenti-Welt-Mission.

Boranzige!

Am Sonntag, den 8. November spricht die neue Kommandeurin der Heilsarmee

Mary Booth

(Enkelin des Gründers William Booth)

in Wiesbaden.

Näheres folgt.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 1. November 1925, Reformationstag.

Kirchenversammlung zu Gunsten des Hauptvereins Wiesbaden der evang. Kultur-Adolf-Stiftung.

Marktkirche, 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer Dr. Reinecke (Abendmahl). 5 Uhr Abendgottesdienst; Pfarrer Rumpf.

Paulskirche, 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer Diehl. (Verabschiedung von Pfarrer Grein.) 5 Uhr Abendgottesdienst; Pfarrer Holz. — Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Vikar Diehl.

Königskirche, 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer Schmidt (Abendmahl). 11.30 Uhr Kindergottesdienst; Pfarrgebildete Braun. 5 Uhr Festfeier des Evang. Bundes; Landeskirchenrat Trimmershausen aus Frankfurt am Main.

Quirkerkirche, 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer Ott (Abendmahl). 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Abendgottesdienst; Pfarrer Hofmann (Abendm.). — Bibelstunde Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr; Pfarrer Hofmann.
Paulskirche, um 10 Uhr Gottesdienst; Pfarrer Jung. 11.30 Uhr Kindergottesdienst.
Ev. Vereinshaus, Pfarrer Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr. Pfarrer Schürer. — Abends 8.30 Uhr: Wortverkündigung.

Katholische Kirche.

22. Sonntag nach Pfingsten, 1. November 1925.

Fest Allerheiligen.

Bonifatiuskirche, St. Messen um 6 u. 6.45 Uhr.

St. Messe mit Predigt um 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) 8.30 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte St. Messe 12 Uhr. Nachm. 2 Uhr feierl. Allerheiligenvesper. Darauf findet die Prozession nach dem Alten Friedhof wie üblich statt. Nachm. 5-7 und nach 8 Uhr ist Beichtgelegenheit.

Auf Allerheiligen sind die St. Messen um 6, 6.45, 8 und 10.30 Uhr. Um 8.45 Uhr ist Kindergottesdienst; morgens 7.10 Uhr ist ein Seelenamt für den verst. Prälaten u. Stadtpfarrer Dr. Keller. Abends um 6 Uhr ist Allerheiligenpredigt mit Andacht. An allen Wochentagen ist abends 6.15 Uhr gef. Andacht. Freitag von morg. 6.30 ab öffentliche Andacht des allerheil. Altarsakraments. Schlussandacht mit Liturgie ist abends 6 Uhr. Beichtgelegenheit ist Sonntag morg. von 6 Uhr an. Donnerstag nachmittag von 5-7 Uhr und an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Pfarrkirche Maria Hilf, St. Messen sind um 6.30 und 8 Uhr. Kindergottesdienst mit Predigt um 9 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr ist Allerheiligenvesper. Nach 3 Uhr Beichtgelegenheit an der Prozession. Um 6 Uhr Allerheiligenpredigt. Montag, Allerheiligen: 6 Messen von 6 Uhr an halbstündlich, 8.30 Uhr feierl. Seelenamt, zugleich als Kindergottesdienst, danach um 9 und 9.30 Uhr letzte St. Messe. An den Wochentagen sind die St. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr, abends um 6.15 Uhr Andacht für die Verstorbenen. Am Freitag ist um 7 Uhr Herz-Jesu-Sühnamt. Beichtgelegenheit: Sonntag morg. von 8.30 Uhr an. Sonntag nachm. von 6-7 und nach 8 Uhr. Donnerstag von 5-8 und nach 8 Uhr. Samstag 8 Uhr: Salue.

Dreifaltigkeitskirche, Allerheiligen: Um 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr 2. St. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. — 11.30 Uhr Allerheiligenvesper. Abends um 8 Uhr Allerheiligenpredigt mit Andacht. — Montag Gedächtnis Allerheiligen. Von 6 Uhr ab halbstündlich heil. Messen, um 8 Uhr Seelenamt. Während der Allerheiligen-Nacht ist täglich abends 6 Uhr Andacht für die armen Seelen. — Freitag 6.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnamtsmesse, abends 8 Uhr Predigt. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 8.30 Uhr an. Donnerstag nachm. 6-7 Uhr. Samstag 4-7 und von 8 Uhr an.

Pfarrkirche St. Elisabeth, Beginn der Männer-Woche. Sonntag früh 7.15 Uhr St. Messe. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt mit Missionspredigt für Männer und Junglinge 10 Uhr; letzte St. Messe um 11.30 Uhr; abends 7.30 Uhr Missionspredigt. — An den Wochentagen ist die Missionspredigt abends um 8.15 Uhr. Montag ist Allerheiligen: von 6 Uhr früh an St. Messen; um 8 Uhr feierl. Requiem. Am Dienstag u. Freitag 7.10 Uhr gef. Andacht. — Beichtgelegenheit Freitag ist Herz-Jesu-Freitag. — Beichtgelegenheit Samstag nachm. 3.30-7 Uhr und nach der Predigt, Sonntag früh von 6.15 Uhr an. Donnerstag von 5 Uhr an; außerdem für die Männer und Junglinge ab Donnerstag morgens während der St. Messen und abends von 5-8 u. nach der Abendpredigt. St. Kommunion vor der Frühmesse, nach der Predigt und nach Bedarf.

Mittathol. Gemeinde (Friedenskirche), Schwalbacher Straße. Abends 6 Uhr Totengedächtnisfeier mit Predigt; Pfarrer Dr. Weber-Offenbach.

Anglo-Amerikan Church, Frankfurter Straße. Services on Sunday November 1. Mattins and Sermon 11. Holy Communion 12. Evensong 6. E. P. J. Hogg, Chaplain.

Ev.-luth. Gemeinde (der selbständ. evang.-luth. Kirche in Breuker) zugehörig, Dohheimer Str. 4. 1. Vorm. 10 Uhr Segensgottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr Predigt und St. Abendmahl. Pfarrer Wagner.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Riedl. Str. 8. Vorm. 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst. Predigt Pfarrer Eikmeier. Nachm. 4.30 Uhr Reformationsfestrede an die Jugend. Pfarrer Mueller.

Freireligiöse Gemeinde, Erbauung am 1. 11. nachm. 6 Uhr, im Stadtsitzungsaal des Rathauses von Pred. Tichler. Thema: Reformationsfeier und Reaktionsgeist.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Sonntag nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Sarkisten-Gemeinde (Zionskapelle), Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Bibelstunde. Vorm. 10.45: Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Predigt; Evangelist Rosenow. Abends 8.30 Uhr in Dohheim, Wülb. Mittwoch abends 8.30 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Christliche Gemeinschaft, Aula der höh. Tagerschule am Schloßplatz (Ettmanns-Rübelstraße). Jeden Sonntag abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Albert Hofmann
Pianist
Wiesbaden, Pagenstecherstr. 2.1.
Meisterschüler von Josef Pembaur.
Leiter der
Klavier-Ausbildungsklasse
am
Spangenberg'schen Konservatorium.

Grammophone
von ersten Firmen
Schallplatten
Künstler — Tanz
Neueste Schläger
Reparaturen
fachmännlich und prompt.
Ed. Lübke
39 Bellriehstraße 39.

**Blumen-
Zwiebeln**
Maiblumenkeime
A. Mollath
Michelsberg 14. Tel. 2331.

Thach
Flügel
Pianos
Stöpler
Rheinstr. 41.

Saalager
Erb- u. Feuerbestatt.
Bogler
Blücherplatz 4, Tel. 5300.
Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 29. Oktbr.: Witwe Helene Bilabel, geborene Reis, 67 J., Privatier Karl Bren, 72 J., Ehefrau Wilhelmine Müller, geb. Beres, 75 J. 30.: Schreinemester Hans Sperling, 30 J.

Der Kenner
Verlangt Leonie Weinbrand
General-Vertreter: **Otto Büschges**,
Wiesbaden - Festsprecher 6002.

KEINE AUSGABE
kommt so prompt wieder ein

wie die für Drucksachen und Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine bringt mit sich einen so immerwährenden Strom des Gewinnes. Annahme von Druckaufträgen jeder Art und jeden Umfangs im Druckerei-Kontor, Schalterhalle links

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Heizi Hohe Heizkraft, altbewährt!
Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Sauber, billig, allbegehrt.
Ohne Schlacke ohne Grus — **Bricketts**

Sonder-Angebot!

Deutsche Teppiche Vorlagen

	140×200	170×240	200×300	250×350	300×400	50×100	60×120	70×140	90×180
la Wolltapestry Praktischer Gebrauchsteppich in persischen Mustern	-	52.-	75.-	-	-	-	9.50	-	-
la Haargarn buntfarbig gemustert auf naturfarbenem Grund	30.-	45.-	78.-	115.-	-	6.50	8.-	-	-
la Wollplüsch wohlfeile Qualität in farbenprächtigen und praktischen Mustern	-	65.-	100.-	145.-	-	7.50	12.-	-	-
la Velours dauerhafte Plüschgewebe in persisch und modernen Mustern	-	80.-	120.-	175.-	-	-	15.-	19.50	-
Extra la Wollplüsch erprobte Qualität in orientalischen und modernen Mustern	72.-	110.-	150.-	225.-	300.-	-	21.-	-	46.-
Tournay besonders preiswerter Teppich, haltbar in Qualität, dauerhaft in Farbe	-	-	195.-	300.-	390.-	-	-	34.-	-
Tournay extra beste Qualität für Wohn-, Herren- u. Speisezimmer, reiche Auswahl in allen Farben	-	-	225.-	350.-	450.-	-	-	38.-	68.-

Ludwig Ganz A.-G.

Wilhelmstrass 12

2070

Frau Dr. MARTIN-SCHILKOWSKI

Klavier-Unterricht

Methode Professor Th. Leschetizky-Wien.

UNTERRICHT an KINDER u. ERWACHSENE. AUSBILDUNG VON MUSIK-STUDIERENDEN von den ersten Anfängen bis zur Konzertreihe.

VORBEREITUNG FÜR DEN LEHRERBERUF

KAMMERMUSIK • BEGLEITUNG. Rollensstudium für Sänger und Sängerinnen. Ausländer erhalten den Unterricht in französischer und englischer Sprache.

10jähr. Praxis — 1. Referenzen — Eintritt jederzeit. Anmeldungen Arndtstraße 2.

Frau Anna Wichert-Bittershausen, Pianistin, erteilt erstkl. Klavierunterricht zu mäßigen Preisen. Uebernimmt Musikern zu allen festlichen Gelegenheiten, auch im Restaurant und Hotel. Sprechstunden täglich von 3-4 Uhr Walramstraße 7, Parterre.

Privat-Tanzunterricht

in modernen Tänzen pro Stunde 2 Mk. erteilt WILHELM WETZEL, Rathausstr. 5.

Kunsthandlung Reichard

Ganusstraße 18

Diese Woche
Sonderausstellung von Gemälden
des Kunstmalers
Carl Duisberg

2064

Belbe Industrie-Kartoffeln

trockene, gesunde, handverlesene Ware, zum Einkellern liefert Selbstzerzeuger per Zentner Mk. 3.60 frei Keller.

Wilh. Christ, Landwirt,
Erbacher Str. 2 III.

Tanz-Institut Donecker

Wohnung: Blücherstraße 17, I.
An einem Anfänger-Kursus können noch einige Damen teilnehmen.

Gef. Anmeldungen erbeten.

Privatunterricht in allen mod. Tänzen.

Klaviere

in jeder Preislage zu günstigen Zahlungen verkauft

S. Prais

Pianolager
Mainz F14
Gärtnergasse 11.

Stachel-, Johannis-, Himbeeren, Brombeeren, Rosen, hoch und Busch, Erdbeer-Pflanzen, sowie alle Sorten Bäume bei abzugeben
J. Kesselring,
90 Mainzer Straße 90.



Alleinverkauf:

33 Kirchgasse 33 Franz Schellenberg

Tel. 6444 Gegr. 1849

Größtes u. ältestes Musikhaus a. Mittelrhein
Stets reiche Auswahl. — Illustr. Katalog

Wirtschafts- und feine Tafel-Wein
zu verl. Heinrich Jung,
Friedrichstraße 44.

Uhren

jeder Art repariert
J. Mößinger,
Webergasse 28 I. St.

Nähkurse! Zuschneidekurse!

Geben Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter sachmännischer Leitung selbst anzufertigen

P.-Zuschneide-Lehranstalt
A. Laurent-Flehnert
Herrngartensstraße 13 Fernruf 1071.

Weinhaus Pflug

Telephon 543.

Bärenstraße 5.

Telephon 543.

Sonntag, den 1. November Das große Diner

Spezialität:

Hasenbraten, Has im Topf mit Kartoffelklößen, außerdem die gute Küche.

Prima Flaschen-Weine.

Pilsener Urquell.

Konzert der Künstler-Kapelle W. Scharhan

LB Großes Spezialhaus für Betten

Eine Riesenzahl von Betten habe ich zur vollsten Zufriedenheit geliefert, was beweist, daß meine Firma das größte Vertrauen genießt.

Holz- u. Metallbetten in 30 verschiedenen Modellen v. Mk. 22.—, 27.—, 31.—, 35.—, 45.—, 49.—, 55.—, 63.—	Rissen v. Mk. 6.50, 8.75, 11.—, 12.50, 14.—, 17.50	Seegrasmatrizen 18.50, 25.—, 29.—, 35.—, 40.—, 45.—	Rapoimatrizen v. Mk. 70.—, 85.—, 90.—, 100.—	Steppdecken prima Satin m. Schottwollfüllung v. Mk. 30.—, 38.—, 42.—
Deckbetten mit bestem Inlett v. Mk. 19.—, 25.—, 29.—, 35.—, 45.—, 48.—, 57.—, 62.—	Bettfedern und Daunen v. Mk. 1.40, 2.10, 3.40, 4.50, 5.75, 7.50, 9.75, 12.—	Wollmatten mit prima Reutuch-Füllung (bester Erfolg für Kopfhaar und Kopf) Mk. 28.—, 35.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—	Haarmatrizen v. Mk. 75.—, 90.—, 130.—, 150.—, 180.—	Steppdecken mit Schaftwoll- und Daunenfüllung 50.—, 70.—, 90.—, 110.—, 128.—, 160.—
			Steppdecken mit bestem Satin in Halbwoollfüllung v. Mk. 18.—, 21.—, 24.—, 32.—	Schlafdecken neueste Muster 5.—, 7.—, 8.50, 10.50, 12.—, 16.—, 22.—, 29.—, 35.—, 45.—

M. Bauer, Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse.

Besuchen Sie meine Möbelausstellung Wellrigstraße 51

Große Auswahl in Speisekammern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schränken, Betten, Matratzen, Deckbetten, Schreibtischen, Waschkommoden, Patentrahmen in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Bg. Pätzold's

Taunus-Hotel

Rheinstr. 19/21 neben der Hauptpost

Sonntag, den 1. November 1925:

<p>Diner von 12-3 Uhr per Couvert Mk. 2.25. Doppelte Kraftbrühe Mocado. Filet von Rheinhecht nach Orig. Sec. Tyroler, Kartoffelsalat. Hasenrücken oder -steule in Rahmtunke, seltsches Apfelmompott. Speitzgebädene in Vanille-Sauce.</p>	<p>Nachmittags-Kaffee von 4-6 Uhr pro Person Mk. 1.—. 1 Rännchen Kaffee mit Sahne, 1 Berliner Pfannkuchen, 1 Stück Torte nach Wohl.</p>	<p>Souper von 7-12 Uhr per Couvert Mk. 2.40. Original Gänsefleischsuppe. Ostender Steinbutt, Hummer, Sec., seltsche Kartoffeln. Schweinerücken gekräftet, nach Parmentiere. Taunus-Globessee mit Früchten.</p>
--	--	---

Konzert der Janowsky-Kapelle.

Wartburg-Restaurant

Schwalbacher Straße 51. Telefon 829

Speisenfolge
Sonntag, den 1. November.

Mittag-Essen

L.— Suppe n. Alexandra	L.30 Suppe n. Alexandra
Schweinebraten Salat	Schweinebraten n. Schlichterin-Art
Bratkartoffeln	Apfel im Schlafrock

L.75

Suppe n. Alexandra
Tartar mit Butter und Kartoffeln
Rehkeule mit Schwarzwurzeln
Apfel im Schlafrock.

Abend-Essen

L.20 Suppe n. Alexandra	L.50 Schwedenplatte
Kalbrücken gem. Salat.	Kalbrücken Erbsen, Kartoffeln Dessert.

Restaur. Turnerbund

Sonntag, am 1. November 1925

<p>Mittagstisch à 1.20 Mk. Mooerturle-Suppe Ochsenleude und Mischgemüse Kartoffeln oder Hasenbraten und Mischgemüse Kartoffeln Crème-Schnittchen</p> <p>Abendstisch à 1.20 Mk. Mooerturle-Suppe Kalbnerbraten mit gem. Salat oder Ochsenzunge mit Pilzen u. Kartoffeln Kompott.</p>	<p>Mittagstisch à 2 Mk. Mooerturle-Suppe Seehoch in Weißwein Hasenbraten und Mischgemüse Kartoffeln Crème-Schnittchen</p> <p>Abendstisch à 2 Mk. Mooerturle-Suppe Ochsenzunge mit Pilzen u. Kartoffeln Kalbnerbraten mit gem. Salat Kompott.</p>
---	--

Außerdem reichhaltige Speisekarte und Spezialitäten.
Der Vereinsaal ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben

- Der arme Graf aus Schweden freit Die reiche Texasamerikanerin. Der Farmer ist vor Schreck gestorben Und hat den Schwiegersohn entorben!
- Der Graf nach solchem Testament Benahm sich keineswegs als Geni Die Gräfin weinte: „Ich verdauet!“ Und ließ sich scheiden von dem Schuffte.
- Doch ehe aus dem Schloß sie ging, Da drehte sie zuvor ein Ding: Sie ließ zurück ein fremdes Kind! In ihres eignen Säuglings Windel.
- Der Graf, noch gänzlich unbesorgt, Hat diese Schiebung nicht bemerkt. Das ist nicht weiter ungewöhnlich: Säuglinge sind sich meistens ähnlich.
- ... Es dreht der Jahre Karussell Sich 24 Jahre schnell. Der alte Graf hat längst des jungen Millionenerbschaft durchgebrungen.
- Es steht ein düstres Haus am Strom, Da handelt Witwe Appelboom Mit Fludern, Käse, Wurst u. Butter. Des falschen Grafen alte Mutter!!!
- Der falsche junge Graf indes Liebt eine schöne Baronesse. Die auch nicht weiß, daß seine Gnaden! Entstammt ist einem Käseladen.
- Da kehrt aus Texas, wo mit Vieh Er schwer verdient auf der Prairie, Zu seines Vaters Schlosses Giebel Der echte Graf! Jetzt wird es übel!
- Das erste, was er tut: er baut Erst vier Matrosen sanft knock out! Worauf sich eine Miß von weitem Verliebt in seine Fähigkeiten.
- Doch will sie nicht die Seine sein; Sie will nur einen Grafen frein! — Sie weiß nicht, was sie für ein Schaf ist, Und er weiß auch nicht, daß er Graf ist.
- Der falsche junge Graf indes Darf seine schöne Baronesse Nicht kriegen, weil sich die bewußte Mama einst scheiden lassen mußte.
- Heranweht mit Berufsarom Zudem die Witwe Appelboom: „Bis heute warst du Graf! Verwandlung Komm heim in Mutters-Käsehandlung!“
- Denn auch die Gräfin trat hierfür: „Ihrechter Sohn, Herr Graf, steht hier!“ Der falsche Graf in wilden Schmerzen, Er will sich von der Klippe stürzen.
- Der echte aber rettet ihn Kühn aus den Wellen feucht und grün, Dazu die mit in solche Nässe Hineingerat'ne Baronesse.
- Die Baronesse nimmt Appelboom Einschließlich mit Berufsarom! Graf Erik sagt zu seinem Mißchen: „Jetzt bist du Gräfin! Bitte, Küßchen!“
- Der Film ist aus! Und aus dem Saal Nimmt jeder mit sich die Moral: „Legt niemals fremde Findelkinder In eurer eignen Kindel-Windel...!“
Walhalla-Thetaer.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8

Menü für Sonntag:

à 1 Mk. Ochsenfleischsuppe Wiener Schnitzel Blumenkohl und Kartoffeln Crème Bavaros.	à Mk. 1.50 Ochsenfleischsuppe Königin-Pastetchen Wiener Schnitzel Blumenkohl und Kartoffeln Crème Bavaros.
--	---

Ab 6 Uhr abends: Spezialität:
Rumpsteak, garniert
Gänsebraten Hasenbraten. Geflügel

Im Ausschank erstklassige Biere und Weine

Wilhelma-Diele

Sonnenberger Str. 2. - Tel. 2939.

Samstag und Sonntag,
abends 9 Uhr:

Familien-Abend Dymnik

die beste Tanzkapelle.
Maßige Preise, Eintritt frei

Nachmittags v. 5-7 Uhr:
Tanz-Tee
Mokka mit Kuchen 1 Mk

Restaurant „Leseverein“

Luisenstraße 29, an der Bonifatiuskirche.

Samstag u. Sonntag

Has im Topf

mit Kartoffel-Klößen.
Reichhaltige Abendkarte.
Prima Weine im Ausschank und in Flaschen.
Helle und dunkle Biere.
Karl Hühler.

Schlossbrauhaus

Hotel Bavaria

Inh.: Alf. Haas Rheinstraße 17

empfiehlt guten Mittag- und Abendstisch
zu Mk. 1.— (im Abonnement: Mk. —,90)

Original-Ausschank der Schloßbrauerei Thüngen in Bayern
½ Liter Mk. —,30

Heute Abschieds-Abend der Kapelle Hiasl Hugel
Ab 1. November die bekannte echt Münchener
Stimmungskapelle „Seppi Wirthmann“

Diner 1.— Königin-Suppe Roastbeef garniert	Diner 1.50 Königin-Suppe Hasenrücken mit Kartoffel-Crocetts Rotkraut und Kompott	Diner 1.50 Königin-Suppe Rehrücken mit Kartoffel-Crocetts Salat u. Kompott
--	---	--

Restaurant zum Stollen, Zajanerie.

Morgen Sonntag:
Prima rauher und süßer Apfelwein.
Spezialität: Rippchen mit Kraut und Salat.
Eigene Schlachtung.
Es ladet ein Ph. Schödn.

Rheingauer Trauben-Most

wieder im Ausschank.

Weinstube BENDER

Gerichtsstraße 5. — Telefon 1033.

Café-Nest „Klosterschenke“

Angenehmes Familien-Restaurant.
oooo Kaffee und Kuchen. oooo
Im Saale von TANZ. Eintritt und
4 Uhr ab: TANZ. Tanz frei.
— JAZZ-BAND. —
Es ladet freundlichst ein W. Köhler.

Besucht
das Hotel „Lindenhof“
Walkmühlstraße 61-63. Tel. 253.
Schön gelegene Zimmer mit Frühstück
von 4 Mk. an.

Besucht
das Restaurant „Lindenhof“
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Prima Ausschankweine.
Flaschenweine erster Firmen.

Besucht
das Café „Lindenhof“.
Prima Kaffee. Prima Kuchen.
Maßige Preise — gute Bedienung. Schönes Sälehen
zum Abhalten von Festlichkeiten.
Samstag, ab 8 Uhr: Konzert.
Sonntag, ab 4 Uhr: Konzert.
Inh.: Steenwoorden.

Cabaret Saussoei, Mainz

Samstag u. Sonntag: Tanz m. Cabaret
Sonntag, nachm. 4 Uhr: **Tanztee**
Abends 8 1/2 Uhr: Das gr. Novemberprogramm.
Inh.: Fritz Fett.

F18

Sport-Berein „Alhelia“

Wiesbaden.

Die Übungsstunden finden ab November
Dienstag und Freitag abends von 8-10 Uhr in der
Turnhalle der Schule auf dem Schulberg statt.
Sportinteressenten sind stets willkommen!
Der Vorstand.

NB. Mittwoch, den 4. Nov.: Generalversammlung.

„Saalbau „Bären“, Bierstadt.“

Morgen Sonntag

Großes Herbstfest

1a Jazz-Band. Anfang 4 Uhr.

Dotzheim.

Panorama - Waldfrieden

Wiener Café-Restaurant

Das schönste Ausflugslokal

Sonntag und Mittwoch

Wiener Apfelstrudel - Wiener Nußkipfel

Große Auswahl!



Zahlungserleichterung!

Musikwerke
L. Spiegel & Sohn, G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 1

1003

Waldrestaurant „Blodhaus“

neb. Forsth. Rheinl. zw. Dogheim u. Frauenstein.
Freie schöne Umgebung mit Blick auf den Rhein.
Vervollst. gezeig. Winteraufenth. f. Erholungsbed.
auf längere oder kürz. Zeit. Pensionsspr. bei tabell.
Verpflegung 5 M. per Tag. Refra. sehen a. Verfüg.
Telephon 5493. W. Müller.

Morgen Sonntag (Allerheiligen)

Schöner Spaziergang
nach der

Klostermühle

Daiebst:

Reine Weine 35 Pf.

Gutgepflegte Biere 25 Pf.

Prima Bohnenkaffee (in Kännchen) 35 Pf.

Süßer Apfelmost 20 Pfennig.

Es ladet freundl. ein **Gg. Hansel**
Eigene Konditorei - Telephon 2885.

STÖPPLER

Musikalienhandlung
Rheinstraße 41 Telephon 3886

Abteilungen

für Klaviermusik - Orgel- und
Harmonium Musik

Musik für Streich- u. Blas-Instrumente
Kammermusik - Musik für Sologesang
Lauten-, Mandolin- und Gitarrenmusik.

Fremdländische Musik

Kabarett- und Operettenmusik.

Edition Peters, Schott u. a.

Reiche Auswahl gel. leser Musikalien.
Taschen-Partituren, Textbücher, Musik-
führer, Notenpapier.

Walhalla

-Theater-

Das Publikum ist überrascht
von der Qualität der Darbietungen!

Ein Meisterwerk Joe May's

„Der Farmer aus Texas“

Lustige und tragische Verwicklungen,
die auf sensationellste Art glückliche Lösung finden.

In den Hauptrollen:

Mady Christians
Will Fritsch
Hans Junkermann
Edward Burns
Frieda Richard
Lillian Hall-Davis.

Außerdem:

Unser alter Freund in einem neuen Film!

Rin-Tin-Tin's letzte Heldentat!

Sieben spannende Akte, die man gesehen haben muß!



Film-Palast

WESTFALIA

Tel. 6029 Schwalbacher Str. 3. Tel. 6029

Täglich ab 5 1/2 Uhr nachmittags
das hervorragende Programm:

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib

Drama in 6 Akten in der Hauptrolle
Gloria Swanson ferner

Der Findling v. New-York

6 Akte aus dem Dunkel der Weltstadt mit erstkl. Besetzung, sowie
Die Fox-Woche, das neueste a. aller Welt.

Einheitspreise: RM 1.-, Logen: RM 1.50.

Verschieden Aufgaben Rechnung tragend, eröffnen wie in der
kommenden Woche zwei

Gesellschafts-Zirkel

für Ehepaare und ältere Herrschaften zur Pflege des modernen Tanzes.

Anmeldungen und Auskunft erteilen

Julius Bier und Frau

Die Schule des vornehmen Gesellschaftstanzes

Adelsheldstraße 85.

Anruf 3442.

Verzogen nach An der Ringkirche 8

Dr. med. P. Travers

Spezialarzt für innere und Nervenkrankheiten.
Sprechst.: Vorm 8 1/2-10 nachm 2-4. Tel 4426

Der

Wiesbadener Hausfrauenverein

gibt bekannt, daß weder er noch irgendeine andere
Gruppe des

Reichsverbandes der hiesiger Hausfrauenvereine
mit dem angekündigten Hausfrauen-Nach-
mittag im Paulinenstübchen in Ver-
bindung steht.

J. B.: E. Jde.

Weinrestaurant Grether

Neugasse 24

Samstag und Sonntag:

Bedtheimer Traubenmost

Has im Topf - Junge Hühner



Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen

MUSIKALIEN INSTRUMENTE
für alle Instrumente Mandolinen Lauten
Gesang, Größt. Lager Violinen Akkordeons

GRAMMOPHONE
Tischapparate 38,52,66 u. usw.
Schrank 160 189 240 u. usw.

PIANOS PLATTEN
von Mk 1050. an u. alle Künstler-Tanz-
Miete. Harmoniums und Konzertstücke.

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Bürgerliches Familien-Restaurant.
Mittag- und Abendtisch.
Vereinsäle - Billard
Wormser Biere. Ia Ausschankweine.
E. Müllinger.

Restaurant

Rulmbacher Zeltenteller

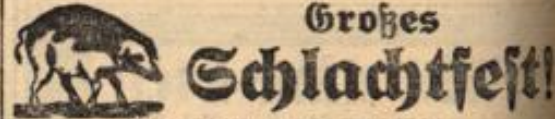
Telefon 4603 Taunusstraße 22 Telefon 4603

Spezialauschank:

Rizzibräu, hell und dunkel

Heute und morgen:

Großes



Schlachtfest!

Spezialität: Schlachtplatten

wogu freundlichst einladet

Jacob Edingshaus.

Restaurant „Vier Türme“

Telephon 4743. Yorkstraße 3 Telephon 4743

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab:

Großes



Schlachtfest

Heute Samstag abend:

Sämtliche

Schlacht-Spezialitäten

in bekannter Güte

Zum freundlichen Besuche ladet höf. ein

Wilhelm Rossel.

Wie zu Hause speisen Sie

in dem neu eröffneten Privat-Speise- und
Kaffeehaus

Nerostraße 3, 1. Etage.

Essen Mk 1.- Kaffee m. Kuchen Mk -40
Kein Trinkzwang Kein Bedienungsuschlag

Hauptbahnhof - Wiesbaden

Inh.: Frau Fritz Krieger, Wwe.

Sonntag, den 1. November 1925.

Diner Mk. 2.-

Hühnerbouillon mit Einlage
Rotzungenfilet in Bierteig gebacken
Sauce Remoulade, Kart.-Salat
Huhn auf Reis
Ananastorte mit Schlagsahne

Diner Mk. 3.-

Hühnerbouillon mit Einlage
Rotzungenfilet in Bierteig gebacken
Sauce Remoulade, Kart.-Salat
Junge Mastgans, gefüllt
eine rechte Frucht und Salat
Ananastorte mit Schlagsahne.

Spezialplatten:

Rheinlender mit Butter und Kartoffeln 1.20
Rotzungenfilet, geback., Sauce Remoulade 1.20
Kart.-Salat 1.-
1 Paar Frankf. Würstchen, Kraut u. Püree 1.-
Feinst. Westf. Bratwurst, Kraut und Püree 1.-
Eisbein mit Kraut und Püree 1.40
1/2 Capaun, Bratkartoffeln, Kompott, Salat 1.60

Kasino.

Montag, den 2. November 1925, abends 8 Uhr:

Konzert Raoul v. Koczalski

unter Mitwirkung von
Therese Müller-Reichel

Klavierwerke: Chopin, Lieder von Koczalski
Konzertflögel: Steinway & Sons. K21

Karten zu Mk. 4.40, 3.30, 2.20, 1.10
bei Wolff, Friedrichstr. 39, 1. Tel. 3225, Stöppler,
Rheinstr. 41, Engel, Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.

Rhein- u. Canus-Klub Wiesbaden G. V.

Donnerstag,
den 5. Novbr.

abends 8³⁰, im Hotel „Einhorn“

Ausserordentliche Mitgliederversammlung

Tagesordnung: Festsetzung des Beitrags
für 1926, sowie Satzungsänderung und -neudrucke

Sonntag, den 8. November F 290

11. Hauptwanderung (Springtour) Hellerskopf-Wiesdopf

Abmarsch: 8 Uhr Endstation der Elektrischen
in Sonnenberg. Näheres siehe Wanderplan Nr. 11
(gleichzeitig Wanderprogramm 1926), erhältlich in
der Geschäftsstelle Neugasse 17 bei Herrn Zintgraf.

Konzertdirektion HEINRICH WOLFF Friedrichstraße 39, I. Tel. 3225.

KASINO

Donnerstag, den 5. November, abends 8 Uhr:

Kammersänger

Jadowker

Am Flügel:

Dr. Willy Salomon, Frankfurt a. M.

Aria actrice von Peri, Arien aus „Alceste“
u. „L'arlesiana“. Lieder von Schubert, Wolf,
Bachmaninow und Gretschaninow.

Karten zu Mk. 5.-, 4.-, 3.-, 2.- bei Wolff,
Friedrichstr. 39, I. Stöppler, Rheinstr. 41, Engel,
Wilhelmstr. 52 u. Abendkasse. K21



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST.

Gedächtnis-Ausstellung
Loris Corinth.

Kollektionen von
Ewald Dülberg A. v. Jawlensky
Wil. y. Mulot W. Thielmann.

Abstrakte Photographien von
Man-Ray-Paris.

Architektur-Ausstellung
Kurt Hoppe.

NEUES MUSEUM - Wiesbaden.

Täglich geöffnet von 10-1 u. 3-5 Uhr,
Sonntags von 10-1 Uhr.
Montags geschlossen. F 297

Kurhaus

Dienstag, den 3. November 1925
Abends 8 Uhr im im großen Saale:

Einziges Konzert des Don-Kosaken-Chores

Leitung: Serge Jaroff

Eintrittspreise: 1½, 2, 2½, 3 und 4 Mark.
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0 20 Mark.

Thalia-Theater

Lya Mara

der Liebling des Publikums

*„Komm, du mußt oft
mit mir sein“*

Das fabelhaft echte Bild Berliner Großstadtlebens mit all
seinem Glanz und all seinem Schatten.
Seidene Kleider rauschen — — die Jazz-Band lärmt — —
Frauenlachen und Gläserklingen — — heiß weht der Atem der
Weltstadt — — und dazwischen klingt es wie leises Weinen
— — wie ersterbendes Schluchzen.

Regie: Friedrich Zelnik.
Hauptdarsteller: Lya Mara, Alfons Fryland, Hanni Reinwald,
Paul Otto, Margarete Kupfer, Olga Engel.

Außerdem ein vorzügliches Beiprogramm:
u. a. **Mister Keaton** in seiner neuesten Groteske
„Seines Glückes Schmied“

Anfang wochentags 4, Sonntags 3, letzte Abendvorstellung 8¼.

Die bevorzugten
Kraut-Zigaretten
Doppelformate
empfiehlt
Robert Meyrer
Nur Rheinstraße 71
neben Reform- und
Kräuterhaus.

Stants-Theater

Großes Haus.
Sonntag, 1. November.
6. Vorstellung. Stammtische 8

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
Landgraf H. Hofmann
Tannhäuser Chr. Stroh
Waltram Carl Röber
Wolfram von der Vogelweibe
H. Wappinger
Minne Frau Wehler
Aemrich der Schreiber Schorn
R. von Zweier Hans. Bress
Hildegard H. Müller-Rudolph
Genes Gabriele Engelbert
Ein Hirte Gumbacher
Jung
Helfried H. Müller, Irma
Gerny, S. Scheibhofer,
Eva Wapser
Musik. Leitung: Kurt Rothe.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge je
15 Minuten Pause.
Anfang 6. Ende etwa 9.45 Uhr.

Montag, 2. November.
7. Vorstellung. Stammtische 8

Die heilige Johanna.

Dramatische Operette in 5 Akten
und einem Epilog von R. Schöen
Johanna Ulrike Romad
Der Dauphin H. Hermann
Tunis W. Langhoff
Graf v. Barville H. Rander
Ba Trémouille H. Lehmann
Ba Jure Hans Rodius
R. v. Soubriou G. Silber
von Boulenger H. Jeßinger
Gilles de Rais Au. Schmidt
Derzogin von Lorraine H. Doppelbauer
Der Erzbischof von Sens H. Schwab
Peter Gauhan Dr. B. Gerardo
Kaplan von Stogumber Paul Wiegner
Der Inquisiteur Max Andriano
Ruber Martin H. Breitkopf
Domherr D'Elme H. Schwabe
Domherr Gourcelles H. Bernhöft
Ein Schlossverwalter H. Schorn
Der Schatzkammerdiener H. Wehrh
Ein engl. Soldat H. Lehmann
Ein Herr aus dem Jahre 1920
H. W. a. Gerbon
Helfriede des Dauphin
Helfriede des Grafen Barville
Helfriede des Herzogs
H. Rossmann
1. Verführer des Grafen
H. W. a. Gerbon
2.
H. W. a. Gerbon
3.
H. W. a. Gerbon
4.
H. W. a. Gerbon
5.
H. W. a. Gerbon
6.
H. W. a. Gerbon
Nachher 6. Szene 12 Min. Pause.
Anfang 7.30. Ende 10.15 Uhr.

Montag, 2. November.
8. Vorstellung. Stammtische 8

Reines Haus.

Sonntag, 1. November.
8a. Vorstellung. Stammtische 8

Jugend.

Ein Weibedrama in 3 Aufzügen
von Max Halbe
Die Szene setzt sich von Dr. Wolff
von Gorden.
Hilfer Deppel Paul Wiegner
Hilfer H. W. a. Gerbon
Kwandus Paul Breitkopf
Kaplan Gregor H. Langhoff
Hans Hartwig H. Langhoff
Marquitta H. W. a. Gerbon
Die Handlung spielt in Weh-
ren.
Nach d. 2. Aufzuge 10 Min. Pause.
Anfang 7.30. Ende 9.45 Uhr.

Montag, 2. November.
9. Vorstellung. Stammtische 8

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Violetta Valeri H. W. a. Gerbon
Alfio Germont H. W. a. Gerbon
Riccardo Germont H. W. a. Gerbon
Georg Germont H. W. a. Gerbon
Gaston H. W. a. Gerbon
Duchesse H. W. a. Gerbon
Baron H. W. a. Gerbon
Doktor Grenou H. W. a. Gerbon
Almire H. W. a. Gerbon
Jules H. W. a. Gerbon
Diener des Alfio H. W. a. Gerbon
Der Kommissar H. W. a. Gerbon
Ort der Handlung: Paris und
seine Umgebung.
Musik. Leitung: H. Rothe.
Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.
Anf. 7.30. Ende etwa 9.45 Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 1. November.
Vormittags 11.30 Uhr:
Konzert
am Kochbrunnen.
Ausgeführt von dem Salon-
Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Largo von Händel.
2. Ouvertüre zur Oper „Der
Waffenschmied“ v. Lortzing.
3. Sinfonie aus „Tannhäuser“
von Wagner.
4. Am Meer von Schubert.
5. Sinfonie von Gounod.
6. Meditation v. Bus - Gounod.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 1. November
Vorm. 11.30 Uhr
im groß. Saale des Kurhauses:
Orgel-Frühkonzert
unter Mitwirkung von Lully
Dumont-Alain (Alt).
Orgel: Friedrich Petersen.
Nachmittags 4 Uhr

Konzert

des Städtischen Kurorchesters.
Leitung: Musikdirektor
Hermann Jansen.
Solist: Kammermusiker
Th. Diekmann (C. - Viol.).
1. Sinfonischer Marsch von
Ch. Gounod.
2. Russische Ostern-Ouvertüre
von N. Rimski-Korsakow.
3. Große Fantasie in E-dur
von F. Liszt.
4. Konzert für Oboe u. Streich-
orchester von C. F. Händel.
5. Meeresstück und gleichfalls
Fahrt-Ouvertüre v. Mendels-
sohn.
6. Fantasie aus „Tosca“ von
G. Puccini.
Abends 8 Uhr:

Symphonie-Konzert.

Romanischer Abend
Leitung: Generalmusikdirektor
Carl Schüricht.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von Fr. Schubert.
2. Entr'acte und Ballettmusik
aus „Rosamunde“ von Fr.
Schubert.
3. Ouvertüre zu „Manfred“ von
Robert Schumann.
4. Symphonie Nr. 3, Es-dur,
rheinisches v. R. Schumann.
I. Lebhaft, II. Scherzo, sehr
mäßig, III. Nicht schnell,
IV. Fe erlich v. Lebst.

Rochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 2. November.
Vormittags 11 Uhr
Konzert
am Kochbrunnen.
Ausgeführt von dem
Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ave Maria von F. Schubert
2. Ouvertüre zu „Der Graf von
Burgund“ von Bizet.
3. Fantasie aus „Lohengrin“
von R. Wagner.
4. Allerleier-Lied von Lassen
5. Intermezzo aus „Cavalleria
rusticana“ von Mascagni.

Kurhaus-Konzerte

Montag, 2. November.
KONZERTE
des Städt. Kurorchesters.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Musikdirektor
Hermann Jansen.
1. Ouvertüre zu „Egmont“ von
L. v. Beethoven.
2. Adagio religioso von A. J.
Kreutzer.
3. Garfröitztagsscherze aus „Par-
sifal“ von R. Wagner.
4. Siegfrieds Tod und Trauer-
marsch aus „Götterdämme-
rung“ von R. Wagner.
5. Du bist die Ruh, Lied von
F. Schubert.
6. Ouvertüre zum Oratorium
„Paulus“ von Mendelssohn.
Abends 8 Uhr:
Leitung: Konzertmeister
Otto Nisch.
1. Feierlicher Marsch von K.
Reinecke.
2. Ouvertüre zu „Die Fingale-
lone“ von Mendelssohn.
3. Im Garten. b) Serenade
aus der Symphonie „Eine
ländliche Hochzeit“ von G.
Goldmark.
4. Finales aus der Oper „Fide-
lio“ von L. v. Beethoven.
5. Allerleier-Lied v. Lassen.
6. 3 Sätze aus der Streich-
serenade, F-dur von Volk-
mann.
7. Suite von Guck-Mottl.

Ein Gutes Geschäft

erzielen Sie nur durch
richtige Forderungen/Verlangen
Sie verschlagen durch die
L. Schellenberg'sche
Notendruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Café Orient

Unter den Eichen

Sonntag: KONZERT

in dem oberen Saal.

Heute Samstag BALL.

Eintritt frei.

Schirmen

Große Auswahl in
nur eigener Anfertigung
beste Ausführung
jede Preislage

Hug, Adolfsallee 34
an der Goethestraße
Ueberz., Reparatur. schnell.

Grosser AUSVERKAUF wegen Umbau

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

HERREN-WAESCHE

- Oberhemden, farbig, in schönen Streifen 5.90
- Nachthemden, la Qualität, mit farbigem Besatz 8.50
- Schlaf-Anzüge, Zephir und Flanel 12.50
- Unter-Garnituren, Hosen und Jacke, in weiß und farbig, 8.00
- Unterjacken, Baumwolle, einzelne Stücke 1.25
- Lodenmäntel || Gummimäntel
- 29.00, 45.00 || 26.00, 20.50, 38.00

HERREN-ARTIKEL

- Krawatten, mod. moderne Muster 5.50, 3.50
- Socken, Baumwolle, Flor 1.50, 1.00
- Hüte und Mützen 2.00
- Kragen, Serie I 4 Stück 1.00 Serie II . . . 1 Stück 0.50
- Herren-Westen, Wolle, gestrickt 18.00, 12.00, 9.50
- Gabardine-Mäntel || Windjacken
- 35.00, 45.00, 65.00 || 13.50, 16.00, 18.00

Webergasse 11 **HEINRICH SCHAEFER** Webergasse 11

SPORT- UND MODE-MAUS

200 Millionen Goldmark

von 17 Millionen Lotteriesteigern werden jedes Jahr der Glücksgöttin geopfert. Das Buch „Der Wegweiser u. Führer im Lotteriespiel“ ist daher dankbar und freudig begrüßt worden, weil es alles enthält, um den Spieler vor Verlust und Ausbeutung zu schützen, ohne auf das Spielen mit den Glückchancen und Gewinnfreuden verzichten zu müssen. Suchen Sie daher auf dem rechten Wege das Glück. — Preis 1 M. Bezug durch alle Buchhandlungen oder vom Anter-Verlag, Breslau II, Grünstraße 23, Vollscheidtontio Breslau 12785.

Bestbekannte feine Damenschneiderei

Liefert nach Maß Kostüme, Mäntel, Kleider, für Straße, Haus u. Gesellschaft. Eristkliche Verarbeitung, bestes Material, niedrige Preise. Besondere Teilnahme. Offerten u. Z. 876 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

- Seidentrikostoffe** (l. Tanzkl.), 140br. **4.95**
- Seidenfutter** (Damassé), 95 breit . . **4.95**
- Seiden-Crêpe Georgette**, 100 br. **7.50**
- Lamé** (die gr. Mod. f. Abendkloider), 100br. **11.90**
- Damen-Konfektion** verblüffend billig!
- Seidenspinner**, Hänergasse 12.

Gewaltiger Preisabbau!

Teilschluss schließt! 1 Kisten Strickkleider von 17.50 M an, 1 Kisten Damenmäntel von 15-58 M, darunter eleg. Modelle, 1 Kisten Tanikleider, Seiden-Trikot, v. 7.50 M an, 1 Kisten reinwollene Westen von 8 M an, Einzelne Musterstücke von eleganten Gesellschaftskleidern zu jedem annehmbaren Preis. Mitte Kolonnenstraße — auf Nr. 31 achten — gegenüber der Staatsoper.

Tel. 1289 Tel. 1289
Grammophone u. mech. Spielsachen
repariert billigst, garantiert fachm. Arbeit,
Sämtliche Ersatzteile.
Müller, Emscher Strasse 25,
Tel. 1289 Tel. 1289

Prima rheinhess.

Sandkartoffeln

gelbe Industrie nur das Allerbeste.

per Ztr. 3.30 Mt.

Mit Grobabbnehmer Preis nach Vereinbarung.

M. Hattemer

Blatter Straße 58. Telefon 1811.

Befellungen nehmen ferner entgegen: Hans Weid, Adlerstraße 33, Wilhelm Hattemer, Ecke Körnerstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, J. Zimmer, Bertramstr. 6, sowie jeden Markttag auf d. Markt.

Gummi- und Lederbesohlung!

Herren-Gummisohlen (fertig aufgemacht) 1.20 Mt.
Damen-Gummisohlen (fertig aufgemacht) 1.— Mt.
Alle Arten Leder- und Gummisohlen, grüne, braune u. imprägn. werden in allen Preislagen angefertigt.
Schuh-Mas- und Reparatur-Geschäft
Ludw. Zimmermann
45 Reichstraße 45, gegenüber der Schule.

Autobatterien

Licht- und Starter-Anlagen werden schnell und sauber repariert.

Autoschlosserei

Hch. Dorn, Dotzheimer Str. 109.

Ankerst. preiswert von Mk. 7.50 — an
Bekannteste Tabakfabrik auf dem Weltmarkt
Große Auswahl neue und gebrauchte
Ernst Schellenberg
Große Burgstraße 14

Corrèls Hüft- u. Büstenhalter

Das Beste, auch auf die Brust zu drücken, macht den Rücken gesund.
das beste Hüft- u. Büstenhalter in jeder Preisklasse
Dieser für starke Damen und für Obese zu tragen



Damenwäsche

- besonders preiswert!
- Garnitur 2tlg** (Korsett, Unterhose) nur 7.25 M.
 - Chemise** (aus feinem Stoff) nur 6.50 M.
 - Prinzessrock** (mit Spitze) nur 7.95 M.
 - Unterhosen** (aus feinem Stoff) nur 1.80 M.

Probieren Sie unsere besonders preiswerten Qualitätsstrümpfe Seidenflor Mk. 1.95
Dauerhafter Waschseidenstrumpf Mk. 6.50

Arnold Obersky A.-G.
Große Burgstraße 3.

+ Bruchbänder +

Leibbinden und alle anderen Bandagen sind Vertrauensartikel!

Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche erforderlich sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen

gelernten Fachmann

Els solcher wird hier am Platze am meisten auch von Ärzten empfohlen der prakt. Bandagist und Orthopäde mit Meisterprüfung seit 1902

Webergasse 26 **Max Symank** Telefon 349

Wirklich wie neu!

Herrenstärkwäsche

nach eigenem Verfahren.

Billige Preise — Abholen und Bringen kostenlos

nur Oranienstr. 35 Tel. 4319



Schirmfabrik Renker

32 Marktstr. Wiesbaden Marktstr. 12

Regenschirme

eigener sorgfältigster Fabrikation.

Reichste Auswahl.

Reparaturen. Überziehen

Teilzahlung

ohne jeden Aufschlag wird weitgehendst gett.
Wiesb. Betten- u. Matratzen-
Geschäft, 1 Schwalbacher Straße 1
empfiehlt: Deckbetten von 18 M an, Kissen von 6.50 M an, doppelte, Steppdecken von 16.50 M an, Dreller von 1.90 M an, Schonerdecken von 9 M an, Patentrahmen v. 15 M an.
Metallbetten billigst!

Eigene Fabrikation aller Polsterwaren und Matratzen.
Seegras-Matratzen . . . von 17.— M an
Wollmatratzen . . . von 24.— M an
Kopf-Matratzen . . . von 75.— M an
Korb-Matratzen . . . von 110.— M an
Challelougues von 22 M an.
Wir bitten das wertere Publikum, sich von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.



Pelzwaren! G. Trabsky an Charkow (Russland).
Zur bevorstehenden Winter-Saison ist eine große Auswahl in verschied. Pelzbesätzen Pelzmodellen, Jacken u. Mäntel zu konkurrenzlos bill. Preis. einsett.
Wiesbaden, Luisenplatz 2, I. Tel. 6177.

Neu eröffnet!

Herren-Sohlen 2.80 Mt.

Damen-Sohlen 2.00 Mt.

Spezialität: „Tigo“-Schuhbesohlung ohne jeden Preisaufschlag.

Jr. E. von Guen, Schuh-Beschlagnhalt, Nerostraße 3.

Freigeigenschaft: Bad Kreuznach

Annahmestelle auch Balkenstr. 21, Freieisenbahn.

1. Deutsche
Automobil-Fachschule
Mainz, Fernstr. 40
Ausbildung als Herrenfahrer und
Berufs-Chauffeur.
Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die innenpolitischen Schwierigkeiten, die zu einer Gesamtschau der Ergebnisse der Locarno-Konferenz führen können, haben in der verflochtenen Woche auf die Stimmung der Börsen rasch ungünstig eingewirkt. Die Aussicht, daß die Unterzeichnung unter dem Vortrag selbst bei befristeter Entgegenkommen der Vertragspartner erst nach einer Reichstagsauflösung und einem schweren Wahlkampf zu erfolgen sein werde, mußte die Wirtschaftskreise, die vor allem Sicherheit und Stabilität der Verhältnisse brauchen, naturgemäß verstimmen. Hieran hat schließlich auch die Rede des Reichsfinanzministers in Eilen mit ihrer Versicherung, daß die Restrukturierung unter allen Umständen an der Volkswirtschaft zu halten werde, nicht viel ändern können. Man muß damit rechnen, daß die Lage in den nächsten vier Wochen, also mindestens bis zum 30. November, unklar und unübersichtlich bleiben wird, und das ist in erster Linie für die Wirtschaft von großem Nachteil. Auch die Erlangung neuer Auslandskredite wird durch diese Unsicherheit nicht gefördert werden. Es wird zwar immer wieder versichert, daß die Reise des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht nach Amerika nur den Zweck habe, die Reichsbank über die weiteren Möglichkeiten, deutsche Auslandskredite in New York flüssig zu machen, zu informieren. Aber die Hoffnung besteht überall in Deutschland, daß es Dr. Schacht darüber hinaus gelingen werde, neue Wege zu Auslandskrediten sowohl für die deutsche Industrie als auch für die deutsche Landwirtschaft zu öffnen. Denn die Kreditfrage ist und bleibt das Kernproblem der deutschen Wirtschaft. Die Schäden, die durch den Mangel genügender Kredite hervorgerufen werden, zeigen sich auch in dem Ausbruch immer neuer industrieller Finanzschwierigkeiten. Dr. Edmund Stinnes hat sein hartnäckig durchgeführtes Unternehmen, die AEG-Werke trotz der Kreditzurückhaltung der Großbanken fortzuführen, endgültig aufgeben müssen. Auch eine Reihe anderer großer deutscher Automobilwerke scheint sich über die schwere Krise, in die dieser Industriezweig geraten ist, nicht hinweg reiten zu können. So haben u. a. die Zwaidauer Audi-Werke sich unter Geschäftsaufsicht stellen müssen.

schwere Klagen über die Lage der deutschen Landwirtschaft der Regierung und der Öffentlichkeit in der hier üblichen trüben und vielfach übertriebenen Form zu Gehör gebracht. Richtig ist, daß auch die deutsche Landwirtschaft sehr schwer unter dem Mangel an Betriebskapital leidet. Die Hoffnungen, daß die gute Ernte den Landwirten große Kapitalien zuführen werde, sind enttäuscht worden, weil die Preise trotz der hohen Fülle nicht gestiegen, sondern unter dem Druck der Preislenkung am Weltmarkt sogar nicht unerheblich zurückgegangen sind. Auf der anderen Seite haben die Verbraucher von diesen Preisrückgängen so gut wie nichts gemerkt, so daß Löhne und Preise industrieller Erzeugnisse hoch geblieben sind. Daher klagen die Landwirte mit Recht darüber, daß sie für ihre Produkte weniger Geld erhalten, dagegen alles, was sie brauchen, ebenso teuer wie früher bezahlen müssen. Demgegenüber ist aber darauf hinzuweisen, daß die Ernte im allgemeinen in Deutschland so günstig gewesen ist, daß der erzielte Minderpreis durch die Mehrerzeugung zum größten Teil ausgeglichen wird. Ein solcher Ausgleich fehlt aber für die übrigen Bevölkerungsklassen, die unter den Folgen der Krise zu leiden haben. Die Betriebsbeschränkungen und Arbeiterentlassungen haben in der verflochtenen Woche noch zugenommen. Von den Arbeitslosen wird durchweg über Zunahme der Zahl der Arbeitsuchenden und Verminderung der Zahl der freien Arbeitsstellen berichtet.

Die Geldlage hat sich im allgemeinen nicht den Erwartungen entsprechend gebessert. Auch die Nachfrage nach täglichem Geld hat zugenommen und fand nur zu steigenden Zinssätzen Befriedigung. Der Markt der Goldanleihe wurde durch die Auswirkungen der Schwierigkeiten des Rhein-Konzerne ungenügend beeinflusst. Dieser sah sich genötigt, zum Zwecke seiner Sanierung einen größeren Teil von Pfandbriefen des Berliner Pfandbriefamts an den Markt zu bringen, die aber von dem Berliner Pfandbriefamt nicht in der bisher üblichen Weise aufgenommen wurden. Da auch eine Reihe landwirtschaftlicher Pfandbriefe seit einiger Zeit infolge akuter harter Ausgabe und nicht genügender Kursstützung durch die Ausgabeinstellen ziemlich unter Kursdruck standen, ist die Kaufkraft, die das Publikum im allgemeinen für Goldanleihe zeigte, ungenügend zurückgegangen. Immerhin haben sich die Kurseinstößen am Goldanleihemarkt bisher

auf die beteiligten unter Überangebot stehenden Pfandbriefsorten beschränkt. Der Reichsbankausweis vom 23. Oktober zeigt abermals einen kleinen Rückgang des Zahlungsmittelumschlages und einen größeren des Wechselbestandes. Der Notenumschlag ist jetzt wieder mit 63,9 Proz. durch Gold und deckungsfähige Devisen gesichert. Es scheint heute bereits festzulegen, daß der Ultimo diesmal ohne größere Reibungen überwunden werden wird. Nach wie vor besteht jedoch die Gefahr, daß Konzerne und größere Industrieunternehmen durch die Kreditrestriktion, die zwar nicht weiter verschärft, aber aufrecht erhalten werden soll, in Zahlungsschwierigkeiten geraten, zumal eine Verflüssigung der Geldlage keineswegs in Aussicht zu stehen scheint.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Straßammer. Vor einiger Zeit entnahm der Weinkontrollrat Simon bei dem Weingutsbesitzer Karl Ebbede in Rauenhain Proben von Rheingauer Weinen 1922er aus den Lagen „Lagenfels“ und „Laiten“. Ebbede sagte bei dieser Gelegenheit, die Weine seien verjüngert, eine Angabe, die er bei dem zweiten Besuch des Kontrollrats widerrief. Bei dem Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Kreuznach wurden die Proben untersucht und als gefälscht befunden. Die Sache kam zur Anzeige, und das Amtsgericht Eifel verurteilte Ebbede wegen Nahrungsmitteltäuschung zu 500 Reichsmark Geldstrafe. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung eingelegt. Vor der kleinen Straßammer wurden 12 Sachverständige gehört, von denen die Mehrzahl die Weine nicht als naturrein nach der Jungensprobe bezeichneten. Schon wegen ihres hohen Alkoholgehaltes. Auch handele es sich hier um einen weichen Wein, während der 1922er hart und stabil ist, auch das fräutliche fehle den Proben. Einige Sachverständige aber erklärten, bei Osterreich Riesling sei der hohe Alkoholgehalt keine Seltenheit, zumal wenn die Weinberge frühzeitig geerntet und die Trauben lange hängen bleiben. Das Gericht sprach den Angeklagten nach diesen geteilten Ansichten frei.

Ago Der moderne Schuh Ago

in neuzeitlicher Herstellung und Reparatur.

Der Schuh dient bekanntlich nicht nur dem Schutze des Fußes allein, er bildet zugleich ein Bekleidungsstück, an dessen Eleganz, Ausstattung und Zweckmäßigkeit mit Recht steigende Ansprüche gestellt werden.

Um diesen Anforderungen zu genügen, war eine technische Umstellung auf dem Gebiete der Reparatur und Reparatur nötig.

Bekanntlich wurde der Schuhboden bisher ausschließlich genäht oder genagelt, sehr zum Nachteil des Schuhwerks, da ein Durchbohren der Sohlen, Brandsohlen und Rahmen unvermeidlich war.

Diesem Uebelstand beugt das Ago-System vor. Seit mehr als 12 Jahren hat dieses Verfahren seine Probe in Bezug auf Haltbarkeit und Witterungseinflüssen, sei es Regen, Kälte, Schnee oder Hitze, millionenfach bestanden.

Ein Versuch wird Ihnen den Beweis liefern, daß nach dem Ago-System hergestellte oder reparierte Schuhe gegenüber dem alten Verfahren große Vorteile aufweisen.

Da bei dem Ago-Verfahren ein Durchbohren der Sohlen usw. nicht mehr in Frage kommt, besteht die Möglichkeit, den Schuh weit mehrmals befohlen zu lassen, als bei dem alten Verfahren.

Ganz besonders vorteilhaft wirkt das Ago-Verfahren bei Reparaturen von Oberleder-Defekten.

Ziägennähte oder aufgesteppte Kiefter beeinflussen das gute Aussehen des Schuhs und sollten deshalb vom Publikum direkt abgelehnt werden.

Durch die Ago-technische Reparatur werden Oberleder-Defekte, auch wenn ein größeres Loch sich gebildet hat, fast unsichtbar und beeinträchtigen in keiner Weise das elegante Aussehen des Schuhwerks.

Wer seine Schuhe nach dem Ago-Verfahren herstellen oder reparieren läßt ist immer im Vorteil.

Lassen Sie sich nicht verblüffen von den billigen marktüblichen Angeboten vermeiden Sie die verantwortliche und den Schuh mordende Selbstpflückerie, übergeben Sie Ihr Schuhwerk einem gewissenhaften tüchtigen Fachmann. Der scheinbar höhere Preis lohnt sich doppelt in der längeren Erhaltung der Schuhe. Bei dem neuen Verfahren kann nur bestes Material Verwendung finden. Ein Versuch wird Sie davon überzeugen. Verlangen Sie Ihre Reparaturen nach dem Ago-System.

Zur Orientierung des verehrten Publikums sei hier mitgeteilt, daß unterzeichnete Schuhmachermeister technisch im Ago-System ausgebildet sind und Garantie leisten für Haltbarkeit und Qualitätsware.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Habena, H., Göttenstraße 20.
 Berlebach, H., Puffenstraße 17.
 Hehle, Puffenstraße 18.
 Dietrich, E., Bismarckring.
 Dietrich, E., Marktstraße 22.
 Dingens, J., Feldstraße 19.
 Annahmestelle: Albrechtstraße 38.</p> | <p>Horn, J., Karlstraße 22.
 Kleis, J., Kerolstraße 35.
 Kappus, W., Schulgasse 5.
 Pann, Johann, Albrechtstraße 25.
 Pösch, J., Bäckerstraße 16.
 Pösch, Ph., Blücherstraße 7.
 Johann Moos, Karlstraße 3.
 Müller, C., Gneisenaustraße 31.
 Münter, F., Rheinstraße 66.
 Osterloh, S., Kerolstraße 35.
 Pösch, Paul, Riehlstraße 25.
 Schult, J., Blücherstraße 32.
 Annahmestelle: Seerobenstraße 28.</p> | <p>Schwarz, P., Ederfördestraße 2.
 Annahmestelle: Dambachial 2.
 Schneider, J., Dranienstraße 51.
 Schmidt, W., Adolfsstraße 8.
 Schäfer, W., Schmalbacher Straße 6.
 Schäfer, Fritz, Frankenstraße 21.
 Schönberger, J., Dranienstraße 39.
 Schlotter, Fr., Seerobenstraße 8.
 Annahmestelle: Kettelbedstraße 22.
 Weile, P., Emsler Straße 69.
 Annahmestelle: Blücherstraße 20.
 Welbert, W., Dranienstraße 43.
 Werle, J., Marktplatz.</p> |
|---|--|---|

Deutscher Ago-Bund, Sektion Wiesbaden.

!Geschäfts - Eröffnung!



Meiner werten Nachbarschaft und Bekannten zur gef. Nachricht, daß ich Bertramstraße 25, Partere ein **Damenfrisier-Salon** eröffnet habe. Gestützt auf langjährige Erfahrungen wird es mein eifrigstes Bestreben sein, allen Wünschen gerecht zu werden.

Erstkl. Bedienung / Mässige Preise

Damenfriseur
Rudolf Leisner
 Bertramstraße 25
 Partere.

Saggenauer
Gas- u. Kohlenherde
 Oefen
 versch. Systeme

W. & E. Kirchner
 10 Hochstättenstraße 10 1688

Zu Allerheiligen
 empfehle Grab schmuck aller Art in großer Auswahl bei reeller Bedienung.

Ludwig Roos
 Friedhofsgärtnerei am Südfriedhof
 Blumenhalle rechts vom Eingang.
 Anpflanzung u. Pflege von Grabstätten bei sorgfält. Ausführung.

Bei Stuklverstopfung nur Kukjus' Grakambrot

Die großen Schlager der Weltliteratur

Bei der Auswahl ist jedem Geschmade und jeder individuellen literarischen Einstellung Rechnung getragen.

Rügelgen: Jugenderinnerung.
Brachvogel: Friedemanns Bach
Saefel: Elseherd.
Kaupassant: Der schöne Freund.
Balsac: Toldreibe Geschichten
Flaubert: Madame Bovary.
Sienkewicz: Quo vadis?
Storm: Schimmelreiter.
Keller: Zürcher Novellen.
Montegassa: Dosiene der Liebe.
Montegassa: Physiologie der Liebe.
Montegassa: Geschlechtsverhältnisse des Menschen.
1001 Nacht: Erzählungen.
Gobineau: Die Renaissance.
Grimmshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus.
Heinle: Ardinghella.
Hoffmann: Elzire des Teufels.
Hoffmann: Nachsitze.
Boe: Seltsame Geschichten.
Sienkewicz: Axtkämpfer v. Castro.
Sienkewicz: Stahlfuß.
Sienkewicz: Mit Feuer und Schwert.
Dumas: Der Graf von Monte Christo.
Dumas: Die drei Musketiere.
Dumas: Der Herr der Welt.
Dumas: Die Millionenbraut.
Dumas: David Copperfield.
Zola: Germinal.
Sue: Die Geheimnisse von Paris.
Sue: Der ewige Jude.
Dugo: Der Glöckner von Notre Dame.
Sackländer: Der letzte Bombardier.
Sackländer: Europäisches Sklavenleben.
o Hulmer: Kienj.
Sacher-Masoch: Die Damen im Pelz.
Jacobson: Marie Grubbe.
Keller: Leute von Seldwyla.
Dumas: Gräfin Charna.
Sacher-Masoch: Ein weiblicher Sultan.

und dabei ein billiges Qualitätsbuch Jeder Band nur

1

Mark 85 Pfennig

In Halbleinen gebunden Mit farb. Schutumschlag.

Ratbuhus: Elisabeth.
Lagerlöf: Gösta Berling.
Dumas: Die Totenhand.
Ketcliffe: Vuesla.
Dumas: Zwanzig Jahre nachher.
Jacobson: Riels Lohne.
Karroat: Der fliegende Holländer.
Archibald: Stanin.
Tolstoi: Auferstehung.
Dumas: Lady Hamilton.
Dugo: Die Glenden.
Tolstoi: Die Kreutzerfonate — Die Kofaten.
Dumas: Das Halsband der Königin.
Sacher-Masoch: Katharina II.
Dumas: Napoleon Bonaparte
Ludwig: Zwischen Himmel und Erde.
Dostolewski: Aus einem Totenhaus.

Flaubert: Salambo.
Goethe: Faust 1. u. 2. Teil.
Calanova: Memoiren.
Boccaccio: Decameron.
Dostolewski: Der Spieler.
Bulwer: Die letzten Tage von Pompeii.
Alexis: Die Hosen des Herrn von Bredow.
Mörise: Maler Kollten.
Francis: Die letzte Redenburgerin.
Reinhold: Bernsteinherz.
Kleist: Michael Kohlhaas.
Keller: Martin Salander.
Heine: Buch der Lieder.
Murger: Boheme.
Turgenev: Väter u. Söhne.
Prévoit: Monon Lescaut.
Reber: Dreieckselinden.
Wallace: Ben Hur.
Wilde: Bildnis des Dorian Gray.
Wilde: Märchen.
Cervantes: Don Quixote.
Immermann: Der Oberhof.
Haus: Lichtenstein.
Lagerlöf: Jerusalem.
Geistlicher: Die Regulatoren in Argentan.
Zola: Kana.
Ketcliffe: Rena Sabih.
Dostolewski: Rasolnitows Schulz und Söhne.
Dumas: Zehn Jahre nachher.
Ranzoni: Die Verlohten.
Geistlicher: Die Kusspiraten des Mississippi.
Zola: Zum Paradies der Damen.
Dumas: Die Dame mit den Kamellen.
Cooper: Der rote Freibeuter.
Keller: Der grüne Heintich.
Dumas: Bassamo.
Geistlicher: Gold.
Dumas: Der Bass Clemenceau
Alex. Dumas: Ange Pitou oder Die Erstürmung der Bastille.
Gorki: Erzählungen.
Tolstoi: Anna Karenina.

Buchhandlung Volksstimme

Mauritiusstraße 5

Telephon 3715

Lieferung nach auswärts bei Voreinsendung des Betrages portofrei.

Wird, so denken Sie rechtzeitig an Abhilfe. Eine Kur mit den völlig unschädlichen

Mado Tabletten

befreit Sie von überflüssigem Fettansatz. Erhältlich nur in der Taurus-Apotheke.

Wie verhindere ich Konkurs u. Geschäftsansicht?

Fachmann

erstrebt außergerichtlich. Vergleich. Es können jedoch nur solche Firmeneinkäufer mit Aussicht auf Erfolg rechnen, die unverschuldet durch die Zeitverhältnisse in Not geraten sind, und denen es ernstlich darum zu tun ist, ihren guten Namen und ihre Existenz zu erhalten. Gef. Offerten unter T. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Aufklärung.

Mittelstand, Beamte, Angestellte und freie Berufe.

„Gedevag“

Die „Gedevag“ ist die einzige Privatkrankenkasse (Sterbegeld bis Mk. 400.—), welche ihren Mitgliedern bei Richterkrankung oder Nichtantrittsprüfung der Kasse bis 80 v. S. der eingezahlten Beiträge wieder zurückerstattet.

Auf Wunsch Antragsformulare oder Vertreterbesuch.

Geschäftsstelle: Händelstraße 7, 1.
 Vertreter gesucht.

Dr. Walter Kahn

Arzt für innere Krankheiten

verzogen

von Kirchgasse 62, 2 nach

Wilhelmstraße 14, 2

9-10 und 3-4½ Uhr. Telephon 300.

Zurück.

Dr. Paula Selig

Aerztin für Frauen

u. Spezialärztin für Kinder-Krankheiten

Rheinstr. 59, I. — Tel. 484.

Sprechst. 8½-10 u. 2½-4½ Uhr.

Beratung und völlige Erledigung von

Aufwertungsangelegenheiten

(Hypoth., Vorkaufspreisen etc.). Dr. Bernardo, Seerobertstraße 8, 1. Sprechstunden nachm. 4-6 Uhr, mit Ausnahme Donnerstags, oder nach Voranmeld.

Statt besonderer Anzeige.

Sterblich die traurige Mitteilung, daß am 29. d. M., nachmittags 3¼ Uhr, meine liebe Frau, unsere gute treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Wilhelmine Müller

geb. Beres

im 76. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

In tiefer Trauer:

Wolff Müller,
 Familie Theodor Müller,
 Familie Oskar Müller,
 Karl Müller, Witwe geb. Klärner,
 Familie Hermann Wied.

Wiesbaden, Felsstraße 1.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. November, vormittags 9¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus, auf dem Nordfriedhof statt.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Else mit dem prakt. Zahnarzt Herrn Dr. Siegfried Morgen geben wir hiermit bekannt.

Meine Verlobung mit Fräulein Else Hofferbert zeige ich hierdurch an.

Dr. Morgen.

Verlobungsrat
 Friedrich Hofferbert und Frau
 Lina, geb. Klein

Wiesbaden, im Oktober 1925.
 Zu Hause: An der Ringkirche 7, am 8. Nov.; Goethestr. 3, am 9. Nov.

Jelle

gerbt und taufi
 Belagerberei Horn,
 Schwalbacher Straße 38.

Granatwolle
Strawmohlfaser
 in allen Dreilagengarnen stets hervorragend

Spannisch
Wiesbaden
 Kirchgasse 52
 Fernspr. 6599

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen zeigen in dankbarer Freude an

Adolf Blumer u. Frau
 Gnae, geb. Frippler

30. Oktober 1925
 Friedrichstraße 40, 2

Knorr

Trübsamkeit

spart Zeit, Geld, Arbeit und Ärger über mich selbst

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerzt. Sprechst. in Wiesbaden, Schenkendorfstr. 4, 1 Tr. (Nähe Landeshaus) jeden Freitag 9-1

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden entschlief sanft mein lieber Mann, Vater und Schwiegervater

Herr Carl Frey

im 73. Lebensjahre.

In tiefster Trauer!

Mina Frey, geb. Sutter
 Dr. Alexander von Frey
 Erika von Frey, geb. Voigt.

Wiesbaden, Berlin, den 29. Oktober 1925.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, sage ich hierdurch allen meinen tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Meinecke für die trostreichen Worte, ebenso den Schwestern des Städtischen Krankenhauses (Abt. Ib) für die liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emma Meurer geb. Kopp.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1925.

Danksagung.

Für die überaus große Anteilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumenpenden bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

Herrn Hans Schäfer

sagen wir innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Merz für seine trostreichen Worte, Herrn Intendanten Dr. Hagemann für seinen ehrennden Nachruf im Namen der Intendantur, Herrn Hofrat Sommerfeld für seine wohlwollenden Worte, Herrn Oberregisseur Mebus im Namen der Solmitglieder, Herrn Becker im Namen des Balletts- und Chorpersnals, sowie den lieben Herrn Kollegen für den erhabenden Gesang. Insbesondere danken wir noch Herrn Wies für die lieben Worte im Namen des Wiesbadener Männergesangsvereins.

Frau Luise Schäfer u. Angehörige.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1925.
 Georg-August-Straße 3.